

nöwi

AKTUELL..... 3
5 Jahre Sparte Information
und Consulting

SERVICE 21
Ein Jahr UGB:
Das neue Firmenrecht

BRANCHEN 32
Handelstag am 12. 11.:
Zukunft des Handels

BEZIRKE 46
Maissau
auf Erfolgskurs

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 30

19. Oktober 2007

NÖ Lehrlingsausbildung ist top!

20 *Ausbilder* **07**
TROPHY
Landesbestenehrung



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto und Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



**ÜBERHOLSPUR
LEHRE**

Die neue Serie der
Wirtschaftskammer Österreich
informiert über Möglichkeiten
und Chancen rund um die Lehre.

Lesen Sie weiter im Heftinneren.

**BUSINESS- &
INNOVATIONSZENTRUM
ST. PÖLTEN**

**Büros ab 30 m²
zu vermieten,
verkehrsgünstig,
provisionsfrei!**

☎ 02742/9001-3310

www.biz-st-poelten.at





**KURIER sucht:
Die beliebteste
Einkaufsstraße in NÖ**

Start: So., 28. 10. 07

Infos unter Tel.: 02742 851-18301

Erlebnis Einkaufen

In Kooperation mit



Der KURIER gewährt allen NÖ-Händlern für die Dauer der Aktion (bis Ende Dezember) einen 50%-Nachlass auf alle Werbeeinschaltungen. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei unserem KURIER-NÖ-Anzeigenleiter Herrn Mag. Werner Schwarz unter 02742/21 329 | 0676/865 3720 | werner.schwarz@kurieranzeigen.at.



aktuell S. 3–20

- Lehrling und MaturaS. 3
- AusbildertrophyS. 4
- LehrlingsbestenehrungS. 5/6
- Wirtschaftsregion NÖS. 8
- NDU: 1. Bachelor of ArtsS. 9
- WKÖ-NewsS. 10
- 5 Jahre Sparte ICS. 11
- Junge Wirtschaft, GründerserviceS. 12/13
- Amismanager 2007S. 14
- Kleine TippsS. 15
- FinanzCheckseminareS. 16
- FunktionärsakademieS. 17
- Fit für die WirtschaftS. 18
- VerlautbarungS. 19
- AWO-NewsS. 20

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

service S. 21–30

- WIFIS. 21
- Simplify your life!
Office-ManagementS. 22
- WirtschaftspolitikS. 22
- Influenza-Pandemie
- VerkehrspolitikS. 22
- Werkverkehr in der Praxis
- Umwelt, Technik, InnovationS. 23
- Stromeffizienz, Abwasser Gerbereien,
LIFE+2007,
NÖ Landschaftsabgabegesetz
- UnternehmensserviceS. 25
- Förderprogramm Eurostars,
Patentinfotag, NÖ Innovationspreis,
Forschung im Spotlight 2
- AußenwirtschaftS. 28
- Exporterfolg ist nahe liegend
AWO-Meeting Südeuropa + Türkei
- RechtsfragenS. 30
- Das neue Firmenrecht

branchen S. 32–43

- Gewerbe und HandwerkS. 32
- Bau, Steimetze, Maler,
Bauhilfsgewerbe, Holzbau,
Schuhmacher, Tapezierer, Bekleidung,
Rauchfangkehrer, Augenoptiker,
Allgemeine Fachgruppe
- HandelS. 35
- 8. 12., Beschäftigung vor Weihnachten,
Handelstag, Trafikanten, Drogerien,
Parfümerien, Energie, Markt,
Außenhandel,
Textilien, Schuhe, Lederwaren,
Transport und VerkehrS. 40
- Seilbahnen, Spediteure, Beförderung
mit Pkw,
Güterbeförderung
- TourismusS. 41
- NÖ erste Nichtraucher-Bar
- Information und ConsultingS. 42
- Abfall- und Abwasserwirtschaft
Versicherungsmakler

bezirke S. 46–75

- Amstetten S. 46
- Baden, Bruck/Leitha S. 48
- Gänserndorf S. 48
- Gmünd S. 49
- Hollabrunn S. 49
- Horn S. 51
- Korneuburg/Stockerau S. 52
- Krems S. 54
- Lilienfeld S. 56
- Melk S. 58
- Mistelbach S. 60
- Mödling S. 63
- Neunkirchen S. 65
- St. Pölten S. 66
- Scheibbs S. 68
- Tulln S. 68
- Wr. Neustadt S. 72
- Wien-Umgebung S. 73
- Zwettl S. 75



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007; Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Neues Bildungsangebot für Lehrlinge:

Gratis zur Berufsreifeprüfung!

Ab 1. Jänner 2008 können Lehrlinge die Berufsreifeprüfung bereits während ihrer Lehrzeit absolvieren. Und das Beste: Das Land NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ tragen die gesamten Kosten!



Präsentierten das neue Bildungsmodell: v. l. Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Staatssekretärin Christine Marek und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Palais Niederösterreich präsentierten Staatssekretärin Christine Marek, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl das neue Bildungsangebot „Lehre und Matura“.

„Wir möchten damit die Durchlässigkeit der Lehre erhöhen“, so Sonja Zwazl, „der junge Mensch soll sich nicht mehr zwischen Schule oder Lehre entscheiden müssen, sondern von vornherein wissen, dass er auch im Rahmen der Lehrausbildung seine Matura machen kann.“

Das Angebot richtet sich aber nicht nur an Lehrlinge, sondern auch an all jene, deren Lehrabschluss schon etwas länger zurückliegt. Auch jede und jeder NiederösterreicherIn mit Lehrabschluss kann dieses Angebot nutzen, egal ob er/sie 30, 40 oder 50 Jahre alt ist.

Karrierevorsprung

Schon bisher haben 12.000 Menschen in ganz Österreich eine Berufsreifeprüfung absolviert – das nunmehr mögliche parallele Absolvieren der beiden Karrierewege bringt den Jugendlichen aber einen zweijährigen Karrierevorsprung – und kostet außer einer großen Portion Lernwillen nichts: Denn die Kosten von max. 4000 Euro tragen zur Gänze das Land NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ. Seit eineinhalb Jahren stehen jeder und jedem NiederösterreicherIn maximal 2640 Euro an Bildungsförderung zu. „Ca. 7000 Anträge langen jährlich bei uns ein“, erklärt die zuständige Landesrätin Dr. Petra Bohuslav. Für das Angebot „Lehre und Matura“ stockt das Land die Förderung noch einmal auf. Wird die Ausbildung im WIFI gemacht, beteiligt sich die WKNÖ mit einer Erfolgsprämie von 400 Euro.

Wider den Facharbeitermangel

„Diese neue berufliche Bildungsperspektive soll die Lehre für junge Menschen attraktiver machen sowie gleichzeitig dem bestehenden Facharbeitermangel entgegenwirken“, erklärte auch Staatssekretärin Christine Marek.

„Das Modell ‚Lehre und Matura‘ beantwortet die Bedürfnisse der Wirtschaft heute: Ein hervorragend ausgebildeter Praktiker, der gleichzeitig über ein breites Allgemeinwissen verfügt“, ist Präsidentin Zwazl überzeugt.

So funktioniert's

Das neu entworfene Modell wird in zwei verschiedenen Varianten angeboten: als individuelles Modell und als Firmenmodell. Bei beiden Alternativen müssen die Fachbereiche Deutsch (160 Einheiten), Englisch (180 Einheiten), Mathematik (160 Einheiten) und eine Fachbe-

reichsprüfung aus dem Arbeitsbereich des Lehrlings (120 Einheiten) belegt werden. Die Gegenstände können parallel ab dem 17. Geburtstag absolviert werden.

Beim individuellen Modell organisiert der Lehrling selbst seine Weiterbildungskurse und absolviert diese in einem Bildungsinstitut seiner Wahl z. B. dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI).

Im Firmenmodell unterstützt die Firma die Lehrlinge bei der Weiterbildung und organisiert Kurse z. B. am Betriebsstandort. „Wenn mehrere Lehrlinge des Unternehmens sich für diesen Karriereweg entscheiden, eignet sich das Firmenmodell besonders gut. Dann stimmen unsere WIFI-Experten ein Firmen-Intern-Training auf die Anforderungen des Betriebes und der Lehrlinge ab“, erklärt Präsidentin Zwazl.

Großes Interesse

Pionierarbeit beim Firmenmodell wird die Firma Spar leisten, die bereits jetzt im Rahmen der „Spar-Akademie“ in der Berufsschule in Laa/Thaya ihren Lehrlingen eine erweiterte firmenspezifische Ausbildung zukommen lässt. Ca. 25 Lehrlinge werden voraussichtlich in das „Lehre und Matura“-Modell einsteigen. Spar-Direktor Erich Glaser: „Wir sind mit 2700 Lehrlingen größter Ausbilder in Österreich. In Niederösterreich haben wir aktuell 288 Lehrlinge. Dieses Bildungsangebot hat großes Interesse bei unserem Lehrlingsnachwuchs hervorgerufen!“

Image der Lehre heben

Für Zwazl und Bohuslav hat die Lehre mit Imageproblemen zu kämpfen, weil sie oft als letzte Alternative in der Ausbildung der Jugendlichen gesehen werde. „Durch das Modell ‚Lehre und Matura‘ wird das Image der Lehre bei jungen Menschen aufgewertet, da ein weiterführendes Studium möglich ist und man im späteren Leben mehr Aufstiegschancen hat.“ Insgesamt gibt es in Niederösterreich derzeit 19.265 Lehrlinge, neben einem Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent weist Niederösterreich eine Rekordbeschäftigung auf.

Ausbildertrophy 2007: Innovative Lehrbetriebe vor den Vorhang!

Bereits zum dritten Mal vergab die Wirtschaftskammer Niederösterreich heuer im Rahmen der Landesbestenehrung die **Ausbildertrophy**. Heuer wurden **sieben niederösterreichische Betriebe geehrt**.

Die **Ausbildertrophy** geht an jene niederösterreichischen Lehrbetriebe, die sich durch besonders innovative Methoden in der Lehrlingsausbildung auszeichnen. Jeder Lehrbetrieb aus Niederösterreich konnte sich für den Preis bewerben. Voraussetzung für eine Auszeichnung sind spezifische Maßnahmen im Rahmen der Ausbildung, z. B.:

- die Anwendung moderner Arbeitsmethoden
- die Mobilitätsförderung der Lehrlinge (beispielsweise durch Auslandsaufenthalte)
- besondere Anreize für Zusatzausbildungen (wie etwa die Teilnahme an Wettbewerben)
- die Förderung benachteiligter Jugendlicher

Eine hochrangige Jury wählte aus den verschiedenen Bereichen jeweils einen Preisträger der **Ausbildertrophy**.

Die Gewinner der **Ausbildertrophy 2007**:

• **Farb und Schnitt**

Leobersdorfer Straße 8/Haus Theaterpark, 2560 Berndorf

Was laut Jury-Meinung das Friseurstudio „Farb und Schnitt“ auszeichnet, ist das – für einen Kleinbetrieb bemerkenswerte – Engagement in der Lehrlingsausbildung. So wirken die Lehrlinge von Anfang an bei verschiedenen Veranstaltungen mit, z. B. bei einem Projekt im Kindergarten. Weiters erfolgt eine ständige Prüfung des Lernstoffes. Der Mittwoch Nachmittag ist zudem ganz den Lehrlingen gewidmet.

• **List components & furniture GmbH**

Edlitz Thomasberg, 2842 Edlitz

Bei List components wird auf ein klar strukturiertes Ausbildungssystem Wert gelegt. Die Schlüsselqualifikationen haben einen sehr hohen Stellenwert. Eine spezielle Unterstützung gibt es für benachteiligte Jugend-

liche: Sie werden ganz besonders gefördert.

• **Kastner GroßhandelsgesmbH**

Kremser Straße 35, 3910 Zwettl

Bei Kastner werden sehr viele Lehrlinge ausgebildet. Das Ausbildungskonzept ist gut auf die Branche und die Betriebsgröße abgestimmt. Auch außerhalb der Arbeitszeit zeigt man soziale Verantwortung gegenüber dem Lehrling. Im Ausbildungsspektrum enthalten sind auch Fachvorträge z. B. zum Thema Gesundheit. Ein Lehrling der Firmengruppe nahm heuer am Austauschprogramm der WKNÖ nach Irland teil.

• **Georg Fischer Fittings GmbH**

Mariazeller Straße 65, 3160 Traisen

Zukünftigen Lehrlingen geben Schnuppertage für Schüler einen ersten Einblick in das Unternehmen. Die Lehrlinge können an Lehrlingssporttagen teilnehmen und arbeiten in Präsentationstrainings und Persönlichkeitsschulungen an ihrem Auftreten. Weiters können sie in anderen Unternehmen Erfahrungen sammeln. Zwei Mädchen werden derzeit in technischen Lehrberufen ausgebildet.

• **Geberit Produktions GmbH & Co KG**

Geberitstraße 1, 3140 Pottenbrunn

Sport hat auch bei Geberit einen hohen Stellenwert. Das Gemeinschaftsgefühl wird aber auch bei Outdoorworkshops gefördert. Ein Rhetorikseminar gibt den Lehrlingen das nötige Rüstzeug für die Vorstellung ihres Lehrberufs bei Messen und Schulen. So soll die Selbstständigkeit gefördert werden. Auf Lehrlinge mit ausgezeichneten Leistungen wartet als besonderes Zuckerl ein einmonatiges Auslandspraktikum.

• **Moorheilbad Harbach**

3970 Harbach

Im Moorheilbad Harbach gibt es ein eigenes Lehrlingsschulungsprogramm, im Rahmen dessen die Lehrlinge auf die spezifischen Anforderungen eines Kurbetriebes vorbereitet werden. Das ermöglicht den Lehrlingen, ein breites Spektrum an Fähigkeiten zu erwerben. Zwei Lehrlinge aus dem Moorheilbad haben am Lehrlingsaustauschprogramm der WKNÖ nach Irland teilgenommen.

• **Austria Trend Hotel Böck**

Wiener Straße 196, 2345 Brunn/Gebirge

Das „Hineinschnuppern“ in andere Betriebe sieht man im Hotel Böck als wichtigen Weiterbildungsfaktor an. So können die Lehrlinge in fremden Unternehmen Erfahrungen sammeln und ihren Horizont erweitern. Beim „Elternabend“ sind die Eltern der Lehrlinge im Hotel zu Gast.



Sieben innovative Lehrbetriebe erhielten die **Ausbildertrophy 2007**. V. l. Martin Prahser vom Austria Trend Hotel Böck in Brunn am Gebirge, Geschäftsführer Mag. Herwig Gruber und Personalentwicklerin Michaela Schierhuber von der Kastner GroßhandelsgesmbH in Zwettl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Geschäftsführerin Karin Weißenböck vom Moorheilbad Harbach, Manuela Stenjek vom Studio Farb und Schnitt, Birgit Höller von List components & furniture GmbH in Edlitz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, Heinz Amberger und Geschäftsführer DI Helmut Schwarzl von der Geberit Produktions GmbH & Co KG in Pottenbrunn, Alfred Gruber und Ing. Alfred Dorfner (Personalmanagement) von der Georg Fischer Fittings GmbH in Traisen.

Landesbestenehrung 2007: NÖ Lehrlinge sind top!

Grund zur Freude gab es am Samstag in der Wirtschaftskammer-Zentrale in St. Pölten. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, ehrte jene Lehrlinge, die im abgelaufenen Jahr bei Lehrlingswettbewerben auf Landes- oder Bundesebene eine hervorragende Platzierung erreicht haben.



Fotos: Kraus

Feierten gemeinsam mit den Lehrlingen: V. l. Obmann des gewerblichen Berufsschulrates, Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter, Mag. Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Josef Staudinger, Präsident der Arbeiterkammer NÖ, stv. NÖ Militärkommandant Oberst Bruno Deutschbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, KommR Josef Ostermann, WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland.

„Hier ist heute die Crème de la Crème der niederösterreichischen Lehrausbildung versammelt!“, freute sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. 38 Lehrlinge hatten sich bei Landeslehrlingswettbewer-

ben eine Top-Platzierung gesichert. Sieben von ihnen konnten sich sogar auf Bundesebene gegen die Konkurrenz durchsetzen: Besonderen Applaus gab es für die Bundessiegerin bei den Floristen, Johanna Gravogl, aus

dem Lehrbetrieb Blumenzauber Cordula Mitterbacher in Traisen, und für den Bundessieger bei den Karosseuren, Gregor Irschik, aus dem Lehrbetrieb Autohaus Maly in Schrems.

Keine Sackgasse

Dass der Lehrberuf für die Jugend immer mehr an Attraktivität gewinnt, zeigen die aktuellen Lehrlingszahlen. Vergleicht man den September des Vorjahres mit den aktuellen Septemberdaten, so ergibt sich ein Plus von 345 Lehrlingen. Damit stehen aktuell in Niederösterreich 19.265 Lehrlinge in Ausbildung. Ein Imagewandel sei spürbar, so Präsidentin Zwazl: „Die Lehre ist karrieremäßig absolut keine Sackgasse, wie es oft behauptet wird. Wir setzen uns massiv dafür ein, dass sich das Image der Lehre hebt.“ So habe die Wirtschaftskammer NÖ vor wenigen Tagen gemeinsam mit dem Land NÖ das Modell „Lehre und Matura“ präsentiert, bei dem die Lehrlinge in der Lehrzeit bereits mit den ersten Modulen für die Berufsreifeprüfung beginnen können und ihnen so der Weg an die Universität noch früher offen steht.

Von Anfang an

Unterstützung für Lehrbetrieb und Lehrling gibt es von der Wirtschaftskammer NÖ von Anfang an: Lehrstellenberater besuchen jene Betriebe, die sich dafür interessieren, erstmals Lehrlinge aufzunehmen, und helfen ihnen auf dem Weg zum Ausbildungsbetrieb. Auch

potenzielle Lehrlinge finden bei der Wirtschaftskammer NÖ eine helfende Hand: Die Frage „Was soll ich werden?“ beantwortet das Berufsinformationsportal www.frag-jimmy.at mit einer Vorstellung aller Lehrberufe, die in NÖ ausgebildet werden, und mit einem Kurzcheck, der die Neigungen der Schülerinnen und Schüler abtestet.

Auf ins WIFI-BIZ!

Für eine detaillierte Austestung der Talente und Fähigkeiten auf wissenschaftlicher Basis empfiehlt sich das Berufsinformationszentrum des WIFI (WIFI-BIZ). Hier kann ein ausführlicher Berufseignungstest absolviert werden, im Rahmen dessen sowohl die handwerklichen wie auch die theoretischen Fähigkeiten abgetestet werden.

Let's walz!

In der Lehrzeit können die Lehrlinge ihr Talent bei Lehrlingswettbewerben beweisen und ihre Kenntnisse bei Auslandsaufenthalten vertiefen. „Im Sommer haben sieben niederösterreichische Lehrlinge ein dreiwöchiges Praktikum in Irland absolviert. Ich werde diese Lehrlingspraktika zu einer fixen Einrichtung machen“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Damit unterstützen wir Lehrlinge und Lehrbetriebe bestmöglich. Denn wir brauchen auch in Zukunft guten qualifizierten Facharbeiternachwuchs!“

Alle Fotos zur Landesbestenehrung finden Sie im Internet unter www.noen.at/album



Fotos: Kraus

38 Lehrlinge wurden in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Im Bild WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (1. Reihe Mitte), Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, KommR Josef Ostermann (1. Reihe links) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (2. Reihe links).

Wirtschaftskammer Niederösterreich Lehrlingswettbewerbe 2007 Goldmedaillen

Wettbewerbe Sparte Gewerbe und Handwerk

Martina Grubner, Bäckerin, Landbäckerei Neubacher GesmbH, LBS Baden

Johanna Gravogl, Blumenbinderin (Floristin), Blumenzauber Cordula Mitterbacher, LBS Geras

Michael Springer, Dachdecker, Dachdeckerei-Spenglerei Springer, LBS Langenlois

Reinhold Prem, Elektroinstallations-technik, Eichinger & Stuber GmbH, LBS Stockerau I

Philip Wildenauer, Elektronik, Austrian-Österreichische Luftverkehrs AG, LBS Stockerau I

Emanuel Leitner, Fleischverarbeiter, Robert Hündler, LBS Hollabrunn

Gabriele Rapolter, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin), Rupp – Frisör, LBS St. Pölten

Katharina Malli, Fußpflegerin, Fußpflegesalon Anita, Inh. Anita Ulmer, LBS St. Pölten

Mario Kinzl, Glaser, Glaserei Mayrhofer, BBS Kramsach/Tirol

Alexander Faimann, Karosseriebautechniker, Birngruber GmbH, LBS Eggenburg

Maria Bachler, Konditorin, Konditorei-Bäckerei Fritz Grubner, LBS Baden

Sandra Nimmerrichter, Kosmetikerin, Kosmetik Fantasie Make-up, DM Drogeriemarkt GmbH, LBS St. Pölten

Sonja Kaisalgruber, Kosmetikerin, Kosmetik Evelyn Michl, LBS St. Pölten

Birgit Irschik, Kraftfahrzeugtechnikerin, Autohaus Waldviertel GmbH, LBS Eggenburg

Martin Schrammel, Landmaschinen-techniker, Wilhelm Paumann, LBS Mistelbach

Andreas Scheibelauer, Maler und Anstreicher, Mathilde Schiefer, LBS Lilienfeld

Markus Mayrhofer, Maurer, Mokesch Bau- und Zimmermeister Ges.m.b.H., LBS Langenlois

Alexander Bauer, Mechatronik, Pollmann OHG, LBS Amstetten

Stephan Reischmann, Metalltechnik-Fahrzeugbautechnik, Windisch GesmbH, LBS Mistelbach

Johannes Hütter, Metalltechnik-Metallbautechnik, Wittur GmbH, LBS Amstetten

Markus Pils, Metalltechnik-Schmiedetechnik, Johann Schmutz - Kunstschmiede, LBS Mistelbach

Andreas Haselsteiner, Orthopädie-schuhmacher, Othopädietechnik-Schuhtechnik Leeb GmbH, LBS Schrems

Petra Marek, Rauchfangkehrerin, Helmut Fischer, LBS Lilienfeld

David Oberenzer, Sanitär- und Klimatechniker – Heizungsinstallation, Straka GmbH, LBS Zistersdorf

Benjamin Redl, Spengler, Raiffeisen Lagerhaus Zwettl registrierte Genossenschaft m.b.H., LBS Mistelbach

Andreas Ohrfandl, Steinmetz, Norbert Happl – Steinmetzmeister, LBS Schrems

Mario Kleinrath, Tapezierer und Dekorateur, Wolfgang Züttl, LBS Lilienfeld

Hannes Stockinger, Tischler, Tischlerei Raimund Helm, LBS Pöchlarn

Martin Morgenbesser, Zimmerer, Peter Eckenfellner GmbH, LBS Pöchlarn

Wettbewerbe Sparte Industrie

Matthias Fuchsluger, Maschinenbau-techniker, Welser Profile AG, LBS Neunkirchen

Engelbert Hirner, Werkzeugbautechniker, Welser Profile AG, LBS Neunkirchen

Wettbewerbe Sparte Tourismus

Franz Eichinger, Koch, Restaurant Leiner, Kurt Hoffmann, LBS Geras

Matthias Strunz, Restaurantfachmann, Pedros Landhaus Hotel-Restaurant, LBS Waldegg

Wettbewerbe Sparte Handel

Kathrin Kirchknopf, Bürokauffrau, Austrian Research Centers GmbH, LBS Theresienfeld

Magdalena Eberl, Einzelhandel – Sportartikel, Intersport XL Winninger GmbH, LBS Wiener Neustadt

Bundeslehrlings- wettbewerbe 2007

1. Platz

Johanna Gravogl, Blumenbinderin (Floristin), Blumenzauber Cordula Mitterbacher, LBS Geras

Gregor Irschik, Karosserieur, Autohaus Maly, LBS Eggenburg

2. Platz

Ralph Rucziczka, Glaser, Erich Schröter, BBS Kramsach/Tirol

Alexander Faimann, Karosseriebautechniker, Birngruber GmbH, LBS Eggenburg

3. Platz

Kurt Aigner, Bodenleger, Mutenthaler GmbH & Co. KG., LBS Lilienfeld

Maria Bachler, Konditorin, Konditorei-Bäckerei Fritz Grubner, LBS Baden

Sandra Nimmerrichter, Kosmetikerin, Kosmetik Fantasie Make-up, DM Drogeriemarkt GmbH, LBS St. Pölten



ÜBERHOLSPUR LEHRE

Neue Fachkräfte braucht das Land.

„Fachkräftemangel darf nicht zur Wachstumsbremse werden.“

Einem Viertel der österreichischen Unternehmen mangelt es an qualifizierten Arbeitskräften. Für zwei Drittel der Betriebe gestaltet sich die Suche nach Fachkräften als schwierig. Dabei sind qualifizierte Fachkräfte ein wesentliches Kriterium für die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens – und ausschlaggebend für die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes.

Höchste Zeit etwas zu tun.



Dr. Reinhold Mitterlehner,
Generalsekretär Stellvertreter der
Wirtschaftskammer Österreich

Um den Mangel an Fachkräften auf dem österreichischen Arbeitsmarkt zu stillen und auch weiterhin die hervorragende Entwicklung der heimischen Wirtschaft zu gewährleisten, bedarf es verstärkter Bemühungen bei der Lehrlingsausbildung.

Die Wirtschaftskammer Österreich hat mit der Verlängerung des Blum-Bonus bis Ende 2007 und dem Maßnahmenpaket zur Förderung der Jugendbeschäftigung und Deckung des Fachkräftebedarfs erste wichtige Schritte gesetzt. Die Lehrstellenförderung wird neu konzipiert, ein umfassendes Berufsinformations- und -orientierungssystem geschaffen.

Kurzfristig muss es aber zusätzliche Erleichterungen im Ausländerbeschäftigungsrecht geben. Grenzen für ausländische Fachkräfte öffnen, Wirtschaftswachstum sichern, das ist die Devise.

Heute Lehrling, morgen Fachkraft.

Dank dem Einsatz der heimischen Unternehmen hat sich die Lehrlingssituation verbessert. Das ist gut – schließlich ist der Lehrling von heute die Fachkraft von morgen. Doch nach wie vor gibt es in praktisch allen Branchen Betriebe, die keine Lehrlinge bekommen.



Die Serie „Überholspur Lehre“ ist Teil der Lehrlings-Initiative der österreichischen Wirtschaftskammer. Sie bietet Unterstützung und Information über Möglichkeiten und Chancen rund um die Lehre.

Die Gründe sind vielschichtig. Die Berufswünsche der Jugendlichen decken sich nicht immer mit dem Angebot. Oft sind regionale Gegebenheiten eine Ursache für den Lehrlingsmangel, die durch geringe Mobilität junger Menschen noch verstärkt wird. Auch die Qualität der Bewerber entspricht nicht immer den Erfordernissen der zukünftigen Arbeitgeber.

Hier gibt es zahlreiche Initiativen, die dem entgegenwirken, wie beispielsweise der österreichweite

Lehrlingstag, den die Wirtschaftskammern Österreichs unterstützen. Oder die Lehrstellenberater der Wirtschaftskammer Österreich, die seit dem Jahr 2004 in ganz Österreich unterwegs sind.

Lesen Sie mehr über die Angebote, Aktionen und Förderungen der Wirtschaftskammer.

Teil 2, am 9. 11. 2007

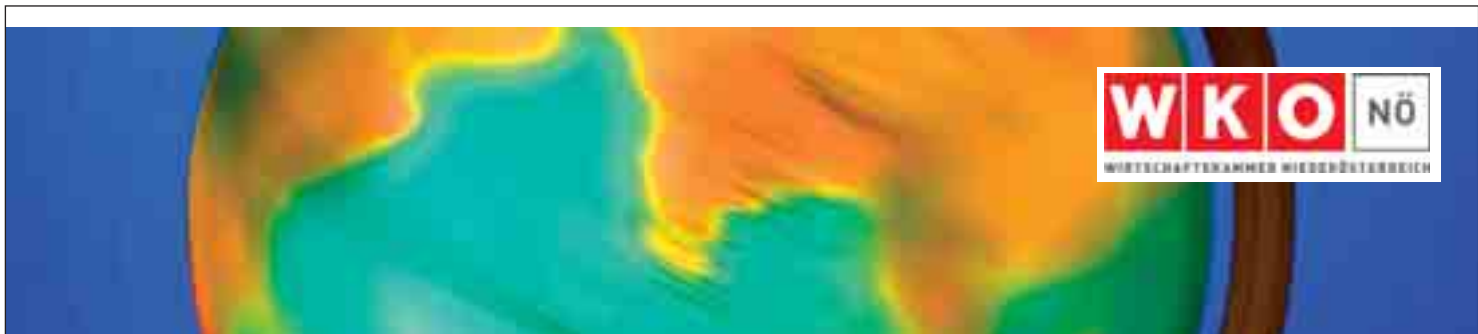
Lehrbetriebe schaffen Zukunft. Für die Jugend, für uns alle.

Die beste Investition in die Zukunft ist die Heranbildung eines qualifizierten Berufsnachwuchses. Geben Sie jungen Leuten die Chance. Die Wirtschaftskammern Österreichs unterstützen Sie dabei – mit Informationen und konkreten Angeboten.

Alle Lehrstellenberater der Wirtschaftskammern Österreichs finden Sie auf wko.at/lehrstellenberater
Unsere Hotline: 0800/221 221

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt zum Vortrag
"WIRTSCHAFTSREGION NÖ IN EINEM GLOBALEN UMFELD"

und anschließender Diskussion
mit



Prof. Mag. Dr. Karl Aiginger
Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

am 8. November 2007
um 18:30 Uhr
in das WIFI St. Pölten,
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Themen:

Arbeitsmarkt, Bildungsdebatte, Klimawandel und fortschreitende Internationalisierung.
Ist unsere Wirtschaftsregion auf diese Herausforderungen vorbereitet?
Wo steht Niederösterreich, wo soll es hin?
Prof. Mag. Dr. Karl Aiginger gibt Antwort auf diese Zukunftsfragen unseres Landes.

Im Anschluss „get together“ mit Buffet.

Antwort erbeten unter 02742/851-16101, per mail an wirtschaftsmanagement@wknoe.at
oder per Fax an 02742/851-16199 mittels angehängter Allonge.

Name		Vorname	
Firma			
Straße			Hausnummer
Telefon		E-Mail	
Datum		Unterschrift	

ANMELDUNG
"WIRTSCHAFTSREGION NÖ IN EINEM GLOBALEN UMFELD"



New Design University hat ihre ersten „Bachelor of Arts“

In St. Pölten bekamen 37 Jungakademiker in der ersten Sponsionsfeier der NDU, der New Design University, ihren akademischen Grad „Bachelor of Arts“ verliehen. Präsidentin Sonja Zwazl bezeichnete die NDU als Bereicherung der Bildungslandschaft für Niederösterreich und ganz Österreich.



Foto: z. V. &

V. l. n. r.: Bgm. Mag. Matthias Stadler, WKNÖ-Präsidentin KomMR Sonja Zwazl, BA Johanna Bischof, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Sektionschef des BMWF Mag. Friedrich Faulhammer.

„Wir haben diese Universität im März 2005 eröffnet, jetzt ist die Zeit der Ernte für die harte Arbeit gekommen“, so Zwazl. „Experten rechnen bundesweit bis 2010 mit einem Bedarf von 45.000 zusätzlichen Arbeitskräften in der Kreativwirtschaft. Das zeigt, dass wir mit dieser Bildungseinrichtung den richtigen Weg eingeschlagen haben“. NDU ist in Österreich die erste und bisher einzige private Universität, die in den Bereichen Design und Gestaltung eine Ausbildung auf universitärer Ebene bietet. Die Lehr- und Forschungstätigkeit der NDU wird vom Bund, dem Land Niederösterreich und der Stadt St. Pölten unterstützt.

„Heute wohnen zwei Seelen in meiner Brust. Einerseits wünsche ich mir natürlich, dass diese kreativen jungen Men-

schen mit einer derart guten Ausbildung im Land bleiben, andererseits ist es für unsere Wirtschaft wichtig, dass sie auch im Ausland erfolgreich sind und den Namen der NDU und die Qualität der Ausbildung so über die Grenzen Niederösterreichs hinaus bekannt machen“, Zwazl abschließend.

Die Privatuniversität der Kreativwirtschaft NDU ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der WKNÖ und ist im WIFI in St. Pölten beheimatet. Von den neun wissenschaftlichen Mitarbeitern und 30 Lehrbeauftragten werden aktuell rund 270 im New Design Center ausgebildet, davon 170 Studenten an der NDU selbst. Ab 2008 ist die Einführung von zwei weiteren Studiengängen (Design- & Architekturtechnologie sowie ein Studiengang für Event Engineering) geplant.

Zwazl begrüßt Kdolsky-Vorschlag zur steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten:

„Frau in der Wirtschaft“ war Vorreiter

Die von Familienministerin Kdolsky im Familienausschuss des Nationalrates angesprochene steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten ist für „Frau in der Wirtschaft“, die Vertretung der rund 100.000 selbstständigen Unternehmerinnen in Österreich, ein äußerst positiv zu wertender Vorschlag: „Frau in der Wirtschaft“ tritt ja seit jeher vehement für die steuerliche Geltendmachung von Kinderbetreuungskosten ein“, unterstreicht Sonja Zwazl, Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft. „Denn insbesondere Selbstständige können in den Randzeiten oder während der Ferien nicht auf ein Betreuungsangebot verzichten. Und flexible Angebote, wie beispielsweise mobile Tagmütter, sind oft sehr teuer. Darum ist es sinnvoll, durch eine steuerliche Absetzbarkeit hier eine Entlastung für berufstätige Frauen zu schaffen.“

In diesem Zusammenhang

fordert Bundesvorsitzende Zwazl die politisch Verantwortlichen auf, „die steuerliche Geltendmachung von Kinderbetreuungskosten schon jetzt für die kommende Steuerreform mitzudenken.“ Frau in der Wirtschaft hat dafür bereits das sehr einfache Modell der Betreuungsprämie entwickelt. So könnten nach den Vorstellungen von „Frau in der Wirtschaft“ 10 Prozent der Aufwendungen für die Kinderbetreuung bis max. 1500 Euro im Jahr als Prämie auf dem Abgabekonto gutgeschrieben werden. Mehr als 4500 Menschen unterstützen bereits jetzt die Umsetzung der Betreuungsprämie unter www.betreuungspraemie.at

Laut einer repräsentativen Market-Umfrage im Auftrag von „Frau in der Wirtschaft“ wertet übrigens mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Österreich die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit als zumindest sehr positiv.

Wettbewerb: Mach ein Bild von deinem Lehrberuf

Berufsinformation einmal anders: Lehrlinge informieren den „Nachwuchs“ über die Berufswelt. Anhand selbstgeschossener Fotos zeigen Lehrlinge, was ihren Lehrberuf auszeichnet und vermitteln dabei ganz persönliche Eindrücke von ihrer Ausbildung.

Am Fotowettbewerb „Mach ein Bild von deinem Lehrberuf“ können alle Lehrlinge teilnehmen, die sich derzeit in Ausbildung befinden. Die Teilnahme ist bis 31. Dezember 2007 über die Website www.ibw.at/fotowettbewerb möglich. Alle eingereichten Fotos werden laufend in der Fotogalerie auf der Website präsentiert.

Auf die Gewinner wartet ein Preisgeld von insgesamt 2000 Euro. Die Siegerfotos werden von einer vierköpfigen Jury unter Vorsitz von Ernst Strauss (Bundesin-

nungsmeister der Fotografen) ausgewählt. Die Preisverleihung findet am 6. März 2008 im Rahmen der BeSt (Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung) statt.

Als Partner des Wettbewerbs treten der Raiffeisen Club, die BeSt und der Kurier auf. Der Wettbewerb und die Preisverleihung werden vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) organisiert.



Infos: Privatuniversität der Kreativwirtschaft – New Design University, GWT Aus- und Weiterbildung GesmbH, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. +43/2742/890/24 12, Fax +43/2742/890/24 13, E-Mail: office@ndu.ac.at

Fachkräfteverordnung 2008 – Erster Umsetzungsschritt des Beschäftigungspakets

Mangelberufe: Besetzung vorrangig aus dem Inland – Abdeckung durch ausländische Fachkräfte nach vorangehender Prüfung.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl, ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer und AK-Präsident Herbert Tumpel begrüßen die Fachkräfte-VO 2008 als ersten Schritt der Umsetzung des kürzlich vorgestellten Sozialpartner-Pakets Arbeitsmarkt – Zukunft 2010. „Wir haben uns in diesem Maßnahmenpaket dazu bekannt, dass der Fachkräftemangel vorrangig über das im Inland verfügbare Arbeitskräftepotenzial abgedeckt und insofern der Schutz des Arbeitsmarkts soweit wie möglich bis 2011 aufrecht erhalten werden soll. Allerdings soll in Branchen mit Fachkräfteman-



Herbert Tumpel (AK),
Christoph Leitl (WKÖ) und
Rudolf Hundstorfer (ÖGB).

gel der Arbeitsmarkt ab 1. 1. 2008 kontinuierlich geöffnet werden“, stellen die Präsidenten fest.

Grundsätzlich begrüßt wird, dass Minister Bartenstein Mangelberufe zumindest im kommenden Jahr nur nach vorangehender Prü-

fung in jedem Einzelfall erst dann durch ausländische Fachkräfte besetzen will, wenn der Bedarf aus dem Inland nicht abgedeckt werden kann. Nicht dem Sozialpartnerabkommen entspricht, dass Bartenstein die Mangelberufe per Verordnung definieren will. Besser und sinnvoller ist da der Ansatz der Sozialpartner, immer aktuell das erleichterte Bewilligungsverfahren für jene Berufe zu öffnen, die sich aus dem Verhältnis zwischen offenen Stellen und Arbeitsuchenden als Mangelberufe herausstellen. Mit dieser Vorgangsweise kann flexibler auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation reagiert werden.

Ein zentraler Punkt des Sozialpartnerpakets war die kontinuierliche Erweiterung der Berufsliste mit erleichtertem Arbeitsmarktzugang um neu auftretende Mangelberufe. Dies bedeutet, dass die Berufsliste einmal pro Quartal um neue Berufe erweitert wird. Dies gilt für jene Berufe, bei denen die Stellenandrangsziffer (das Verhältnis Arbeitsloser zu offenen Stellen) über die Dauer eines Quartals 1,5 nicht übersteigt. Die Sozialpartner treten dafür ein, dass diese schrittweise Öffnung des Arbeitsmarktes bereits in den Entwurf für die Fachkräfte-VO 2008 integriert wird.

Das sind die Preisträger des Amtsmanger-Wettbewerbes 2007:

„Amtsmanger des Jahres 2007“

– Josef Überseder (BH Grieskirchen, OÖ) und Landesamtsdirektor a. D. Werner Brandtner (Vorarlberg) für „Effiziente Anlagengenehmigungsverfahren“
– Verkehrsexperte Friedrich Zibuschka (Nö. Landesregierung) für „Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsmanagement in NÖ“

„Amtsmanger 2007“

• **Kategorie „Umwelt und Verkehr“:**

– Lebensministerium/Projekt Hochwasserrisikozonierung Austria, („Gefahrenerkennung per Mausclick“)

– MA 48/Magistrat der Stadt Wien („Maßnahmen gegen das illegale Abstellen von Einkaufswagen“)

– EU-Parlament („Fernfahrerstammtische“)

– Verkehrsministerium („Hohe Sicherheitsstandards bei Gefahrguttransporten“)

• **Kategorie „Anlagenehmigungen“:**

– OÖ und Salzburger Landesregierungen („Beschleunigung von Betriebsanlagenverfahren“)
– BH Neusiedl/See („Projekthandbuch zur Verfahrens- und Terminkonzentration“)

• **Kategorie „Kommunalverwaltung (Städte und Gemeinden)“:**

– Gemeinden der „Energierregion Strudengau/OÖ („Energiesysteme der Zukunft“)

– MA 17/Magistrat der Stadt Wien („Muttersprachliche Internetportale auf www.wien.at“)

– NÖ Städte und Gemeinden und die Donau-Uni Krems („ELAK-Government-Verbund: Elektronischer Akt für Städte und Gemeinden“)

• **Kategorie „E-Government“:**

– Wirtschaftsministerium („Qualitätsmanagement für Arbeitsinspektorate“)

– Bundeskanzleramt („help.gv.at“)

Näheres dazu auf Seite 14!

Chefredakteur Hans Großwindhager †

Chefredakteur Hans Großwindhager ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 5. Oktober 2007 im 58. Lebensjahr verstorben. Mit ihm verliert die öö. Wirtschaftskammerorganisation nicht nur einen hervorragenden Medienexperten und profunden Kenner der heimischen Wirtschaft, sondern auch eine menschlich geschätzte Persönlichkeit.

Großwindhager, 1949 in Wels geboren, begann 1976 seine journalistische Berufslaufbahn in der Leitredaktion der Medienabteilung der WKÖ Oberösterreich. Schon 1984

wurde er mit der Leitung der WKÖ-Medienabteilung betraut sowie zum Chefredakteur der OÖWirtschaft – Kammernachrichten bestellt.

In diesen Funktionen hat Hans Großwindhager die Öffentlichkeitsarbeit der WKÖ Oberösterreich maßgeblich ausgebaut und damit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der öö. Unternehmervvertretung in ihrer Gesamtheit, sehr wohl aber auch zu jener der einzelnen Sparten und Branchen, der Bezirksstellen sowie des Wirtschaftsförderungsinstitutes beigetragen.

Chefredakteur Großwindhager verfolgte stets eine offensive und sehr aktive Medienpolitik. Ausprägung dieser intensiven Medienarbeit war auch die Schaffung der modernen OÖWirtschaft – Kammernachrichten, die nicht nur in Unternehmerkreisen hohe Akzeptanz genießt.

Hans Großwindhager hinterlässt in der WKÖ Oberösterreich und in der gesamten öö. Medienszene eine große Lücke als Persönlichkeit, die durch unermüdetes berufliches Engagement, Charakterstärke und Geselligkeit und ein stets

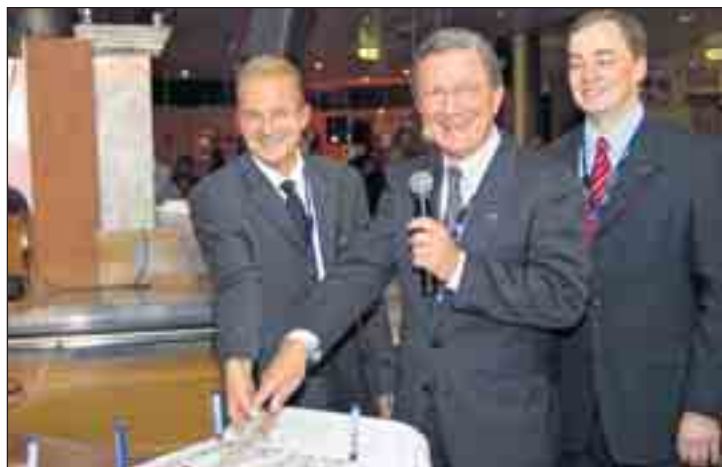


offenes Ohr in menschlichen Belangen auch über Oberösterreichs Grenzen hinaus höchst beliebt und geschätzt war.

„GWH war nicht nur ein Begriff, sein Namenskürzel war ein Markenzeichen!“

Aus eigener Kraft

Ansprechender kann eine Kulisse kaum sein: Sonnenuntergang durch die Panoramafenster und die Urlaubsatmosphäre eines Restaurants am Flughafen: würdige Zutaten für den ersten runden Geburtstag der jüngsten WK-Sparte Information und Consulting.



Geburtstagstorte zum 5. der Sparte IC: Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schwärzler (links), Obmann Prof. Dr. Gerd Prechtl CMC (Mitte) und Dr. Christian Moser, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Der Einladung von Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl CMC folgten die Gäste und Ehrengäste gerne ins Reich von Flughafen-Vorstand Mag. Christian Domany.

So konnte WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser auch mehr als 400 Gäste zum Sparten-Event begrüßen: „Erfolge kommen nicht von alleine, sondern werden hart erarbeitet. Dies gilt sowohl für den einzelnen Unternehmer als auch für die Sparte als Ganzes. Gerade unsere innovativen Betriebe treiben die Entwicklung in der Wirtschaft voran!“ Die junge Sparte Innovation und Consulting ist auch eine der buntesten: Deren Fachgruppen beinhalten Abfallwirtschaft genauso wie Immobilientreuhänder oder Informationstechnologie. Dass die zehn Gruppierungen der jüngsten Sparte aber viel gemeinsam haben, wurde bei ihrem Fünf-Jahres-Jubiläum wieder einmal deutlich.

Mag. Christian Domany erinnert sich als ehemaliger WK-Generalsekretär an die Anfänge der Erfolgsgeschichte: „Viele haben gesagt, die Fachgruppen sind schon gut aufgehoben, die brauchen keine eigene Sparte. Zum Glück wurde die Gründung der

siebenten Sparte aber umgesetzt, sodass wir heute schon das fünfjährige Jubiläum feiern können!“

Kommunikation und Erfolg

Besonders die Sparte Information und Consulting (IC) beschäftigt sich sehr mit Kommunikation und Wissenstransfer, sind doch Beratung und wissensbasierte Dienstleistung die einenden Komponenten der unterschiedlichen Fachgruppen. Dr. Gerd Prechtl skizziert die Qualitäten der Sparte: „IC steht für drei Dinge: Qualität, Wissenstransfer und Förderung von innovativen Ideen und Ansätzen. Genau das zeichnet schließlich den Unternehmer aus, dann kommt auch der Erfolg!“

Als Paradebeispiel für Erfolg betrat VIP-Gast Ronny Pecik zum Höhepunkt des Abends die Bühne: Ins „Kreuzverhör“ genommen vom Spartenobmann und von Leo Himmelbauer (Wirtschaftsblatt) illustrierte er seinen Werdegang vom Elektriker-Lehrling zum mehrfachen Euro-Milliardär.

Gastarbeiterkind wird Milliardär

Der österreichische Investor kroatischer Herkunft hatte kei-



Fotos: Kraus

„Ich weiß noch sehr gut, wie das ist, wenn am 15. kein Geld mehr da ist.“ Finanz-Investor Ronny Pecik im Gespräch mit Leo Himmelbauer vom Wirtschaftsblatt (links).

nen leichten Start – ganz im Gegenteil: Mit 17 verließ er im Unfrieden die väterliche Wohnung, und mit 19 wurde er selbst Vater. Seinem Vorwärtstreben tat das aber keinen Abbruch, ganz im Gegenteil: Nach seiner EDV-Ausbildung bei IBM baute er im Dienst der Länderbank zusammen mit Kollegen aus anderen Instituten die österreichische Optionsbörse auf und arbeitet als Vermögensverwalter für verschiedene Dienstgeber,

bis er sich zur Jahrtausendwende selbstständig machte.

Dass besonders die Schweiz sehr gemischt auf seine Investitionsgeschäfte reagiert, quittiert der Selfmade-Milliardär mit einem Lächeln: „Vielleicht hätten die Schweizer das Potenzial ihrer unterbewerteten Unternehmen einfach lieber selbst erkannt.“

Erfolg ist eben, was man daraus macht, das gilt für 45-jährige Investoren genau so wie für fünfjährige Sparten.

Sparte IC

Die rasante Entwicklung im Bereich der Dienstleistungen hat in den letzten Jahren immer wieder neue Unternehmen mit neuen Tätigkeitsbereichen hervorgebracht. Die Konsequenz der Wirtschaftskammer daraus war die Gründung der Sparte 7, Information und Consulting (IC). Allein in Niederösterreich sind mehr als 18.500 Mitglieder vertreten. Sie sind ein wesentlicher Faktor dafür, dass Niederösterreich heute zu den führenden Wirtschaftsregionen der Europäischen Union zählt.

Die Sparte Information und Consulting setzt sich für die Steigerung der Lebensqualität in Niederösterreich ein, vor allem durch die Förderung alternativer Energieformen und die Beachtung regionaler Struktur-Wertigkeiten. Als Drehscheibe für den Wissenstransfer sind die stete Weiterentwicklung der Berufe, die Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen sowie die Vernetzung von bewährten und neuen Angeboten gleichzeitig Auftrag, Werte und Markenzeichen der Sparte IC. Eine positive Entwicklung für das wirtschaftliche Wachstum in Niederösterreich bescheinigt auch die Konjunkturerhebung der „KMU Forschung Austria“:

Der Spartenumsatz ist um 5,9% gegenüber dem Jahr 2006 gestiegen. Im Vergleich dazu lag die gesamtwirtschaftliche Wachstumsrate in diesem Zeitraum bei 4,6%. Besonders die Finanzdienstleister (+11,0%), der Bereich Unternehmensberatung und Informationstechnologie (+9,5%) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+8,2%) sind maßgeblich für diesen Erfolg verantwortlich. Der Anteil der Exporte liegt konstant hoch mit über 7% des Gesamtumsatzes: Die Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie (+12,0%) führt das Spitzenfeld bei den Exporten an, dicht gefolgt von der Fachgruppe Druck (+11,0%) und den Ingenieurbüros (+10,5%).



Netzwerke, Macht und Medien

Am 14. November findet ab 18 Uhr die Landestagung der Jungen Wirtschaft Niederösterreich im Congress Casino Baden statt. Auch heuer können sich die Mitglieder der JW Niederösterreich über ein interessantes Programm freuen. (Siehe auch Kasten auf Seite 13).

Unter dem Motto „Netzwerke, Macht und Medien“ gibt es zuerst ein Impulsreferat von Dr. Peter Filzmeier. Filzmeier, Kommunikationswissenschaftler und Politologe, wird 10 goldene Regeln präsentieren, was Unternehmen über Medien wissen sollten.

Im anschließenden, hochkarätig besetzten Podiumstarkommen Experten zu Wort. „Dr. Alexandra Förderl-Schmid vom Standard und Dr. Peter Muzik vom Wirtschaftsblatt haben unsere Einladung angenommen, und werden im Rahmen dieser Expertenrunde darüber diskutieren, wie wir Unternehmer am

besten mit den Medien kooperieren und es für beide eine Win-Win-Situation werden kann“, freut sich Landesvorsitzende Ing. Mag. Susanne Übellacker auf diese Veranstaltung.

Abgerundet wird dieser Abend mit einem Auszug aus dem derzeitigen Showprogramm „Dinner fantastique“. Körperkünstler, Artisten und Komödianten werden die Zeit bis zum Buffet von DO & CO zum Augenschmaus machen und das Programm beenden.

„Diese Veranstaltung ist der Höhepunkt im Jahr für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Niederösterreich“, ist Mag. Dieter Bader, WK NÖ, zuversichtlich, dass auch heuer wieder über 300 Jungunternehmer bei diesem Event dabei sind.

Hinweis: Anmeldungen zur Jungen Wirtschaft Niederösterreich sind jederzeit unter www.jungewirtschaft.at möglich!

Veranstaltung zur Betriebsnachfolge am 11. Oktober:

„Dir gehört einmal alles!“

Die von Wirtschaftskammer und Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien gemeinsam organisierte Informationsveranstaltung zur Betriebsnachfolge fand am 11. Oktober im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten statt. Christiane Teschl vom

ORF NÖ führte charmant durch das dichte Programm, das Rat und Hilfestellung für die rund 300 interessierten BetriebsübergeberInnen und -übernehmerInnen bot.

Vizepräsident KommR Kurt Trnka begrüßte die Anwesenden



Über 300 BetriebsübergeberInnen und BetriebsübernehmerInnen informierten sich in St. Pölten über diverse Aspekte der Betriebsnachfolge.



Foto: Raiffeisenbank

V. l. n. r.: Mag. Stefan Chalupa (NÖBEG), Mag. Hermann Kalenda (Raiffeisen), Dir. Dr. Franz Wiedersich, Vizepräsident KommR Kurt Trnka (beide WKNÖ), Prof. Dr. Anneliese Fuchs, Mag. Bernhard Rak (Raiffeisen), Mag. Heinz Harb (LBG), Mag. Erika Gutleiderer (WKNÖ).

herzlich und ermutigte sie, sämtliche Services der Wirtschaftskammer für Betriebsnachfolger zu nutzen. Auch Mag. Hermann Kalenda von der RLB NÖ-Wien hieß die Gäste willkommen und sicherte Ihnen die Unterstützung durch die RLB zu. Eine von der RLB NÖ-Wien unter den Teilnehmern durchgeführte Umfra-

tungsregelungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches sowie die Neuerungen durch das mit Jahresbeginn in Kraft getretene Unternehmensgesetzbuch.

Der Bereich der Förderung und Finanzierung wurde von Mag. Bernhard Rak von der RLB NÖ-Wien und von Mag. Stefan Chalupa von der NÖBEG gemeinsam dargestellt. Wichtig ist hier, dass die verschiedenen Förderprogramme mit einem Berater auf das individuelle erarbeitete Finanzierungskonzept abgestimmt werden. Dabei ist die Einhaltung gewisser Fristen für die Stellung des Förderantrages zu beachten.

Abschließend schilderte Prof. Dr. Anneliese Fuchs auf



ge ergab, dass sich bisher erst 1/4 mit dem Thema Betriebsnachfolge intensiv beschäftigt hatte. Es war daher erklärtes Ziel der Veranstalter, diesen Prozentsatz deutlich zu erhöhen.

Den Anfang machte Mag. Heinz Harb von der LBG Wirtschaftstreuhand mit der Frage: „Was ist mein Unternehmen wert?“. Herr Harb stellte klar, dass es letztlich keinen objektiven Wert geben könne, dazu gebe es zu viele verschiedene Betrachtungsweisen, die zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen würden. Es habe sich jedoch bewährt, den Wert des Unternehmens auf Grund der zukünftig realistischerweise zu erwirtschaftenden Überschüsse zu berechnen.

Mag. Erika Gutleiderer von der Rechtspolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer NÖ versuchte die wichtigsten rechtlichen Aspekte der Betriebsnachfolge zu skizzieren. Einen Schwerpunkt bildeten die Haf-



anschauliche und heitere Art und Weise die Emotionen rund um die Betriebsnachfolge. Dieser Aspekt wird von Übergebern und Übernehmern bei Betriebsnachfolgen in der Familie leider oft unterschätzt. Die unterschiedlichen Erwartungen von Übergeber- und Übernehmergeneration sind dabei unbedingt offen und ehrlich auszusprechen, damit die Betriebsnachfolge gelingt.



„Wie hole ich mir die Bank ins Haus?“ Richtig vorbereitet zum Erfolg



Foto: Waldhäusl

Wann: Mittwoch, 7. November 2007, 17.00 Uhr
Wo: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Programm:

Grußworte: KommR Ing. Josef Breiter, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk

Mag. Hermann Kalenda, Hauptabteilungsleiter Firmenkunden NÖ, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

1. Business Etikette

- Was bezeichnet man als Etikette/Höflichkeitsregeln?
- Welche Bereiche im alltäglichen Leben sind besonders „betroffen“? (Und warum?)
- Welche Regeln gibt es in welchen Situationen. Insbesondere: Geschäfts(Bank-)gespräche, Geschäftsverhandlungen, Kundenempfang

Vortrag: **Ronny Hollenstein**, ic2 consulting GmbH

2. Wie bereite ich mich auf ein Bankgespräch vor? Was erwartet meine Bank von mir?

- Grundüberlegungen
- Checkliste Ratschläge
- Die richtigen Unterlagen

Vortrag: **Direktor Karl Kendler**, Raiffeisenbank Region St. Pölten

3. Überraschungsgast

Moderation:

Durch das Programm führt Julia Schütze

Beginn: 17 Uhr

Ende: ca. 19 Uhr

Im Anschluss an die Veranstaltung erlauben wir uns, Sie zu einem kleinen Büfett einzuladen.

Anmeldung: per E-Mail gewerbe.sparte@wknoe.at bis 5. 11. 2007

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:



Netzwerke, Macht & Medien



Einladung zur Landestagung der
Jungen Wirtschaft Niederösterreich

14. November 2007

Casino Baden, Festsaal-Ebene

18:00 Uhr



18:00 Welcome Drink

18:30 Herzlich Willkommen

- Junge Wirtschaft Niederösterreich
- Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl

18:50 „10 goldene Regeln - was Unternehmer über Medien wissen sollten“

Dr. Peter Filzmeier, Politologe

19:25 Talkrunde - Experten kommen zu Wort

Dr. Alexandra Förderl-Schmid, Chefredakteurin, DER STANDARD;

Dr. Peter Muzik, Herausgeber und Chefredakteur, WirtschaftsBlatt

19:50 Showtime

20:30 Buffet von DO & CO

Anmeldung zur Landestagung der Jungen Wirtschaft NÖ:

Name: _____

Unternehmen/Position: _____

Begleitpersonen (Name): _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bis 6. November 2007 per Fax oder E-Mail an:
Junge Wirtschaft NÖ, Fax: **02742/851 17199**, E-Mail: jw@wknoe.at
Achtung! Limitierte Teilnehmerzahl - sichern Sie sich rechtzeitig
Ihren Platz - die Reihung erfolgt nach Einlangen der Anmeldung.
Teilnahmebetrag: 10,- Euro pro Person.



Junge Wirtschaft NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

10 Jahre Amtsmanager: 1650 Ideen für eine moderne und effiziente Verwaltung

In Anwesenheit zahlreicher prominenter Festgäste feierte die Wirtschaftskammer Österreich das 10-Jahres-Jubiläum des Amtsmanager-Wettbewerbes. Unter den „Amtsmanagern des Jahrzehnts“ auch Prof. Friedrich Zibuschka vom Amt der NÖ Landesregierung.



Foto: Jürgen Apostol

Von links: Spartenobmann KommR Karl Molzer, Landesrat DI Josef Plank, Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi, DI Mag. Johannes Daul, Fa. Lafarge Perlmooser GmbH, DI Dr. Josef Mitsch, Amt der NÖ Landesregierung, Univ.-Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka, Amt der NÖ Landesregierung, Gerhard Noe, Amt der NÖ Landesregierung, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl.

Aus 231 Vorschlägen zur Verbesserung und Modernisierung der Verwaltung, die aus allen Bundesländern, aber auch aus allen Nachbarländern Österreichs sowie aus einigen europäischen Ländern eingetroffen waren, wählte die Jury unter dem bewährten Vorsitz des Präsidenten des Österreichischen Normungsinstituts, Walter Barfuß, zwölf besonders beeindruckende aus.

„In den vergangenen zehn Jahren hat unser Wettbewerb viele erfolgreiche Initiativen ans Licht gebracht. 1650 Ideen von Einzelpersonen und Teams tragen wesentlich dazu bei, die Verwaltung effizienter, moderner, schlanker und kundenorientierter zu machen. Die Amtsmanager stehen damit für eine erfolgreiche Verwaltungsreform von innen“, hob Präsident Leitl in seiner Festansprache hervor.

Als Beispiel nannte Leitl die „Revolution des Verfahrensmanagements“, die die Verfahrensdauer für Betriebsanlageneinigungen von rund 400 Tagen Mitte der 90er Jahre auf Durchschnittswerte von derzeit

60 bis 90 Tagen schrumpfen ließ. „Und der Trend geht erfreulicherweise immer noch in Richtung Verkürzung“, betonte Leitl. „Betriebsansiedlungsgesellschaften bestätigen uns, dass die Verfahrensdauern in Österreich im Unterschied zu früher heute kein Standortnachteil für uns sind.“

Während am Anfang des zehnjährigen Zyklus individuelle Einreichungen überwogen, geht heute der Trend immer mehr zu Einreichungen durch breiter aufgestellte Teams, die in vielen Fällen behördenübergreifende Kennzahlenvergleiche erarbeiten, Best Practice-Beispiele austauschen und umfangreiche Service-Homepages unterhalten. „Das zeigt, dass der Amtsmanager-Bazillus immer weiter um sich greift“, freute sich Präsident Leitl.

„Die Preisträger haben es sich verdient, dass ihre Errungenschaften einem breiteren Publikum und der Fachwelt zugänglich gemacht werden. Deshalb haben wir uns auch heuer dazu entschlossen, alle siegreichen Projekte in Kurzfilmen zu präsentieren“, schloss Leitl.

Gemeinsame Zielsetzung

„Die Preisträger stehen stellvertretend für die Damen und Herren in der öffentlichen Verwaltung, die in den vergangenen zehn Jahren viele Veränderungen bewirkt haben“, hob Vizekanzler und Finanzminister Wilhelm Molterer hervor. Die Qualitätsoffensive für die öffentliche Verwaltung sei freilich ein laufender Prozess und damit nie abgeschlossen, führte Molterer weiter aus: „Wirtschaft und Verwaltung müssen Hand in Hand gehen. Der Schlüssel des Erfolgs liegt in der gemeinsamen Zielsetzung“.

Wie Wirtschaftsminister Martin Bartenstein feststellte, sei das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Verwaltung heute wesentlich entkrampfter als früher. Als Beispiel nannte er das – im diesjährigen Wettbewerb ausgezeichnete – Qualitätsmanagementsystem in den Arbeitsinspektoraten. „Während manche sich früher vor dem Arbeitsinspektor fürchteten, wird dieser heute zunehmend als Partner gesehen, mit dem gemeinsam gute Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden können“. Ein weiteres gutes Beispiel seien die – ebenfalls im Wettbewerb prämierten – Anlageneingangsverfahren. Schreckten diese früher so manchen Investor ab, so sind sie heute schon lange kein Standortnachteil mehr, sondern zählen zu den Vorteilen, betonte der Minister. Im übrigen sei er zuversichtlich, dass es gelingen werde, weitere Potenziale für Verbesserungen zu erschließen

Die Preisträger

Drei Personen wurden als „Amtsmanager des Jahrzehnts“ ausgezeichnet. Es sind dies Dr. Josef Überseder von der BH Grieskirchen (OÖ) und Landesamtsdirektor a. D. Dr. Werner Brandtner (Vorarlberg) für „Effiziente Anlageneingangsverfahren“ sowie der Verkehrs-Experte Prof. Friedrich Zibuschka vom Amt der NÖ Landesregierung für „Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsmanagement in NÖ“.

Beim „Amtsmanager 2007“ gingen die ersten Preise in den vier Kategorien „Umwelt und Verkehr“, „Anlageneinigungen“, „Kommunalverwal-

tung (Städte und Gemeinden)“ sowie „E-Government“ an das Lebensministerium (Projekt HORA, Hochwasserrisikozonierung Austria, „Gefahrenerkennung per Mausclick“), die Ämter der oberösterreichischen und der Salzburger Landesregierungen (Beschleunigung von Betriebsanlagenverfahren), an die Gemeinden der „Energeregion Strudengau (Bezirk Perg, OÖ) für „Energiesysteme der Zukunft“ sowie an das Wirtschaftsministerium, Sektion Arbeitsrecht und Arbeitsinspektion, für ein Qualitätsmanagement-System in sämtlichen Arbeitsinspektoraten.

In der Kategorie „Umwelt und Verkehr“ ging der zweite Preis an das Magistrat der Stadt Wien (MA 48) für „Gemeinsame Maßnahmen der MA 48 und des Handels gegen das illegale Abstellen von Einkaufswagen“. Zwei dritte Preise gingen an das Europäische Parlament (Brüssel, Weimar/Thüringen) für die „Fernfahrerstammtische“ sowie an das Verkehrsministerium, Abteilung Gefahrgut und Containersicherheit, für „Hohe Sicherheitsstandards bei Gefahrguttransporten - Regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen Behörde und Wirtschaft“.

In der Kategorie „Anlageneinigungen“ ging – nach den beiden ersten Plätzen für OÖ und Salzburg – der dritte Hauptpreis an die Anlagenbehörde der BH Neusiedl am See für das „Projekthandbuch zur Verfahrens- und Terminkonzentration“.

In der Kategorie „Kommunalverwaltung“ erhielt die MA 17 des Magistrats der Stadt Wien den zweiten Hauptpreis für „Muttersprachliche Internetportale auf www.wien.at für Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Türkisch“. Der dritte Preis ging an niederösterreichische Städte und Gemeinden und die Donau-Uni Krems für „ELAK-Government-Verbund – Verwaltungskooperation: Elektronischer Akt für Städte und Gemeinden“.

In der Kategorie „E-Government“ sicherte sich das Bundeskanzleramt mit „Zehn Jahre HELP.gv.at – der österreichische Amtshelfer“ hinter dem Wirtschaftsministerium (Qualitätsmanagement für Arbeitsinspektorate) den zweiten Platz.

Alle Infos zur E-Rechnung ab sofort per Mausklick

Die von der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) gestartete Informationsoffensive zum Thema E-Rechnung wird um ein ganz besonderes Angebot ergänzt: Ab sofort steht ein Online-Ratgeber zur Verfügung, mit dem KMU per Mausklick alles Wissenswerte über und konkrete Tipps für die elektronische Rechnungsabwicklung in Erfahrung bringen können. Unter <http://wko.at/e-rechnung> erhalten alle Interessierten, insbesondere KMU, mit nur wenigen Mausklicks persönlich auf sie zugeschnittene Auskünfte rund um das Thema elektronische Rechnung – und das kostenlos. Wie bisher ist auch eine telefonische Beratung möglich, nämlich unter der gratis Telefon-Hotline der Info-Offensive 0800/22 12 23.

Mithilfe des Online-Ratgebers „E-Billing“ für Rechnungsaussteller können Unternehmer abtesten, ob die Einführung der elektronischen Rechnungslegung und der Digitalen Signatur für ihre Firma sinnvoll ist. Der „Online-Ratgeber für Rechnungsempfänger“ informiert Empfänger elektronischer Rechnungen darüber, was sie konkret beachten müssen und welche Vorteile für Unternehmer durch die weiterverarbeitbare E-Rechnung entstehen. Ferner bietet das Beratungstool hilfreiche Tipps rund um die Bearbeitung von digitalen Rechnungen und erinnert an die gesetzlich vorge-

schriebene Archivierungspflicht von sieben Jahren – auch für E-Rechnungen.

„Der Einsatz von automatisch weiterverarbeitbaren E-Rechnungen macht es möglich, den gesamten Geschäftsablauf ausschließlich elektronisch abzuwickeln. Der Zeit- und Kostenaufwand, der sonst für Ausdrucken, Versenden, Einscannen, Bearbeiten und eventuell wieder Ausdrucken von herkömmlichen Papierrechnungen anfällt, kann so vermieden werden“, betont Gerhard Laga, Leiter des E-Centers der WKÖ.

Unternehmer und IT-Verantwortliche, die sich über die Umsetzung von E-Billing informieren wollen, können das auch im Rahmen der *e_practice_days* 2007 am 13. und 14. November 2007 im WIFI Wien tun. Bei dieser Veranstaltung, die heuer zum sechsten Mal stattfindet, sollen Berührungspunkte mit modernen Management- und IT-Themen abgebaut und Möglichkeiten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit aufgezeigt werden.

Informationsoffensive „E-Rechnung“ der WKÖ

Im Frühjahr 2007 startete die WKÖ gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen, Raiffeisen Informatik, Deloitte, BDC EDV-Consulting, A-Trust, Hutchison 3G, Austriapro und der Telekom Austria die österreichweite Info-Offensive „E-Rechnung“. Ziel ist es, das Wissen über gesetzliche Rahmenbedingungen und die Einsparungsmöglichkeiten durch die Anwendung der E-Rechnung in österreichischen Unternehmen zu verbessern. Auf der Website der Informationsoffensive (<http://wko.at/e-rechnung>) finden Unternehmer rasche und unkomplizierte Informationen zu wesentlichen Fragen wie „Wie muss eine elektronische Rechnung signiert werden, um vorsteuerabzugsberechtigt zu sein?“, „Wo bekomme ich eine Digitale Signatur?“, „Technische Voraussetzungen?“ sowie zu weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Digitalen Signatur (z. B. für elektronische Ausschreibungen).

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Gebühren und Steuern sparen bei der Betriebsübergabe

Es sind nicht allzu viele, die sie in Anspruch nehmen, aber bereits seit 2002 werden mit dem Neugründungs-Förderungsgesetz (NEUFÖG) auch Übertragungen von Betrieben und Teilbetrieben durch Gebühren- und Steuerbefreiungen gefördert. Grund genug für die NÖWI, einmal genauer nachzufragen.

Was sind die Voraussetzungen für eine so genannte begünstigte Übertragung?

Ungersböck: Es muss sich um eine entgeltliche oder unentgeltliche Übertragung der wesentlichen Betriebsgrundlagen von (Teil-)Betrieben bzw. von wesentlichen Geschäftsanteilen in einem einzigen einheitlichen Vorgang handeln. Dies bei gleichzeitigem Wechsel aller die Betriebsführung beherrschenden Personen. Die neuen Betriebsinhaber dürfen sich außerdem nicht innerhalb der letzten 15 Jahre in vergleichbarer Art selbstständig betätigt haben (gleiche wirtschaftliche Tätigkeit laut ÖNACE-Einteilung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes).

Wer gilt nach dem NEUFÖG als Betriebsinhaber?

Ungersböck: Dazu zählen alle Einzelunternehmer, Gesellschafter von offenen Gesellschaften und Komplementäre von Kommanditgesellschaften.

Kommanditisten und Gesellschafter von GesmbH's gelten nur dann als Betriebsinhaber, wenn sie mindestens 50 Prozent am Vermögen beteiligt oder mehr als 25 Prozent am Vermögen beteiligt und zusätzlich zur Geschäftsführung befugt sind.

Werden auch Betriebsübernahmen in Form von Pachtverhältnissen gefördert?

Ungersböck: Ja, unter diesen Voraussetzungen wird auch die Übernahme und Fortführung von Unternehmen in Form von Pachtverhältnissen gefördert.

Wie kommt man in den Genuss der Gebühren- und Steuerbefreiung nach dem NEUFÖG?

Ungersböck: Die gesetzliche Berufsvertretung, für Mitglieder der Wirtschaftskammer NÖ die örtliche Bezirksstelle beziehungsweise das Gründerservice, informiert die Übergeber und Übernehmer und stellt bei Vorliegen der Voraussetzungen die



Mag. Johann Ungersböck, Bezirksstelle Neunkirchen

entsprechende Anzahl der amtlichen Formulare (NeuFö3) mit Bestätigungsvermerk aus.

Gegen rechtzeitige Vorlage eines NeuFö3-Formulars bei jeder in Betracht kommenden Behörde (zum Beispiel Gewerbebehörde, Finanzamt, Firmenbuchgericht) entfallen im wesentlichen alle unmittelbar im Zusammenhang mit der Übertragung des (Teil-)Betriebes stehenden Stempelgebühren und Bundesverwaltungsabgaben sowie Grunderwerbsteuer, Gesellschaftssteuer und Firmenbuchgebühren.

Ihr ganz persönlicher Tipp zum Schluss?

Ungersböck: Ich empfehle die Einholung von entsprechenden Informationen bereits im Vorfeld bei der zuständigen Bezirksstelle, da die NEUFÖG-Befreiungen nur dann eintreten, wenn rechtzeitig mit der beantragten Amtshandlung bereits ein bestätigtes NeuFö3-Formular bei den betroffenen Behörden vorgelegt wird.

Mag. Johann Ungersböck ist Referent der Bezirksstelle Neunkirchen (2620 Neunkirchen, Triester Str. 63) <http://wko.at/noe/neunkirchen>



Foto: Waldhäusl



FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	09.10.2007 EUR 30,-
Mistelbach Do 18.30-22.00 Uhr	11.10.2007 EUR 30,-
Gmünd Di 18.30-22.00 Uhr	16.10.2007 EUR 30,-
Pöchlarn Mo 18.30-22.00 Uhr	05.11.2007 EUR 30,-
Baden Di 18.30-22.00 Uhr	06.11.2007 EUR 30,-
Zwettl Do 18.30-22.00 Uhr	15.11.2007 EUR 30,-
Hollabrunn Di 18.30-22.00 Uhr	20.11.2007 EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

☞ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>



Seminare im November



Foto: WKO

QUERDENKEN

Auf dem Weg zum Superhirn

Funktionäre müssen häufig originelle und strategisch wirkungsvolle Wege suchen, um ihre Aufgaben in inner- und außerbetrieblichen Projekten zu bewältigen. Dazu benötigen sie kreative Arbeitstechniken, was wiederum den Einsatz beider Gehirnhälften – sowohl der linken/strategischen als auch der rechten/kreativen – erfordert. So können Sie fast spielerisch Neues kreieren und Wege finden, Ihre Mitglieder anzusprechen..

Termin: Mo., 5. November 2007, 17 bis 21 Uhr und
Di., 6. November 2007, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Dreikönigshof, Fam. Hopfeld, 2000 Stockerau,
Hauptstraße 29–31, www.dreikoenigshof.at Tel. 02266/62 78 80

Inhalte:

- Das Denkrölette
- Die schöpferische Verbindung unserer Gehirnhälften
- Brainbloom als Kreativitätsbörse
- Brainstorming als Ideenquelle
- Mindmapping als Planungsinstrument
- Wissens-ABCs

Trainerin: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Vortrag, Einzeltraining, Kleingruppenarbeit,

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/
Verpflegung

Kurs-Nr.: 81012017

*Dieses Seminar wird gemeinsam mit der
Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.*

1,5 TAGES-VERANSTALTUNG

Sand im Getriebe der Kommunikation Mediation als Wirtschaftsstrategie

Jeder weiß um die Wichtigkeit, aber auch um die Zerbrechlichkeit einer guten Kommunikation. Gute Kommunikation ist oft ein wichtiger Baustein wirtschaftlichen Erfolges. Sie in Ihrer Funktionärstätigkeit können Mediation und mediative Strategien vermitteln. Mit diesem erfolgversprechenden Instrument Mediation werden in Unternehmen Lösungen ohne äußere Einmischung und Konfliktbewältigung ohne Gesichtsverlust erwirkt.

In diesem Seminar erfahren sie, wie diese zukunftsorientierte Methode als Lösungsmodell für innovative, aber auch kritische Prozesse funktioniert.

Termin: Mo., 28. November 2007, 14 bis 21.30 Uhr und
Di., 29. November 2007, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Laabnerhof, Fam. Geidel, 3053 Laaben 32,
www.laabnerhof.at, Tel. 02774/83 5 50

Inhalte:

- Der Funktionär als kompetenter Vermittler effizienter zukunftsorientierter Wirtschaftsstrategien
- Anwendungsbereiche der Mediation in innovativen und kritischen Prozessen
- Stärkung von Unternehmen und Mitarbeitern durch nachhaltige Mediationsergebnisse
- Kosten-Nutzen-Analyse der Mediation
- Kennenlernen und Training mediativer Techniken

Trainerinnen: Dr. Christa Fischer-Korp und Mag. Martina Pruckner

Methode: Theorie-Inputs, Plenumsdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Training von mediativen Strategien anhand von Praxisbeispielen, Arbeitsblätter und Checklisten für den persönlichen Gebrauch

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung/
Nächtigung

Kurs-Nr.: 81039017

2-TAGES-VERANSTALTUNG

Selbstführung – Mit Lockerheit und Konsequenz seine Ziele erreichen

Im Unternehmen und als Funktionär sind Sie als Führungskraft gefordert. Es gilt immer mehr Anforderungen gerecht zu werden. Es macht keinen Sinn, immer noch mehr aus sich und anderen herauszupressen, es macht auch keinen Sinn, immer noch verbissener zu fighten. Jeder Sportler weiß es: Leichtigkeit, Lockerheit, Spaß bilden die Voraussetzung für durchschlagenden Erfolg. Es gilt mit dieser Leichtigkeit und mit Spaß und Freude, mit weniger Kampf und Krampf mehr zu erreichen.

Termin: Mo., 19. November 2007, 10 bis 21.30 Uhr
Di., 20. November 2007, 9 bis 16 Uhr

Ort: Steinschaler Dörfel, Fam. Weiß, 3213 Frankenfels, www.steinschaler.at

Inhalte:

- Stärkenorientierter Führungsansatz – was heißt das für mich
- Sinn und Unsinn – die Kunst der Konzentration auf das Wesentliche
- Mich selbst hinter der Vielzahl an Rollen als Gestalter erkennen
- Negativstress vorbeugen – Stress abbauen – positive Spannung aufbauen
- Der konstruktive Denkansatz – ganz auf Gewinnen ausgerichtet
- Vom Mangel zur Fülle – ein lebenslanger Entwicklungsprozess
- Wertschätzung – eine Grundhaltung, die unweigerlich zum Erfolg führt
- Sich selbst motivieren – den Alltag als Kraftquelle nutzen
- Die elementaren Bedingungen zum Wohlfühlen im eigenen Körper beachten
- Die Abläufe des Alltags auf ihre Effizienz hin prüfen, wenn nötig neu ordnen

Trainer: Ing. Anton Pappenscheller

Methode: Vortrag, Impulsreferate, Einzelübungen, strukturierte Gespräche, Reflexion in der Gruppe, Übungen, Erfahrungsaustausch

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung

Kurs-Nr.: 81047017

2-TAGES-VERANSTALTUNG

Die geheimen Methoden professioneller Verhandlung im NLP

Wirksame Verhandlungsmethoden aus dem NLP (Neuro Linguistisches Programmieren) lernen Sie bei diesem Seminar kennen. Sie können nach dem Seminar „negative“ Einstellungen in „positive“ überführen und beim Verhandlungspartner beispielsweise „Ja“-Haltungen abrufen. Wie Sie verfestigte Standpunkte lösen, mit Destruktiven umgehen oder wichtige Körpersignale erkennen, erfahren Sie genauso wie Übereinkünfte auf einer fairen Basis zu erzielen oder wie Sie sich vor NLP-Verhandlungstricks schützen.

Termin: Mo., 12. November 2007, 9 bis 21.30 Uhr
Di., 13. November 2007, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Dreikönigshof, Fam. Hopfeld, 2000 Stockerau, Hauptstraße 29–31, www.dreikoenigshof.at Tel. 02266/62 78 80

Inhalte:

- Hintergründe, Entstehung und Einsatzbereiche von NLP
- Körpersprachetechniken, um zusätzliche Informationen zu gewinnen
- Befähigt zum nonverbalen Führen; Erkennen unbewusster „Ja-“, „Nein-“ oder „Ich muss es mir überlegen“-Muster
- Repräsentationssysteme (Wie erkenne ich an der Sprache, was der andere denkt?)
- Augen-Bewegungsmuster (Wie unterscheide ich, ob jemand die Wahrheit sagt oder flunkert?)
- Chunking-Technik (Was tun bei festgefahrenen Standpunkten?)
- Mental-Techniken (zur schnellen Regeneration und zum Stressmanagement)

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorieinputs, Rollenspiele, mentales Training

Voraussetzung: Mindestens 26 Jahre alt – 3 Jahre Berufspraxis!

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und
Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81032017

*Dieses Seminar wird gemeinsam mit der
Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.*

Der 3. **GESUNDHEITSTAG** für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen



FIT für die WIRTSCHAFT

SVA WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

24. Oktober 2007
WIFI St. Pölten
Mariazeller Straße 97
Beginn: 9.30 Uhr

„FIT für die WIRTSCHAFT“ präsentiert Ihnen Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung die Kreativität und Leistungsfähigkeit positiv beeinflusst werden können.

Besuchen Sie uns
und gewinnen Sie ein
Wellnesswochenende!

Ab 9.30 Uhr
Businessfrühstück

Ab 10.00 Uhr
CHECK your BODY

GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKS

INFOPOINTS Angebote zur persönlichen
und betrieblichen Gesundheitsförderung

INFOSHOW

REFERATE ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT

GRATIS
VITAL-
BUFFET

INFOSHOW mit:

Univ.- Prof. **Dr. Rotraud A. Perner**
Prim. DDr. **Franz Schuster MSc**
Univ.- Prof. **Dr. Michael Brainin**

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.sva.or.at

Anmeldung: direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at / T: 01/54654/2583 oder 2619 F: 01/54654-2654



NÖGKK



Holen Sie sich Ihren SVA Gesundheits100er.

Am Gesundheitstag teilnehmen und schon haben Sie die Voraussetzungen erfüllt.
(für SVA-Pflichtversicherte und SVA-Pensionisten)



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG,
BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I
78/2006, wird nachstehendes
Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Industrie

Fachgruppe chemische Industrie NÖ

Infolge Rücklegung der Funk-
tion des Obmann-Stellvertreters
durch DI Thomas Abel, Schwe-
chat, wird nach Prüfung der Gül-
tigkeit des Wahlvorschlages
gemäß § 115 (1) WKG

Ing. Franz Schmitzberger,
geboren am 27. 2. 1950
Stattersdorfer Hauptstraße 3,
3100 St. Pölten,
als Obmann-Stellvertreter für
gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge
Funktionsrücklegung von Dipl.-
Ing. Dr. Heinz Leibetseder –
Guntramsdorf, freigewordenen
Mandates wurde auf Grund
eines Ergänzungsvorschlages

Klaus von Juterzenka,
geboren am 20. 9. 1952,
Mödlinger Straße 15,
2353 Guntramsdorf,
als Mitglied des Ausschusses der
Fachgruppe chemische Industrie
NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Außen- handels NÖ

Infolge Rücklegung der Funk-
tion des Obmann-Stellvertreters
durch Ing. Robert Fodroczi,
Weissenbach, wird nach Prüfung
der Gültigkeit des Wahlvorschla-
ges gemäß § 115 (1) WKG

Ing. Reinhold BERNHARD,
geboren am 17. 12. 1962,
Klosterstraße 11,
3910 Zwettl,
als Obmann-Stellvertreter für
gewählt erklärt.

Landesgremium des Textilhan- dels NÖ

Infolge Rücklegung der Funkti-
on des Obmann-Stellvertreters
durch Dr. Jutta Pemsel, Mistel-
bach, wird nach Prüfung der
Gültigkeit des Wahlvorschlages
gemäß § 115 (1) WKG

Erich Alfery,
geboren am 14. 10. 1951,
Kirchenweg 1,
3233 Kilb,
als Obmann-Stellvertreter für
gewählt erklärt.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Zur Besetzung eines infolge
Funktionsrücklegung von Viktor
Kral – Baden, freigewordenen
Mandates wurde auf Grund
eines Ergänzungsvorschlages

Lorenz Böhm,
geboren am 25. 4. 1957,
3464 Seitzersdorf,
Wolfpassing 124,
als Spartenvertreter der Sparte
Tourismus und Freizeitwirt-
schaft NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, 12. Oktober 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Firmen-News

Breitschopf-Verlag: 60 Jahre und kein bisschen leise



Foto: z. V. G.

KommR Julius Peter Breitschopf mit seinen Enkelkindern.

Vor sechzig Jahren gründete
der Buchhändler Julius Breit-
schopf einen Kinder- und
Jugendbuchverlag. Bis heute hat
sich einiges im Unternehmen
verändert, eines ist aber beim
Alten geblieben: der Name, denn
sein Sohn Julius Peter Breit-
schopf führt den Verlag seit 35
Jahren mit Erfolg weiter.

„Alles, was Kindern Spaß und
Freude macht und sie in ihrer
Entwicklung weiter führt“, so
beschreibt Julius Peter Breit-
schopf seine Programmphiloso-
phie. Vor genau sechzig Jahren
erhielt sein Vater, ein Buchhän-
dler, die Gewerbeberechtigung.
Verlegt wurden anfangs, mehr
aus Zufall als aus Berechnung,
vor allem Kinder- und Jugendli-
teratur. Seither hat der Verlag
Breitschopf eine eindrucksvolle
Backlist erarbeitet. Nicht einmal
der Chef weiß ganz genau, wie
viele Titel sich über die Jahrzehn-
te und durch den Zukauf des
Paka/Heide/Mühlehner-Ver-
lags (1965) mittlerweile ange-
sammelt haben.

Julius Peter Breitschopf begann
seine Karriere mit einer Buchhan-
delslehre. Als sein Vater 1972
plötzlich an einem Herzinfarkt
verstarb, musste der Junior ans
Steuer und sein Welthandelsstu-
dium abbrechen. Er modernisiert
das Programm und baute aus.
„Wir haben kein Lager und kein
Vertriebssystem, sondern die
Verkaufsstellen werden direkt
beliefert.“ Wer also im VLB nach
Breitschopf-Büchern sucht, wird

nicht fündig. „Unsere Bücher
sind zwar mit einer ISBN verse-
hen, aber nicht ans VLB gemel-
det, weil wir den Einzelbuchhan-
del derzeit auf Grund noch feh-
lender Lager- und Vertriebskapa-
zitäten nicht beliefern können,
doch das heißt nicht, dass es
immer so bleiben wird.“

Jedes Jahr entstehen viele neue
Bücher in der „Verlagswerk-
statt“ und ergänzen das umfang-
reiche Familienprogramm. Der
jüngste Erfolg aus dem Haus
Breitschopf ist „Mein ganz gehei-
mes Zauberbuch“, eine Gemein-
schaftsproduktion mit Don
Bosco und Donauland. Bereits
drei Lizenznehmer warten auf
die Verträge. Auch sonst läuft
das Lizenzgeschäft sehr zufrie-
denstellend: „In den neuen EU-
Ländern sind wir sehr erfolg-
reich, jetzt ist Weißrussland im
Gespräch. Darüber hinaus ver-
kaufen wir Lizenzen in die USA
und nach Frankreich.“

Und die Zukunft? Im Kritzen-
dorfer Büro arbeiten der Chef
und seine rechte Hand Bianca
Schwarz. Alle anderen Agenden
sind ausgelagert. Je nach Arbeits-
anfall tummeln sich aber schon
mal 8 bis 9 Mitarbeiter, um das
Pensum zu schaffen. An Pension
denkt Julius Peter Breitschopf,
mittlerweile zweifacher glückli-
cher Großvater, noch lange nicht.
Die Zukunft des Unternehmens
wird letztlich von persönlichen
Entscheidungen in der Familie
abhängen. „Ich bin immer offen
für neue Ideen.“

www.breitschopf-verlag.com

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Lebensmittelexport – Botschafter österreichischer Lebensphilosophie

Österreichs Lebensmittelexporte sind seit dem EU-Beitritt um durchschnittlich zwölf Prozent jährlich gewachsen. Die AWO setzt Initiativen um diesen Erfolgstrun fortzuführen.

Lebensmittelexport ist der „Export eines Stücks der österreichischen Lebens- und Kulturphilosophie, ein Stück unserer Identität, das unsere Lebensmittelproduzenten in die Welt hinaus tragen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Exportinitiative

Ein wichtiger Impulsgeber für den internationalen Erfolg österreichischer Lebensmittel ist dabei die „Exportinitiative 1-24“ von WKÖ, Lebensministerium und AMA. Im Rahmen der Initiative wurden bisher in 10 Ländern Osteuropas Präsentationen österreichischer Lebensmittel organisiert. Die Außenhandlungsstellen der AWO stellen dabei Kontakte mit Einkäufern her. Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO): „Die Exportsteigerung in die Märkte, in denen wir Präsentationen hatten, machte 20,3% aus.“ Die Lebensmittelexporte laufen generell gut. „Seit unserem EU-Beitritt steigerten sie sich durchschnittlich um 12% pro Jahr“, so Koren.



WKÖ-Präsident Leitl und AWO-Chef Koren.

Auf nach Übersee!

Nach den Marktauftritten in Osteuropa liegt der Schwerpunkt der Initiative jetzt bei Überseemärkten (siehe Veranstaltungstipps). So wird heuer erstmals eine Lebensmittelpräsentation außerhalb Europas – in Dubai – stattfinden.

Ziel der Exportinitiative ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft durch eine intensi-

vierte Exportorientierung zu stärken.

50 AWO-Veranstaltungen

Die AWO setzt bei ihren Veranstaltungen einen Schwerpunkt auf diese Sektoren und bietet 2008 50 Veranstaltungen zum Thema Lebensmittel – davon 20 Gruppenausstellungen auf internationalen Messen.

Infos: wko.at/awo/nahrungsmittel, wko.at/awo/agrar

„Exportpreis 2008“ und „Go International Award 2008“



Bewerben Sie sich ab sofort für den „Exportpreis 2008“ sowie den „Go International Award 2008“.

DIE Auszeichnungen für die besten österreichischen, exportorientierten Unternehmen.

Die Auszeichnungen werden am Exporttag, am 24. April 2008, von

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Martin Bartenstein verliehen.

Aus den Einreichungen werden in fünf Kategorien (Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Dienstleistungen und Tourismus) die jeweils drei besten, innovativsten und erfolgreichsten Exportunternehmen prämiert.

Infos: www.wko.at/awo/exportpreis
www.wko.at/awo/gointernationalaward
 Elisabeth Lehr: +43 (0)5 90 900/40 18
 E-Mail: awo.neueexporteure@wko.at

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line

0800/EXPORT (0800-397678; von 8 bis 16 Uhr)



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)exporteure

Estland: Kooperationsbörse „EU-Matching“ mit KMU aus 20 Ländern Europas aus den Sektoren Maschinen, Metall, Anlagenbau und Holz.
Tallinn, 15. 11. 2007

Bulgarien: Wirtschaftsgipfel CEI – Networking mit Unternehmen und Entscheidungsträgern aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa.
Sofia 20. – 21. 11. 2007

...für branchenspezifisch Interessierte

Schweiz, Deutschland, Italien: Infoveranstaltung für das Baugewerbe. Bauexporttage in Feldkirch 29. 10. und Salzburg 30. 10. 2007

Russland: Gruppenausstellung auf der Modemesse CPM 2008.
Moskau, 26. – 29. 2. 2008

...für Fernmärkte

USA: Seminar „Lebensmittelmarkt USA“.
Wien, 29., Graz, 30. 11. 2007

Japan: Gruppenausstellung auf der Nahrungsmittelmesse FOODEX '08.
Tokio, 11. – 14. 3. 2008

Singapur: Gruppenausstellung auf der Nahrungsmittelmesse FHA 2008.
Singapur, 22. – 25. 4. 2008



service

Profitieren Sie vom Megatrend: Simplify your Business!

Erleben Sie „Simplifyer“ und Bestsellerautor Werner Tiki Küstenmacher am 7. November 2007 im WIFI St. Pölten. Profitieren Sie vom Megatrend „Simplify“ und lernen Sie Strategien und Techniken kennen, um in Ihrem Unternehmen zu neuen Erfolgen zu gelangen.



zu verwirklichen. Sein Geheimnis: Konzentration auf das Wesentliche und das was wirklich wichtig ist. Wie das geht? Durch Vereinfachung! Denn erfolgreiche Chefs haben nur einen Beruf: Sie sind Vereinfacher!

Die Zukunft gehört der Simplify-Firma

In der betrieblichen Praxis bestätigt sich die alte Weisheit, dass gute Unternehmerinnen und Unternehmer vor allem gut im Unterlassen sind. Küstenmacher ermuntert und ermutigt in seinen Vorträgen



Fotos: Küstenmacher

Führungskräfte dazu, von nicht mehr zeitgemäßen und komplizierten Managementmethoden auf neue einfache Strategien und Techniken umzusteigen. Lernen Sie von Küstenmacher, wie Sie die Vereinfachung dauerhaft in Ihr Unternehmen integrieren. Verbringen Sie den Großteil des Tages im Büro? Dann ist das der ideale Ort, um mit dem Vereinfachen zu beginnen. Erfahren Sie im Seminarhighlight, wie Sie das



alltägliche Schreibtisch-Chaos bewältigen, Motivationstiefs überwinden und sich selbst und Ihr Team für jede Aufgabe begeistern!

Große Erfolge mit kleinen Mitteln

Küstenmachers Methoden zur Einfachheit sind einfach anzuwenden, überaus wirksam und in verschiedensten Bereichen umsetzbar. So zielt der „Schreibtisch-Check“ beispielsweise darauf ab, wie Sie aus Ihrem Arbeitsplatz ein Motivie-

rungs-Zentrum machen. Die „Simplify Jahresbilanz“ liefert Anleitungen für ein effizienteres und fröhlicheres Arbeiten. Zeitmanagement, Lebensvisionen und menschliches Miteinander sind weitere Anwendungsfelder von Simplify-Strategien. Erzielen Sie durch clevere Vereinfachung große Erfolge mit kleinen Mitteln!

Tipps & Tricks vom Original

Werner Tiki Küstenmacher arbeitet seit 1990 als freiberuflicher Autor und Kolumnist. Zusammen mit seiner Frau ist er Chefredakteur des monatlich erscheinenden Beratungsdienstes „Simplify your life“. Keine andere Redaktion in Deutschland hat so lange Erfahrung mit dem Megatrend Simplify. Der Weltbestseller „Simplify your life“ hat bereits über einer Million Menschen geholfen, ihr Leben zu vereinfachen und Stress in beruflichen und privaten Lebensbereichen signifikant zu reduzieren. Leserinnen und Leser haben ihr Umfeld neu geordnet, ihr Verhältnis zum Geld überdacht und sich von übertriebenem Perfektionismus verabschiedet. Lassen auch Sie sich von Werner Tiki Küstenmacher von der Simplify-Idee begeistern! Simplify your business!

SIMPLIFY YOUR BUSINESS

Machen Sie es wie die Chefs von Porsche, Aldi und Harley Davidson: Werden Sie simplify-Chef! Denn erfolgreiche Chefs haben nur einen Beruf: Sie sind Vereinfacher! Tun Sie nicht alles, was Sie tun könnten. Sie können von simplify-Chefs lernen: warum es sich lohnt, auf manche Aktivitäten zu verzichten, wie Sie den Blick für das Wesentliche gewinnen, wie Sie Ihre Rendite und Ihr Wohlbefinden steigern. Trainer: Werner Tiki Küstenmacher

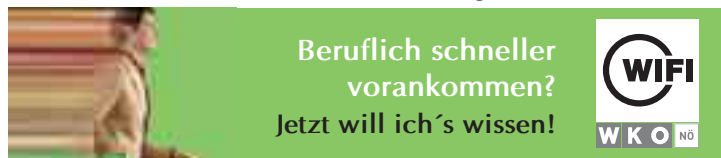
Termin: 7. Nov. 2007, Mi 13 bis 16.30 Uhr, Ort: WIFI St. Pölten, Teilnahmebeitrag: € 130

Fordern Sie nähere Informationen unter

Tel. (02742) 890-2000 oder
eMail: kundenservice@noe.wifi.at



Professionelles Office-Management



Professionelles Office-Management 3 Schritte zum Profi im Office

GRATIS-Infoabend

Den Chef/Die Chefin aktiv unterstützen

29. Nov. 2007

Do 18 Uhr

WIFI St. Pölten

15210037z

Lehrgangsdauer

11. Jän. bis 24. Mai 2008

jew. Fr 18 bis 21.30 Uhr

und Sa 8.30 bis 16.30 Uhr

WIFI St. Pölten

15211017z

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich

Tel. (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100

eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Fachkompetenz, gepaart mit „Emotionaler Intelligenz“, sind heute „Must-Haves“, um als Office-Assistent/in erfolgreich zu sein! In der Ausbildung „3 Schritte zum professionellen Office“ holen Sie sich das nötige Know-How, das Sie selbstbewusst und sicher Ihre Anforderungen meistern lässt.

Im Bereich Office beschäftigen Sie sich mit den „Best offs“ der MS Office-Programme und beweisen Zeitgeist und Kompetenz im Schriftverkehr sowie

Arbeitstechnik & Organisation. Im Betriebswirtschafts-Teil verstehen Sie praxisnahe die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Themen wie Rechnungswesen, Bilanzanalyse, Controlling und Marketing. Sie lassen das betriebswirtschaftliche Vokabular „lebendig“ und unternehmerische Prozesse transparenter werden. Kommunikation & Persönlichkeit – der charismatische Tupfen auf Ihrem „iCH“. Sie beginnen ziel- und lösungsorientiert zu denken und zu handeln.

Sie setzen Ihre Stärken gekonnt ein und beweisen soziale Kompetenz durch professionelle Kommunikation.

Das WIFI-Trainer/innen-Team, das Sie dabei begleitet, zeichnet sich aus durch langjährige erfolgreiche Trainingserfah-

rung, Praxisnähe und Professionalität!

Die nächste Ausbildung startet im Jänner 2008, ein GRATIS-Infoabend findet am 29. November 2007 statt! Nähere Infos unter www.noe.wifi.at oder Silvia Topf 02742/890/22 42.

Verkehrspolitik

Werkverkehr in der Praxis

Informieren Sie sich an nur einem Nachmittag über die wesentlichsten Regelungen den Werkverkehr betreffend und profitieren Sie von Erfahrungsberichten aus der Praxis!

- Was ist Werkverkehr?
- Gefahrguttransport im Werkverkehr nach ADR 2007
- Ladungssicherung beim Werkverkehr u. v. m.

In Kooperation mit dem **KITZLER-Verlag** organisiert die Abteilung für Verkehrspolitik der WKNÖ eine branchenübergreifende Veranstaltung zu folgenden Themen:

- **Fallstricke & Stolpersteine im Werkverkehr** (rechtliche Bestimmungen und worauf Sie in der Praxis besonders achten sollten)
- **Gefahrguttransport im Werkverkehr** (Gefahrguttransport im Werkverkehr, Transport gefährlicher Güter gem. ADR 2007 und GGBG 2007 etc.)
- **Praktische Übungen zur Ladegutsicherung am Lkw**

Vortragende:

Mag. Andreas Edinger (WKW), Ing. Angelika Frauenberger (Energie Comfort Austria), Ing. Konrad Rainer (Rainer Consulting)

Termin & Ort: Dienstag, 27. November 2007, von 13 bis 18 Uhr, **Wirtschaftskammer Niederösterreich**, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Teilnahmebetrag: EUR 148,- exkl. 20% USt.

Das genaue Programm mit dem Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Abteilung Verkehrspolitik der WKNÖ im Internet unter <http://wko.at/noe/vp>

Für weitere Informationen bzgl. Anmeldung & Rückfragen steht Ihnen beim Kitzler-Verlag zur Verfügung:

Frau Mag. Tanja Brunelik, Tel. 01/713 53 34/17, Fax 01/713 53 34/85 bzw. E-Mail: tanja.brunelik@kitzler-verlag.at

Wirtschaftspolitik

Influenza-Pandemie – eine Bedrohung für die Wirtschaft?

Informationsveranstaltung für Unternehmen, Montag, 12. November 2007, 18 Uhr, **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Säle K1 – K3, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**

Die Influenza ist eine ernstzunehmende Erkrankung und die Influenza-Pandemie eine realistische Gefahr, die gerade auch auf betrieblicher Ebene massive Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Um Arbeitsausfälle und Produktivitätsverluste, die mit einer längerfristigen Beeinträchtigung der Konkurrenzfähigkeit bis hin zum möglichen Konkurs verbunden sind, zu minimieren, muss bereits jetzt Vorsorge getroffen werden. Neben der staatlichen Pandemieplanung zur Minimierung volkswirtschaftlicher Verluste spielt die Pandemieplanung im Unternehmen eine wesentliche Rolle. Business Maintenance wurde auch vom EU-Gesundheitskommissar Márkos Kyprianou als wichtig bezeichnet.

Die Informationsveranstaltung wird in Zusammenarbeit des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend mit der niederösterreichischen Landessanitätsdirektion und der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführt. Sektionschef Prof. MedR. Dr. med. Hubert Hrabcik, Generaldirektor für öffentliche

Gesundheit, Leiter der Sektion III/Gesundheitswesen und Vorsitzender des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen, wird im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze, Institut für Sozialmedizin in Wien, und Landessanitätsdirektor Dr. Alfred de Martin umfassend über die Gefahren einer Pandemie und die Möglichkeiten der Vorsorge auf betrieblicher Ebene informieren.

Die Veranstaltung ist kostenlos und im Anschluss werden die Teilnehmer zum Buffet geladen. Bitte um Anmeldung bis Montag, 5. November 2007 per Fax an 01/208 38 64 bzw. via E-Mail an pandemievorsorge@medical-media-consulting.at (Da Veranstaltungen in allen Bundesländern stattfinden, bitte unbedingt bei der Anmeldung via E-Mail das Datum der Veranstaltung bzw. den Veranstaltungsort angeben).

Bei Rückfragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Mag. Harald Schenk (0664/160 75 99), mmc – medical media consulting.

Umwelt, Technik, Innovation

Fachtagung „Stromeffizienz in Industrie und Gewerbe“

In Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium und dem WIFI Unternehmerservice der WKÖ veranstaltet das klima:aktiv Programm „Energieeffiziente Betriebe“ des Lebensministeriums am **14. November 2007** in Wien die Fachtagung „Stromeffizienz in Industrie und Gewerbe“.

Inhaltliche Schwerpunkte sind motorgetriebene Anwendungen (z. B. Pumpen, Ventilatoren, Druckluft- und Kältesysteme), die alleine 70% des Stromverbrauchs in Industrie und Gewerbe ausmachen und darüber hinaus in fast allen Wirtschaftsbereichen im Einsatz sind. Führende österreichische Hersteller und Servicefirmen zeigen bei dieser Veranstaltung Wege auf, um noch unentdeckte Effizienzpotenziale auszuschöpfen.

Über die **Fördermöglichkeiten** des Bundes informiert die Kommunalkredit Public Consul-



Foto: z. V. 8

ting.

Wie **Effizienzinitiativen** in Österreich und Deutschland das Thema „Motorsysteme“ verstärkt in den Blickpunkt rücken, erfahren die Teilnehmer von der Österreichischen und Deutschen Energieagentur und vom Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEL).

Kurzinformation

Veranstaltungsort: Gobelinsaal im Regierungsgebäude, Stubenring 1, 1010 Wien

Erreichbarkeit: Straßenbahnlinie 1, U 4, U 1 Schwedenplatz, U 3 Stubenbastei

Kosten: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, Anmeldung ist erforderlich!

Anmeldung: Bitte richten Sie Ihre Registrierung bis 2. November 2007 formlos per E-Mail (Betreff Stromeffizienz) an simone.biach@energyagency.at und geben Sie Ihren vollständigen Namen, Firma und E-mail Adresse an.

Kontakt: Simone Biach, Österreichische Energieagentur

Telefon: +43/1/586 15 24/184

E-Mail: simone.biach@energyagency.at

Inhaltliche Information: Mag. DI Konstantin Kulterer, Österreichische Energieagentur

Telefon: +43/1/586 15 24/114

E-Mail: konstantin.kulterer@energyagency.at

Einen Überblick über die Veranstaltung und das Programm erhalten Sie auch unter <http://wko.at/uti>

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Kaufen und sofort mitnehmen.

Wir machen es möglich.

Nützen Sie den Augenblick – VW Nutzfahrzeuge bietet Ihnen eine umfangreiche Palette an prompt verfügbaren Fahrzeugmodellen. Egal ob Caddy, Transporter oder Busse – wählen Sie jetzt Ihr individuelles Wunschfahrzeug aus und nützen Sie noch eventuelle Steuervorteile wie z.B. die Abschreibung. Greifen Sie schnell zu – solange der Vorrat reicht!

Bus-Modelle jetzt auch mit Allrad-Bonus von bis zu EUR 1.392,-.*



Nutzfahrzeuge

*Unverbindlich, nicht kartell. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Angebot gültig bei Zulassung bis 31. 12. 2007 für die Modelle Kombi, Caravelle, Multivan (ausg. Multivan Startline) und California. Verbrauch Busse: 7,9-13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 208-331 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen.

NÖ Landschaftsabgabegesetz: Wesentliche Neuerungen!



Foto: z. V. g.

Auf Grund der Kundmachung des NÖ Landschaftsabgabegesetzes 2007 im Landesgesetzblatt, LGBl Nr. 36/30 – 0 vom 7. September 2007 trat das Gesetz mit 1. Oktober 2007 in Kraft. **Zur Erinnerung nochmals die wesentlichen Neuerungen:**

- Abgabepflichtig ist das **obertägige Gewinnen mineralischer Rohstoffe**. Die Höhe der Abgabe ergibt sich aus der Gesamtmenge des gewonnenen Materials in Tonnen, multipliziert mit dem Hebesatz.

Die neuen Hebesätze betragen

- für grundeigene mineralische Rohstoffe (Kies, Sand, Schotter, Steine) und für Kalkstein, soweit dieser als festgestellt vorliegt und nicht für Zement-, Kalk- bzw. Putzerzeugung verwendet wird **€ 0,18** und
- für Kalkstein mit einem CaCO_3 -Anteil von mind. 95%, soweit dieser als festgestellt vorliegt und nur für Zement-, Kalk- bzw. Putzerzeugung verwendet wird, sowie für andere bergfreie mineralische Rohstoffe und Quarzit **€ 0,05**.
- **Abgabenbehörde** ist nunmehr die **NÖ Landesregierung**. Beschwerden gegen Abgabenbescheide sind zukünftig an den Unabhängigen Verwaltungssenat im Land NÖ zu richten.

Änderung der Abwasseremissionsverordnung für Gerbereien

Mit BGBl. II Nr. 261/2007 vom 2. Oktober 2007 wurde die Novelle der Abwasseremissionsverordnung für Gerbereien, Lederfabriken und Pelzzurichtereien (AEV Gerbereien) kundgemacht.

- **Es sind keine Vorauszahlungen** mehr zu leisten, sondern die Abgabe richtet sich nach dem tatsächlichen Abbau.

Auf Grund des Inkrafttretens des Gesetzes mit 1. Oktober 2007 sind bis 15. November 2007 die **Abgabenerklärungen** über die in den **ersten drei Quartalen 2007** (1. Jänner bis 30. September 2007) abgebauten Mengen **beim Bürgermeister** abzugeben.

Ab dem 4. Quartal 2007 (1. Oktober bis 31. Dezember 2007) ist die Landschaftsabgabe mit einer erstmaligen Fälligkeit mit 15. Februar 2008 **bei der NÖ Landesregierung** zu entrichten.

Fälligkeitszeitpunkte im Überblick:

Anmeldungszeitraum	Fälligkeitstag
1. Quartal Jänner bis März	15. 5.
2. Quartal April bis Juni	15. 8.
3. Quartal Juli bis September	15. 11.
4. Quartal Oktober bis Dezember	15. 2.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20, sowie im Internet (Erläuterungsschreiben und Abgabeformular) unter <http://wko.at/uti>

Inhalt:

Hauptbetroffene dieser Novelle sind Gerbereien, die mehr als 50.000 EW120 in eine biologische Stufe einer Abwasserreinigungsanlage einleiten. Die Novelle bewirkt eine Verschärfung der

verbindlichen Emissionsstandards bei den Parametern Oberflächenspannung, TOC und CSB für Abwässer aus diesen Anlagen.

Übergangsbestimmungen:

Eine Anpassung an den Stand der Technik innerhalb von vier Jahren ist für oben genannte Anlagen vorgesehen, wenn die Anlage nach dem 12. Jänner 2000 erstmals wasserrechtlich bewilligt wurde. Für Anlagen, die vor dem 12. Jänner 2000 genehmigt wurden und für die eine Anpassung an den Stand der Technik bereits erfolgte, besteht nur dann

eine Anpassungspflicht innerhalb von vier Jahren, wenn die Anlage unter das IPPC-Regime (Anlage 3 Ziff 6.3 Gewerbeordnung) fällt.

Inkrafttreten:

Die Änderung der AEV Gerberei trat mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

LIFE+ 2007 – Offizieller Start für Einreichungen!

Die Europäische Kommission hat mit Ende September die endgültigen Unterlagen für LIFE+ auf ihrer Homepage online gestellt. Dabei wird ausdrücklich auf die wichtigsten Veränderungen hingewiesen. Dazu kommen neu auch die für den Vertrag wichtigen, allgemeinen Bestimmungen („common provisions“) und ein neues Beihilfenvertragsmodell („grant agreement“).

Grundsätze

Das neue Programm läuft von 2007 bis 2013. Die Dotierung beträgt insgesamt EUR 2,1 Mrd., wobei ca. die Hälfte für den Bereich „Natur und biologische Vielfalt“ gewidmet

ist. Für Unternehmen könnten Förderungen im Bereich „Umweltpolitik und Verwaltungspraxis“ interessant sein. In diesem Rahmen ist zum Beispiel die Förderung von Demonstrationsprojekten zur Einführung innovativer Umwelttechnologien möglich.

Der Einreichtermin bei den jeweiligen zuständigen Stellen ist der 30. November 2007. Alle Unterlagen können nun von der LIFE+ Webseite der Kommission direkt heruntergeladen werden.

Weitere Informationen: LIFE+ Seite der Europäischen Kommission – <http://ec.europa.eu/environment/life>

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Unternehmerservice

Förderprogramm Eurostars Motor für F&E betreibende KMU

Erstmals startet die europäische Initiative EUREKA ein neues Programm speziell für F&E betreibende KMU mit hohem Wachstumspotenzial. Diese KMU sind die unternehmerischen "Stars" in Europa und sollen durch diese neue Chance im Europäischen Forschungsraum noch wettbewerbsfähiger und international besser vernetzt werden. Die bis zum Ende der Laufzeit 2013 zur Verfügung stehenden Mittel für die österreichischen TeilnehmerInnen werden von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) vergeben.

Bis zu 60% Barförderung

Innovative Eurostars-Projekte sollen möglichst attraktive Förderungen erhalten. Dieses Ziel wird durch die Erweiterung nationaler Fördermittel in Form einer EU-Kofinanzierung im Verhältnis 3:1 erreicht.

Der österreichische Finanzierungsanteil in Form von nicht-rückzahlbaren Zuschüssen kann somit bis zu 60% pro Projekt erreichen!

Wertzuwachs für Eurostars-ProjektteilnehmerInnen

Eurostars ist wie EUREKA thematisch offen („bottom-up“). Kontinuierliche Einreichung, harmonisierte Ausschreibungen und Abläufe in allen Mitgliedsländern sowie die zentrale Qualifikationsprüfung und Evaluierung der Projekte durch internationale ExpertInnen ermöglichen eine schnelle Förderentscheidung innerhalb von 14 Wochen nach dem „Cut Off Date“!

Österreichische KMU profitieren

Eurostars bietet in erster Linie Unterstützung für F&E betreibende KMU, welche die Führungsrolle im Konsortium übernehmen wollen. F&E betreibend ist lt. Eurostars ein Unternehmen, das mindestens 10% der MitarbeiterInnen dauernd in F&E beschäftigt oder mindestens 10% des Gesamtumsatzes für F&E Aufgaben verwendet.

Mindestens zwei TeilnehmerInnen aus Eurostars-Mitglieds-

ländern arbeiten zusammen. Der Anteil F&E betreibender KMU muss mindestens 50% der F&E Tätigkeit im Projekt ausmachen.

Obwohl der Fokus von Eurostars eindeutig auf F&E betreibenden KMU liegt, können auch Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen oder Großunternehmen sowie andere KMU in Eurostars-Projekte einbezogen werden, wenn ihre jeweilige Expertise für das Projekt notwendig und sinnvoll ist.

Die Laufzeit der Projekte beträgt maximal drei Jahre, da eine rasche wirtschaftliche Verwertbarkeit der Ergebnisse vorausgesetzt wird.

Einreichfrist für die erste Ausschreibung: 8. Februar 2008

Weitere Informationen und Begleitung bei der Einreichung NÖ EUREKA-Kontaktstelle: WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner, Mag. Ditha Götzl-Guthrie, 02742/851/16 6 30; ditha.goetzl@wknoe.at

Infos zu Eurostars: www.ffg.at/eurostars, Ausschreibungsdokumente und Projektform finden Sie unter www.eurostars-eureka.eu



Foto: Waldhäusel



Info-Veranstaltung

EUROSTARS – Brandneue Förderschiene

Die Technologie- und InnovationsPartner laden Sie herzlich zur Informationsveranstaltung „120 Minutes EUREKA – Eurostars“ ein!

Die Kooperationspartner EUREKA Büro, Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), CATT Innovation Management GmbH; ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH und Wirtschaftskammer Niederösterreich Technologie- und InnovationsPartner haben für Sie 3 Termine in Wien, Linz und Salzburg organisiert.

- **9. November, Wien, 15 Uhr, Haus der Forschung,**
Partnerbörse: Biotech, Medtech, Agrofood, Environment, Energy
- **31. Oktober, Linz, 9 Uhr, TechCenter,**
Partnerbörse: Production, Robotics, New materials
- **30. Oktober, Salzburg, 14.30 Uhr, TechnoZ**
Partnerbörse: ICT technologies

Zielgruppe: forschungsintensive Wirtschaftsunternehmen (spez. KMU)

- **Veranstaltungsprogramm**
- **Einführung in EUREKA und Eurostars**
- **Success Story**
- **Präsentationen von Projektideen**
- **Einzelberatungen und Partnerbörse**

Anmeldung unter: www.ffg.at/buk/eurostars

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 5. November 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 31. 10. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

26. November 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Das Wirtschaftsreferat des Landes
und die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt ein zum

20. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 23. Oktober 2007

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION

ab 14.00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en!

BEST OF SCIENCE

Der neue Bereich beim NÖ Innovationspreis, niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren ihre Projekte, Schwerpunkte und zukunftsweisenden Entwicklungen.

EXPERTEN-CAFÉ

Alles was der Innovateur braucht! Expertengespräche zu den Bereichen Informationsbeschaffung, Finanzierung, Schutz von Innovationen, Marketing, Technologietransfer, Kooperationen uvm.

INSIDER-GESPRÄCHE

Zwanglose Gesprächsrunden unter den Teilnehmern und Besuchern zu den Kategoriethemen Bautechnik, Elektronik, Maschinenbau, Lebensqualität & Gesundheit, Software und Forschung.



PREISVERLEIHUNG

ab 17.00 Uhr



Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ - eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit wird zum Gewinn für alle!

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und LHStv. Ernest Gabmann vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



Karl Ritter von Ghega-Preis 2007

MELDEN SIE SICH AN!

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599,
Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Firmenstempel

Teilnehmer: _____

Anmeldung auch unter: www.innovationspreis-noe.at

„Forschung im Spotlight“

Teil 2

Österreichs Forschung „strömt“ nach vorne

Die Technologie- und InnovationsPartner präsentieren Ihnen in dieser Artikelserie ausgewählte Forschungseinrichtungen in Niederösterreich. Die „Seibersdorfer Medizintechnik“ in Wiener Neustadt ist eines von diesen ausgezeichneten Unternehmen am niederösterreichischen Technopol-Standort.

Austrian Research Centers GmbH – ARC
Bereich Biomedical Engineering, Geschäftsfeld smart
Biomedical systems
DI Manfred Bammer, MAS
<http://www.arcsmed.at>

Über uns...

Die Austrian Research Centers sind an mehreren Orten in ganz Österreich aktiv. Am Standort Wiener Neustadt fokussiert sich die Forschungsgruppe smart Biomedical systems des Bereiches Biomedical Engineering auf die Entwicklung intelligenter biomedizinischer Systeme für die Fachrichtungen Kardiologie und Hämodynamik sowie auf Lösungen für die Rehabilitation.

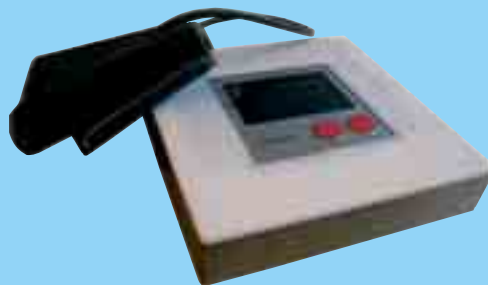
Färbige Nanofolie

Seit kurzem ist ein von der Abteilung smart Biomedical systems entwickeltes innovatives Messgerät auf dem Markt. Dieses System ermittelt neben den herkömmlichen Blutdruckparametern auch exakte Daten über das Schlagvolumen des Herzens, den peripheren Widerstand und den Augmentationsindex. Diese zusätzlichen Werte liefern dem Arzt wesentliche Informationen zur Ursache der Hypertonie und ermöglichen somit eine rasche und effiziente Therapie. Als starker Partner der österreichischen Wirtschaft waren in der Serienüberleitung und Produktion des CardioMon österreichische KMU stark eingebunden. Bei Fragen zu diesem Produkt können Sie

Ansprechpartner

DI Manfred Bammer, MAS
Tel.: +43(0)2622/69290

sich gerne an DI Manfred Bammer wenden. CardioMon® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Medifina Medizinprodukte-Vertriebs GmbH.



Das CardioMon® „spielt alle Stückerln“ und wurde in enger Kooperation mit österreichischen Unternehmen zur Marktreife geführt. (Quelle: ARC)

Unsere Technologieschwerpunkte...

Zu unseren Kernkompetenzen im Bereich smart Biomedical systems zählen unter anderem Algorithmen und Modelle zur nicht-invasiven Bestimmung von kardiovaskulären Risikofaktoren, Analyse von Biosignalen und biomedizinischer Daten sowie MPG gerechte Entwicklung von Medizinprodukten (ISO 13485 zertifiziert). Darüber hinaus sind wir kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner bei Hard- und Softwarelösungen für die Biomedizintechnik, Rehabilitationssystemen, Human Computer Interfaces, Smart Home und AAL-Technologien, Therapie-Management Systemen sowie Home-, Health- und Telemonitoring.

20 Jahre

NÖ Innovationspreis

Ausstellung, Gala und Preisverleihung 2007

Diesmal sind erstmalig auch NÖ Forschungseinrichtungen mit dabei. Nutzen Sie die Möglichkeit in der Ausstellung Kontakte zu Forschern zu knüpfen!

23. Oktober 2007

Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten

Anmeldung unter:

www.innovationspreis-noe.at

Technologie- und InnovationsPartner
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
<http://www.tip-noe.at>



AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



» aussenwirtschaft@wknoe.at wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

EXPORTERFOLG IST NAHELIEGEND.

Die wichtigsten Hoffnungsmärkte für die niederösterreichische Wirtschaft liegen unmittelbar „vor unserer Haustür“. Die Abteilung für Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet Ihnen umfassende Information und vertieftes know-how über die Slowakei, Slowenien, Tschechien, Polen und Ungarn bei folgenden Veranstaltungen:

Exportforum in Krems

Slowakei

5. Nov. 07, 18.30 Uhr, imc Fachhochschule Krems
Anmeldung unter krems@wknoe.at

Exportforum in Gänserndorf

Slowenien und Tschechien

7. Nov. 07, 18.30 Uhr, Haus der Wirtschaft
Anmeldung unter gaenserndorf@wknoe.at

Exportfrühstück in Mödling

Tschechien und Polen

7. Nov. 07, 9 Uhr, Haus der Wirtschaft
Anmeldung unter moedling@wknoe.at

Exportfrühstück in Amstetten

Ungarn

8. Nov. 07, 9 Uhr, Fa. Umdasch-Infocenter
Anmeldung unter amstetten@wknoe.at

Sprechtage mit der Handelsdelegierten

Die Handelsdelegierten aus der Slowakei, Slowenien, Tschechien, Polen und Ungarn stehen für individuelle Firmengespräche zur Verfügung

7. Nov. 07, 11 - 16 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling
Tel. Terminvereinbarung unter 02742/851-16401

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

T 02742/851-16401 F 02742/851-16499

E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw



AWO-MEETING SÜDEUROPA + TÜRKEI

**Sprechtage der Handelsdelegierten
aus Italien, Griechenland, Frankreich, Portugal,
Spanien (AHSt. Madrid + Barcelona) und
der Türkei (AHSt. Ankara + Istanbul)**

Dienstag, 13. November 2007 | ab 9.30 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1
Für Ihren Termin zum Einzelgespräch
wenden Sie sich bitte an Tel. 02742/851/16 4 01

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

- Ladenbau-Design
- Ladenbau-Konzept
- Display
- Regalsysteme
- Kassentische
- Duftmarketing

Viel Erfolg!

VRANA
Ladenbau GMBH

02745 / 28 28 · www.vrana.at

November 2007: 13 Handelsdelegierte in Niederösterreich

Nützen Sie die Anwesenheit
von 13 Handelsdelegierten
im November 2007 in Niederös-
terreich!

Direkte Gespräche mit den
Handelsdelegierten bieten eine
ideale Möglichkeit, sich einen
Überblick über die Marktchan-
cen zu machen, sich über die
aktuelle wirtschaftliche Lage
sowie über Produkt- und Bran-
chenentwicklungen der einzel-
nen Märkte zu informieren, Ihre
Marktbearbeitungsstrategien
abzustimmen und auch Prob-
lemfälle zu besprechen.

Die WKNÖ bietet Ihnen im
November 2007 die Möglichkeit,
zusätzlich zu den AWO-Bezirks-
veranstaltungen „Exporterfolg
ist naheliegend“ (siehe Inserat
nebenan) mit insgesamt 13 Han-

delsdelegierten persönlich in
Kontakt zu treten.

**Sprechtage der Handelsdele-
gierten aus Tschechien, Polen,
Ungarn, Slowenien und der
Slowakei** am Donnerstag, dem
7. November 2007 von 11 bis 16
Uhr im WIFI Mödling, 2340
Mödling, Guntramsdorfer Straße
101.

**Sprechtage der Handelsdele-
gierten aus Südeuropa und der
Türkei** am Dienstag, dem 13.
November 2007, von 9.30 bis 16
Uhr in der WKNÖ, 3100 St. Pöl-
ten, Landsbergerstraße 1.

Da die Anzahl der Gesprächs-
termine begrenzt ist, bitten wir
interessierte Unternehmen, die
Terminvereinbarung so bald wie
möglich telefonisch mit den Mit-
arbeiterinnen der Abteilung für
Außenwirtschaft (Frau Schweda
bzw. Frau Amon) unter Tel.
02742/851/16 4 01 vorzuneh-
men.

Blaha: Viele Büroideen voraus!

**Blaha macht den Weg zum neuen Büro einfacher, schneller
und persönlicher. Es beginnt im Blaha Büro Ideen Zentrum.**

In Österreichs größter Büromöbelausstellung kann man
moderne Bürolösungen vorab in natura sehen. Ein persö-
nlicher Ansprechpartner, Beratung und Planung durch
Experten sind in Folge ebenso überzeugende Vorteile wie
die ganzheitliche Konzeption entsprechend dem individu-
ellen Unternehmensauftritt. Und bei der Umsetzung ist
Blaha sowieso allen voraus: 9 Werkzeuge für Produktion,
Lieferung und Montage sind Standard.

**Blaha Büro Ideen Zentrum: Klein-Engersdorfer Str. 100,
A-2100 Korneuburg, Mo - Fr 8-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr,
Tel: +43-2262-725 05-0, www.blaha.co.at**



Blaha Büro Ideen Zentrum: Büro-Ideen auf 3.500m²

Rechtspolitik

Ein Jahr UGB:

Das neue Firmenrecht

Beinahe ein Jahr nach in Kraft treten der neuen firmenrechtlichen Bestimmungen kann eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Viele Unternehmer konnten diese neuen rechtlichen Vorschriften für sich u. a. für einen werbewirksamen Auftritt nutzen, wurden doch die komplizierten und relativ starren Regelungen der Firmenbildung durch das UGB vereinfacht und liberalisiert.

Was hat sich beim Firmenwortlaut konkret verändert?

Seit Inkrafttreten des UGB am 1. 1. 2007 darf jeder Unternehmer seine Firma (also den Namen seines Unternehmens) **frei wählen**. Die Führung einer Namens- oder Sachfirma ist nicht mehr zwingend vorgesehen, sondern es können auch reine Fantasiefirmen gebildet werden. Dabei sind allerdings folgende Spielregeln zu beachten:

Wesentliche Voraussetzungen sind, dass die Firma zur Kennzeichnung des Unternehmens geeignet ist, Unterscheidungskraft besitzt und keine Angaben enthält, die zur Irreführung geeignet sind. Mit der Unterscheidungskraft wird zum Ausdruck gebracht, dass der Firmenwortlaut abstrakt gesehen geeignet sein muss, eine Identifikation mit einem bestimmten Rechtsträger herzustellen. Mit dem **Irreführungsverbot** ist gemeint, dass der Firmenwortlaut keine Begriffe enthalten darf, die geeignet sind, über Art und Umfang oder über die Verhältnisse des Unternehmers bei den maßgeblichen Verkehrskreisen eine unrichtige Vorstellung hervorzurufen.

Dieser Grundsatz, der bereits vor Inkrafttreten des UGB gegolten hat, muss weiterhin beachtet werden, da es im Zuge von irreführenden Bestandteilen leicht zu wettbewerbsverzerrenden Situationen kommen kann, wodurch das Vertrauen der Ver-

kehrsteilnehmer in ganze Branchen erschüttert werden kann.

Wie kann man nun beurteilen, ob ein Firmenwortlaut zur Irreführung geeignet ist?

Grundsätzlich muss immer vom **Sinngehalt** eines bestimmten Wortes oder einer bestimmten Wortkombination im Firmenwortlaut ausgegangen werden. Wenn dieser Sinngehalt nicht mit dem Unternehmensgegenstand des Einzelunternehmers oder der Gesellschaft in Einklang zu bringen ist, besteht die Gefahr einer Irreführung. Außerdem haben sich im Laufe der Zeit bei gewissen Begriffen auch **Assoziationen** herausgebildet, sodass die Verwendung dieser Begriffe an gewisse Voraussetzungen gebunden ist.

Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist davon auszugehen, dass eine Irreführung durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

Solche kritischen Begriffe wurden in einer Broschüre der Wirtschaftskammerorganisation zusammengefasst, welche im Channel Wirtschaftsrecht, auf WKO.at (<http://wko.at/noe|Wirtschaftsrecht|Gesellschaftsrecht u. Unternehmensrecht|Firmenbuch - Firmenwortlaut>) oder direkt unter <http://wko.at/wknoe/rp/firmenrecht2007.pdf> abgerufen werden kann.

Problematisch sind beispielsweise nach der Judikatur des Obersten Gerichtshofes **geographische Bestandteile** in einem Firmenwortlaut. Der Oberste Gerichtshof (OGH) geht davon aus, dass Unternehmen mit einem Firmenwortlaut, in dem ein geographischer Zusatz wie etwa „Austria“ enthalten ist, in dem jeweils angegebenen geographischen Raum von einer besonderen, maßgebenden Bedeutung ist.

Sollten diese Voraussetzungen nicht erfüllt sein, muss davon

ausgegangen werden, dass ein geographischer Zusatz in einem Firmenwortlaut geeignet ist, bei den beteiligten Verkehrskreisen eine wesentliche Irreführung hervorzurufen. Aus diesem Grund kommt es oft auch vor, dass Firmenwortlaute mit geographischen Zusätzen nicht in das Firmenbuch eingetragen werden, wenn nicht nachgewiesen werden kann, dass das Unternehmen eben diese besonderen Voraussetzungen erfüllt. Gleiches gilt natürlich sowohl für kleinere geographische Einheiten (Ortsbezeichnungen) oder größere Einheiten (z. B. „international“).

Neu ist, dass auch im Firmenbuch eingetragene Einzelunternehmer, so wie schon bisher Gesellschaften, einen entsprechenden Rechtsformzusatz führen müssen.

Protokollierte Einzelunternehmer haben die Bezeichnung „eingetragener Unternehmer“ oder „eingetragene Unternehmerin“ oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung, insbesondere „e.U.“ im Firmenwortlaut zu führen. **Neu ist**, dass sowohl Sachfirmen als auch Fantasiefirmen zulässig sind.

Personengesellschaften haben entsprechend der Art der Gesellschaft entweder den Zusatz „Offene Gesellschaft“ („OG“) oder „Kommanditgesellschaft“ („KG“) zu führen. Für den Fall, dass eine Namensfirma gebildet werden soll, dürfen sowohl beim Einzelunternehmer als auch bei den Personengesellschaften keine anderen Namen als die der Person des Einzelunternehmers oder eines unbeschränkt haftenden Gesellschafters aufgenommen werden.

Dies gilt nicht beim Erwerb eines Unternehmens, sodass der Erwerber eines Unternehmens die bisherige Firma fortführen kann, und zwar auch dann, wenn der „namensgebende“ Komplementär aus der OG oder KG ausscheidet. Dieser muss allerdings seine Zustimmung zur Fortführung erteilen.

Für **Kapitalgesellschaften (GmbH, AG)** bestehen bezüglich Namensfirma keine expliziten gesetzlichen Bestimmungen.

Allerdings ist davon auszugehen, dass auf Grund des allgemeinen Irreführungsverbot es die Aufnahme des Namens eines Nichtgesellschafters wohl zu einer Unzulässigkeit führen wird.

Der Rechtsformzusatz bei einer GmbH lautet „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ oder eine allgemein verständliche Abkürzung („G.m.b.H.“). Ähnliches gilt für die Aktiengesellschaft, die zwingend die Pflicht hat entweder den Zusatz „Aktiengesellschaft“ oder eine entsprechende Abkürzung (z. B. „AG“) als Angabe der Rechtsform in der Firma zu führen.

Genossenschaften haben als Rechtsformzusatz die Bezeichnung „Eingetragene Genossenschaft“ oder die Abkürzung „e.Gen.“ zu führen.

Für bereits eingetragene Einzelunternehmer bzw. Erwerbsgesellschaften enthält das Unternehmensgesetzbuch **Übergangsbestimmungen**. Bereits vor dem 1. 1. 2007 eingetragene Einzelunternehmer haben bis spätestens 1. 1. 2010 den entsprechenden Rechtsformzusatz zur Eintragung im Firmenbuch anzumelden. Vor dem 1. 1. 2007 eingetragene Erwerbsgesellschaften (OEG oder KEG) gelten ab dem 1. 1. 2007 automatisch als Offene Gesellschaften (OG) bzw. Kommanditgesellschaften (KG). Diese Gesellschaften müssen ebenfalls bis spätestens 1. 1. 2010 den entsprechenden Rechtsformzusatz „OG“ bzw. „KG“ zur Eintragung im Firmenbuch anmelden. Diese Anträge beim Firmenbuch sind bis 1. 1. 2010 von Gerichtsgebühren befreit und müssen nicht beglaubigt sein.

So hilft die Wirtschaftskammer NÖ: Für eine Eintragung ins Firmenbuch verlangen die Firmenbuchgerichte üblicherweise ein Gutachten über die Zulässigkeit des Firmenwortlautes. Für Mitglieder und künftige Mitglieder stellt die Wirtschaftskammer NÖ derartige Gutachten kostenlos aus. Antragsformulare dazu erhalten Sie in jeder Bezirksstelle bzw. bei der Abteilung für Rechtspolitik unter 02742/851/DW 17 2 03, E-Mail rechtspolitik@wknoe.at

Größer als erwartet

Kaufentscheidende Kriterien bei Fiskal-Lkw in der 1-Kubikmeter-Klasse zu finden, ist gar nicht so einfach. Der Opel CorsaVan punktet hier mit einem überraschend großen Cockpit.

Ihr tägliches Brot sind jene Zutaten, um die sich keiner wirklich reißen mag. Sie stehen regelmäßig im Stau, sind auf Parkplatze suche oder spulen zusätzliche Kilometer bei innerstädtischen Umleitungen herunter. Gerade Fahrer von Fiskal-Lkw, die hauptsächlich im urbanen Raum unterwegs sind, können ein Lied von derartigen Arbeitstagen singen.

Der Innenraum des Cityflitzers

Staus wegzaubern, Parkplätze herbeischaffen oder Umleitungen aufheben, kann auch der CorsaVan nicht, dafür wartet er mit einem für Fahrzeuge dieser

Größenordnung überraschend geräumigen Cockpit auf. Sogar im direkten Vergleich mit seinem größeren Pedanten, dem AstraVan, wirkt der Innenraum des kleinen Cityflitzers deutlich geräumiger.

Mehr als genug Platz also, um einen von Stunde zu Stunde mehr nervenden Arbeitstag halbwegs entspannt über die Bühne zu bekommen.

Tatkräftige Hilfe liefert der drehfreudige 1,3 Liter-Motor mit 75 PS. Der übrigens auch in Sachen Umweltschutz muster-gültig unterwegs ist, wie der minimale CO₂-Ausstoß von 119 Gramm je Kilometer zeigt.



Knapp 400 Kilogramm Nutzlast

Der Innenraum des CorsaVan ist mit 1,25 Meter x 1,26 Meter (zwischen den Radkästen) annähernd quadratisch. Die maximale Laderaumhöhe von 92 Zentimeter hat den Vorteil, dass auch sperrigere Güter ohne Probleme ein- und ausgeladen werden können. Wie bei einem „echten“ Nutzfahrzeug obligatorisch, sind im Laderaumboden serienmäßig Verzurrösen eingearbeitet und eine Gummimatte sichert das Ladegut gegen Verrutschen. Selbst bei größeren Transporten ist der CorsaVan mit seinem Latein nicht so schnell am Ende. Mit der optional erhältlichen Anhängerkupplung wartet der Stadtlieferwagen mit bis zu 1000 Kilogramm Anhängelast auf.

www.opel.at





branchen

Bau

Junge Bauwirtschaft „zu Wasser und zu Lande“



Foto: Landesinnung Bau NÖ, Paul Plutsch

Auch dieses Mal konnten sich die Organisatoren, BM Walter Seemann und BM Markus Steinwendtner von der Jungen Bauwirtschaft sowie Harald Schweiger, Landesinnung Bau NÖ, über einen regen Besucherzustrom freuen. Über 100 Teilnehmer zählte der Herbstausflug 2007, der die Besucher in das Vorzeige-Weltkulturerbe Niederösterreichs, die Wachau, führte. Gestartet wurde in Melk, wo Birgit Brandner die Junge Bauwirtschaft persönlich an Bord der „MS Austria Princess“ begrüßte. Märchenerzählerin Dena Seidl sorgte mit ihren Interpretationen von Sagen und Mythen der Wachau für Kurzweil und Spannung während der Fahrt.

In Krems angekommen begab man sich in die Kremser Kunstmeile und erfuhr so manches Geheimnis rund um Donald Duck & Co im Karikaturmuseum. Anschließend folgte eine Stadtbesichtigung in der herrlichen Kremser Altstadt. Den geselligen Ausklang fand der Ausflug im „Alten Klosterkeller“ in Dürnstein, von wo es danach wieder per Schiff in Richtung Melk ging. Mit dabei waren unter anderem Spartenobmann Gewerbe & Handwerk KommR

Josef Breiter sowie Amandus Kostler vom Sponsor-Partner Wienerberger.

Steinmetzmeister

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 23. November 2007, 14 Uhr, im Hotel-Restaurant Muhr, 2463 Gallbrunn, Hauptstr. 87.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006 *
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2006 – Berichterstattung *
 - b) Voranschlag 2008 – Berichterstattung *
 - c) Gebührenordnung gem. § 125 für Fachgespräche im Rahmen der Feststellung der individuellen Befähigung (§ 19 GewO) – Beschlussfassung
6. Fachvortrag

Der Veracitor (Der Wahre)

YALE Europe hat eine neue Staplerbaureihe auf den Markt gebracht mit den Namen Veracitor™ VX. Veracitor (veracity) bedeutet: „glaubwürdig, zuverlässig, aufrichtig“

Weiter geht's mit der Erneuerung! Der Blick von Yale ist nach vorne gerichtet. Nach der Einführung der Baureihe GP16-35VX im Oktober 2005, der Baureihe GP40-55VX im Oktober 2006, so ist jetzt im Oktober 2007 die neue Baureihe GP 60-70VX am Start. Schon wie bei den bewährten VX-Serien, ist auch wieder bei den neuen Gabelstapler mit sechs und sieben Tonnen Tragkraft, Augenmerk auf Produktivität, Komfort, Zuverlässigkeit und Wartungsfreundlichkeit gelegt worden.

Die Servicefreundlichkeit ist für uns von der Technik eines von den wichtigsten, um die Stillstandszeiten so kurz wie nur möglich zu halten. Da hat Yale

wieder eine tolle Arbeit geleistet.

Natürlich gibt es von Yale und Wiener auch das komplette Lagertechnikprogramm, angefangen vom Handhubwagen bis hin zum Schmalgangstapler 13,7m Hubhöhe.

Sie können sich gerne auf unserer Homepage ein Bild über sämtliche Produkte machen. Ergänzt wird das Produktangebot durch die Teleskopstaplerpalette von FARESin Handlers. Wir bieten Ihnen von den Modellen der kleinen Kompaktbauwei-



se bis hin zum Roto mit 18m Hubhöhe.

Kontaktieren Sie uns, wir informieren Sie gerne über weitere Details (www.yale-austria.at).

7. Ehrungen

8. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 17. November 2007, 14 Uhr, Schloss Mailberg, 2024 Mailberg.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung

5. Grußworte

6. Bericht des Landesinnungsmeisters

7. Berichte der Berufsgruppensprecher und des Landeslehrlingswartes

8. Finanzbericht

9. Vorstellung Werbekonzept

10. Ehrungen und Verleihungen der Meisterbriefe

11. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2006, das Tagungsprotokoll 2006 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Bauhilfsgewerbe

Landesinnungs- tagung

Die Landesinnung der Bauhilfsgewerbe für NÖ lädt ihre Mitglieder zu der am Samstag, dem 10. November 2007, um 9 Uhr in der Bauakademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20, stattfindenden Landesinnungstagung herzlich ein.

Im Anschluss an die Tagung um 10.15 Uhr wird gemeinsam mit der Landesinnung Bau der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet mit einer Round-Table-Diskussion zum Thema „Umweltgerechtes Bauen und Wohnen – die Zukunft aktiv mitgestalten“.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006 *
4. Bericht der Landesinnungsmeisterin
5. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2006 –
Berichterstattung *

b) Voranschlag 2008 –
Berichterstattung *

6. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Holzbau

Landesinnungs- tagung

am Freitag, dem 16. November 2007, um 16 Uhr im Hotel Veltlin, 2170 Poysdorf, Am Golfplatz 9.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006 *
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2006 –
Berichterstattung *
 - b) Voranschlag 2008 – Berichterstattung *
6. Ehrungen
7. Fachvortrag
8. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

„Klebstoffseminar“



LIM Karl Wegschaider und Harald Hauser.

Am 4. Oktober veranstaltete die Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher gemeinsam mit der Firma RENIA ein kostenlo-

ses „Klebstoffseminar“ im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe im WIFI St. Pölten. 30 Teilnehmer aus ganz Österreich „pilgerten“ nach St. Pölten.

Saubermacher - Ihr Entsorgungsprofi



■ Saubermacher Kompostplatz Waidhofen

- >> Kompost & Gartenerde
- >> für Grünflächen:
Rindenmulch, Zierkies, Gerätebereitstellung

■ Altstoffsammelzentrum Horn

- >> für alle Bürger und Betriebe im Bezirk Horn

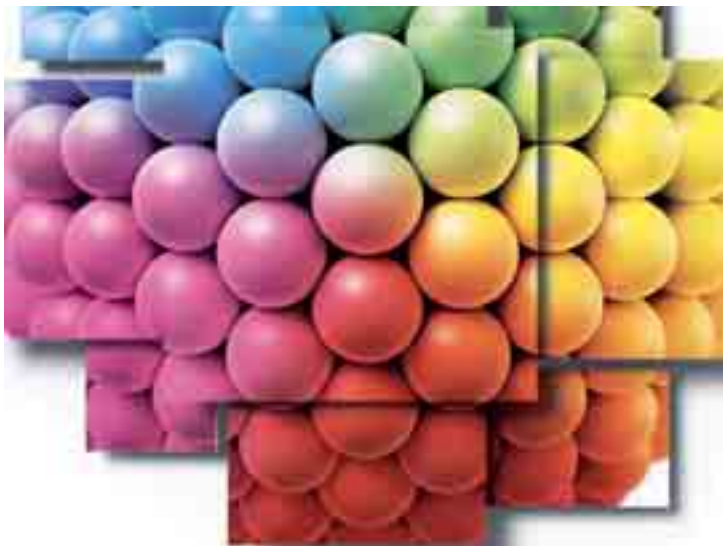
Neu!

Ihr Ansprechpartner Josef Lintner:

☎ 059 800-4400 E-Mail: j.lintner@saubermacher.at

www.saubermacher.at

Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt



Verleihen Sie Ihren Geschäftsdokumenten mehr Schärfe.
Mit einem Toner ohne Ecken und Kanten.

Je feiner der Toner, desto besser das Druckergebnis. Aus diesem Grund sind die kleinen Partikel im HP ColorSphere Toner perfekt rund und sitzen auf diese Weise kompakter zusammen – sodass ein dichtes Auftragen der Farbe möglich ist. Und für Sie bedeutet es, dass Sie von strahlenderen, lebendigeren sowie schnelleren Ausdrucken profitieren. HP ColorSphere. Entwickelt, um besser zu drucken – wie das gesamte Original HP Zubehör.

Better colour, better business

www.hp.com/de/colorsphere

ColorSphere
HP TONERS

Innovative Technologie für Farben,
die überzeugen.

© Copyright 2007 Hewlett-Packard Development Company, LP.

Bestellen Sie bei:

COMPECO

Tel. 02236/345 36-0
compeco@compeco.at

Zertifizierter
Zubehör Partner
2007



Schwerpunktthema des Klebstoffseminars waren das Verkleben von verschiedenen Materialien im Schuhmacherbereich und für Orthopädieschuhmacher im Zurichtungsbereich. Durch das Seminar führte der Vortragende Harald Hauser.

Eine Bildergalerie finden Sie auf der Homepage der Landesinnung unter <http://wko.at/noe/sm-osm>

Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 24. November 2007, um 13.30 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Bekleidungsbranche

Galamodeschau im WIFI:

Trendige Mode in erstklassiger Qualität



Abendmode



Tagesmode

Wie sich am 5. Oktober im WIFI St. Pölten zeigte, ist die Variationsbreite in der heurigen Herbst/Winter-Saison unerschöpflich.

Glitzeranteile im Stoff oder aufgearbeitet bestimmen auch tagsüber die eleganten Trends.

Vornehme Schnittführung wird begleitet von edlen Materialien wie Bouclé, Seide, Taft und Stickereien. Warme Beeren-töne werden im heurigen Herbst der Natur abgeschaut. Grau und Schwarz sind Klassiker. Zum

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht des Landesinnungsmeisters
6. Finanzbericht
7. Kammerreform – Beschluss
8. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss um ca. 14.30 Uhr beginnt die gemeinsame Fachtagung mit dem NÖ Einrichtungsfachhandel.

Der Rechnungsabschluss 2006, das Tagungsprotokoll 2006 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innung auf.

Vielfalt der Abendkreationen aus den Ateliers der NÖ Modemacher.

Auch Pelzkreationen der Fa. Sladky (Perchtoldsdorf) und feine Wäsche und Strümpfe von Fa. Marianne aus Krems wurde dem Publikum präsentiert.

Beim anschließendem Buffet fand das Modeevent seinen gemütlichen Ausklang.

Rauchfangkehrer

Landesinnungstagung

am 23. November 2007, 14 Uhr im Hotel Steinberger, 3033 Alt-lengbach, Hauptstraße 52

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Grußworte
6. Ehrungen
7. Präsentation
 - a) Leitbild, Vision und Strategie
 - b) Organigramm
8. Bericht des Bundesinnungsmeisters
9. Bericht Landesinnung
 - a) Bericht Landesinnungsmeister
 - b) Finanzbericht
 - c) Bericht Aus- und Weiterbildung
 - d) Bericht Werbung
 - e) Bericht Ombudsmann
 - f) Bericht Technik
10. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2006, das Tagungsprotokoll 2006 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker

Landesinnungstagung

am Mittwoch, dem 7. November 2007, um 15.00 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung vom 20. Juni 2007
3. Bericht des Landesinnungsmeisters Herbert Grünwald
4. Bericht des Bundesinnungsmeisters KommR Gerhard Gschweidl
5. Bundeswerbung Augen- und Kontaktlinsenoptiker
6. Finanzbericht
7. Neues auf dem Gebiet der Kontaktlinsenoptik
8. Aktuelles aus dem Bereich der Hörgeräteakustik
9. Diskussion und Allfälliges

Das Tagungsprotokoll 2007 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes



Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit? Bankprobleme?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel. 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der



mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Verlieben schön präsentierten sich auch Pastelltöne.

Vornehme Eleganz ist das Zauberwort für die Gala oder den Abend. Moderne Silhouetten in couturigem Stil schaffen spannende Modebilder. Mit Asymmetrie, Drapierungen, aber auch Korsagekleidern in schmaler Linie oder mit weitem Rock setzt die Dame am Abend auf den „großen Auftritt“.

Glamourös die gold- und silberschimmernden Stoffe, beeindruckend die Schnitte und die



ACHTUNG! 8. Dezember

Für den 8. Dezember gilt Folgendes:

1. Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von **10 bis 18 Uhr** möglich.
2. Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) **bis spätestens 10. November** mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilwirkung ablehnen.
3. Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes bzw. des Kollektivvertrages der Handelsangestellten. Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist.

Bsp.: Dezembergehalt EUR 1200,- brutto, Arbeitszeit am 8. Dezember 7,5 Stunden, zusätzliches Entgelt: EUR 53,89 brutto (1200/167 x 7,5 Std.)

ACHTUNG: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung, sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr.

Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein **Freizeitausgleich bis 31. 3. des Fol-**

gejahres zu gewähren.

Dieser beträgt: Für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden – 4 Stunden Freizeit, für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden – 8 Stunden Freizeit

Die am 8. Dezember seitens der Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als Überstunden, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

Tatsächlich geleistete Überstunden sind mit einem 100%igen Zuschlag zu versehen.

Statt Bezahlung in Geld kann für die geleistete Überstunde auch ein Zeitausgleich im Verhältnis 1:2 vereinbart werden (Beispiel: 7 Überstunden = 14 Stunden Zeitausgleich). Achtung: In beiden Fällen kommt die Gewährung des Zeitausgleiches laut Kollektivvertrag hinzu. (4 Stunden bzw. 8 Stunden)

ACHTUNG: In Niederösterreich ist auf Grund der Bestimmungen der NÖ-Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8:00 bis 10:00 Uhr und von 18:00 bis 20:00 Uhr möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Beschäftigung vor Weihnachten: Besonderheiten

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember und 22. Dezember.

Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

1. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
2. Ein Offenhalten bis 18 Uhr ist österreichweit zulässig.
3. Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag

(30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Arbeitnehmern, die an den übrigen Samstagen mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, gebührt hingegen ein Zuschlag von 100% ab 13 Uhr.

4. Am 8. Dezember kommen die besonderen Regelungen, die für diesen Tag gelten zum Tra-

Die richtigen Menschen zusammenführen!

Unser Dienstleistungsspektrum umfasst die Überlassung von Personal (Arbeitskräfteüberlassung). Die Vermittlung von Personal sowie die Dienstleistung der Personalberatung (Staff Improvement).

Wir haben uns auf die Bereiche Office, Industrie, Gewerbe und Gesundheit spezialisiert und unterstützen unsere Kunden vielseitig bei deren Kerntätigkeiten.

Wir sind nicht im Bereich Baugewerbe tätig!

Weitere Kernkompetenzen unseres Unternehmens sind Out-

sourcing, Payrolling sowie Übernahme in eine Dauerstelle nach vorheriger Überlassung und Personalentwicklung im Bereich Soziale Kompetenz | Soft Skills.

www.posavac.com,

A-1010 Wien, Elisabethstraße 13, Tel. +43/1/545 63 00, Fax/Dw. 19, office@posavac.com

gen. Dienstnehmer dürfen daher nur zwischen 10 und 18 Uhr beschäftigt werden.

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Am 24. 12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

Am 31. 12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

Herzogenburger Einkaufsbus



Foto: Christian Seithhuber

V. l. n. r.: Bezirksstellen-Obmann Ing. Norbert Fidler, WB-Obmann Hubert Hiesleitner, Obmann der IW Christian Seithhuber, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, KommR Erich Pfleger, Franz Erlacher, Propst Maximilian Fürnsinn, Sabine Schilcher.

Der Verein Herzogenburg feierte am 5. Oktober die Einführung des Herzogenburger Einkaufsbusses. Der Bus ist an Wochentagen jeweils vormittags ab 8.30 Uhr unterwegs. Bewohner aus den Umlandgemeinden werden in die Herzogenburger Innenstadt zum Einkauf transportiert und um 11.30 wieder in ihre Dörfer zurück

gebracht.

Mit dieser Aktion, die von der NAFES (Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren) unterstützt wird, möchte der Verein vor allem älteren oder nicht mobilen Menschen ermöglichen, das vielfältige Angebot der Herzogenburger Wirtschaft zu nutzen.

Tabaktrafikanter

Trafikanten beim Stammtisch

Auf Einladung der Firma Mediaprint fanden die Stammtische heuer in der Pro-

duktionsanlage der bekannten Tageszeitungen „Krone“ und „Kurier“ statt. Nach einer spannenden Führung durch die hohen Hallen gab es Fachvorträge mit anschließendem Buffet. Gabi Karanz, Peter Trinkl und Josef Prirschl informierten die

anwesenden Unternehmer über jene Themen, die den Trafikanten gerade unter „den Nägeln brennen“.

Dr. Gstättnr von Mediaprint berichtete über **die Kooperation der Firmen Morawa und Media-print** (Details dazu in der letzten Ausgabe von „Filterlos“). Ein Ausfluss dieser neuen Zusammenarbeit ist die zweimalige Retoureneinholung in der Woche (Mittwoch und Sonntag). Prirschl kritisierte die Wahl dieser beiden Tage scharf, stieß aber bei Morawa auf kein Verständnis. Einen weiteren wesentlichen Nachteil des Zusammenschlusses sieht Prirschl darin, „dass bei Morawa eine nummernreine Abrechnung nicht mehr möglich ist. Ein Horror für uns Trafikanten!“ Erfreulicherweise konnte auf Grund des Einsatzes von Schiefer und Prirschl die Providergebühr bei EH 2000 gesenkt werden.

„In der Steiermark stehen derzeit rund 70 Trafikanten vor dem Konkurs“, zeichnet Obfrau Karanz **die Auswirkungen des Wegfalls der 25-Stück-Regelung** in der Steiermark nach. In einem Gespräch mit Vizekanzler Molterer wurden diese Probleme aufgezeigt. Leider herrschte unter den Beamten nur geringes Verständnis für die Anliegen der Trafikanten. Ein besonderer Dorn im Auge ist ihr **die Strukturpolitik der MVG**. Trotz des schwierigen Umfelds werden Trafiken nach-

besetzt, die bereits jetzt fast nicht mehr lebensfähig sind.

Sehr erfreut ist Karanz über den **Relaunch der Zeitung „Filterlos“**, da diese nun nicht mehr eine „Haus- und Hofberichterstattung ist“. Das Design wurde verbessert und auch inhaltlich flotter und ansprechender gestaltet.

Bundesobmann Trinkl steht derzeit „unter Strom“, wie er selber seine derzeitige Situation auf Grund der **25-Stück-Regelung** darstellt. Massive Umsatzeinbußen in der Steiermark haben gezeigt, dass die Situation dramatisch ist. Es stellt **drei mögliche Szenarien** dar: 1. Die Industrie soll den Preis in den Nachbarländern anheben. 2. Handelsperren sollen an der Grenze errichtet werden oder als letzte Variante soll der Mindestpreis fallen. Gespräche werden nicht nur mit hohen Politikern, sondern auch mit allen Partnern der Trafikanten und der Monopolverwaltung geführt. „Ich bin überzeugt, dass diese Phase nur eine Übergangsphase ist. Das Preisniveau in den Beitrittsländern wird sich anpassen. Wir wollen für die Trafikanten eine Lösung finden, um diese harte Phase durchzustehen“, umreißt Peter Trinkl sein Ziel.

Abschließend berichtet Gabi Karanz über ihre **Kampfmaßnahmen**, sollte keine Lösung zustande kommen. Die werden wir hier aber nicht vorstellen ...

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Seminar „Fit für das Weihnachtsgeschäft“

Weihnachten ist die Zeit, in der die Konsumenten/innen den Euro etwas leichter ausgeben. Es wird nicht immer auf jeden Cent geschaut – sondern die Freude des Schenkens steht im Vordergrund.

Sind Sie und Ihre Mitarbeiter/innen schon darauf vorbereitet?

Nutzen Sie gerade diese Zeit! **Durch gezielte Verkaufsgespräche steigern Sie Ihren Umsatz gewaltig**. Stellen Sie den Kundennutzen in den Vordergrund und wecken Sie den Kundenbedarf. Bieten Sie gezielte Zusatz- und Ergänzungsverkäufe an und Ihre Kunden werden es Ihnen danken. Sie werden Ihre Umsätze dadurch entsprechend steigern und auch zufriedene Kunden für die Zukunft gewinnen.

Trainingsschwerpunkte:

- Das Kundengespräch – Was erwartet der Kunde?
- Kundennutzen und -vorteil erkennen und in den Vordergrund stellen
- Tipps & Tricks rund um weihnachtliche Geschenksideen und die Möglichkeiten Weihnachtsumsätze zu steigern

Termin: 14. November 2007, 14 bis 18.30 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St Pölten, Vortragsraum K1

Kosten: € 45,-/Person + 20% MwSt. inkl. Schulungsunterlagen

Methode: Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Videokontrolle

Trainerin: Ulrike Fehring-Übellacker Akad. gepr. Werbe- und Marketingkauffrau

Melden Sie sich bis 31. Oktober 2007 an!

Seitens des Landesgremiums wird die Schulung mit EUR 25,-/teilnehmenden Mitgliedsbetrieb unterstützt. Ihre tatsächlichen Kosten: EUR 20,-.

Faxanmeldung

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Firma:

Adresse:.....

Namen der Teilnehmer:.....

E-Mail:

Unterschrift:

Die Abrechnung erfolgt direkt über die Trainerin Frau Ulrike Fehring-Übellacker.

Energiehandel

Obmannstellvertreter Franz Swoboda verstorben

Franz Swoboda, der bekannte Mineralöhländler aus Stockerau und langjährige Obmannstellvertreter des Landesgremiums des Energiehandels, ist am 30. September nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Franz Swoboda engagierte sich seit 1985 in der Wirtschaftskammerorganisation. Funktionären, Mitarbeitern und allen Branchenkollegen wird er als wahre Unternehmerpersönlichkeit und aktiver Interessenvertreter in Erinnerung bleiben. Besonders beeindruckend waren sein Fachwissen und seine Fähigkeit, innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln. Daneben kamen bei Franz Swoboda das Zwischenmenschliche und die Geselligkeit nicht zu kurz, Eigenschaften, die ihn zu



Foto: WKNÖ

einer allseits beliebten Unternehmerpersönlichkeit machten. Franz Swoboda hat sich um den Energiehandel mehr als verdient gemacht und wird uns unvergessen bleiben!



HANDELSTAG 2007 Zukunft des Handels

PROGRAMM

Zeit: Montag, 12. 11. 2007
Ort: WIFI St. Pölten, Julius-Raab-Saal
 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

18:30 Uhr EINTREFFEN
 Erfrischungen

19:00 Uhr BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG
 KommR Ing. Josef Schirak
 Obmann der Sparte Handel
 BR KommR Sonja Zwazl
 Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

19:15 Uhr WIE WIR KAUFEN WERDEN - ZUKUNFTSTRENDS IM HANDEL
 Matthias Horx
 Trend- und Zukunftsforscher

20:30 Uhr ZUKUNFT MACHT SPASS
 Business Comedy mit der Kabarettgruppe - DIE MÄNNER

IM ANSCHLUSS BITTEN WIR ZUM BUFFET!



Matthias Horx, Trend- und Zukunftsforscher (www.zukunftsinstitut.de), Foto: Klaus Vyhnalek

Matthias Horx, Jahrgang 1955, gilt als einflussreichster Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum. Sein publizistisches Wirken erstreckt sich über einen Zeitraum von 25 Jahren, in denen er zahlreiche Bestseller veröffentlichte, z.B. „Trendbuch 1“ und „Trendbuch 2“, „Wie wir leben werden“ oder „Die Anleitung zum Zukunfts-Optimismus“.

Horx arbeitete als Redakteur bei renommierten Zeitungen wie „Die Zeit“ und

„Merian“. Sein Zukunftsinstitut mit Hauptsitz bei Frankfurt am Main ist einer der wichtigsten Think-Tank der Zukunftsforschung.

Seit Jahren gehört Horx zu den gefragtesten Referenten zu Zukunftsthemen und hat viele tausende Zuhörer mit seinen brillanten Vorträgen begeistert.

ANMELDUNG ZUM HANDELSTAG 2007

am 12. 11. 2007 um 19:00 Uhr, im WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97
 Wir ersuchen um Ihre Anmeldung mittels Faxvorlage oder per E-Mail bis spätestens 05.11.2007.

Anzahl der Teilnehmer: Tel./Fax:

Firma: E-Mail:

Name:

Adresse:

..... Datum und Unterschrift:



A-3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. +43 (0)2742/851-18301, Fax 02742/851-18399 E-Mail: handel.sparte@wknoe.at

Parfümeriewaren

1-Tages-brancheninternes Seminar für den Parfümeriewarenhandel

Fit für das Weihnachtsgeschäft?

Weihnachten ist die Zeit, in der die Konsumenten/innen den Euro etwas leichter ausgeben. Es wird nicht immer auf jeden Cent geschaut – sondern die Freude des Schenkens steht im Vordergrund.

Sind Sie und Ihre Mitarbeiter/innen schon darauf vorbereitet?

Nutzen Sie gerade diese Zeit! **Durch gezielte Verkaufsgespräche steigern Sie Ihren Umsatz gewaltig.** Stellen Sie den Kundennutzen in den Vordergrund und wecken Sie den Kundenbedarf. Bieten Sie gezielte Zusatz- und Ergänzungsverkäufe an, und Ihre Kunden werden es Ihnen danken. Sie werden Ihre Umsätze dadurch entsprechend steigern und auch zufriedene Kunden für die Zukunft gewinnen.

Trainingsschwerpunkte:

- Das Kundengespräch – Was erwartet der Kunde?
- Kundennutzen und -vorteil erkennen und in den Vordergrund stellen
- Ergänzungsverkauf – Zusatzverkauf
- Den Kunden zum Abschluss führen

Termin: 31. Oktober 2007, 13 bis 20 Uhr – K1

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Vortragsraum K1

Kosten: € 70,-/Person + 20% MwSt.
inkl. Schulungsunterlagen

Seitens des Landesgremiums wird die Schulung mit 20,-EUR/teilnehmenden Mitgliedsbetrieb unterstützt. Ihre tatsächlichen Kosten: EUR 50,-

Methode: Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Videokontrolle

Trainerin: Ulrike Fehringer-Übellacker
Akad. gepr. Werbe- und Marketingkauffrau

Melden Sie sich bis 24. Oktober 2007 an!

Faxanmeldung

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Firma:

Adresse:

Namen der Teilnehmer:

.....

E-Mail:

Unterschrift:

Die Abrechnung erfolgt direkt über die Trainerin Frau Ulrike Fehringer-Übellacker.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Weihnachtshütte beim Weihnachtsmarkt in Neunkirchen frei

Eine Weihnachtshütte für den Verkauf von Würsteln, Langos, Getränken usw. am Weihnachtsmarkt in Neunkirchen ist frei. Auskunft bei Herrn Gerentscher unter Tel. 0699/105 31 744.

Direktvertrieb

Ing. Robert Fodroczi neuer Fachgruppenobmann

Am 4. September wurde Ing. Robert Fodroczi zum neuen Obmann der Außenhändler NÖ bestellt. Er löst in dieser Funktion den langjährigen Obmann KommR Rudolf Müller ab, welcher aus Altersgründen sein Amt im Juli niedergelegt hat.



Foto: z. V. B.

Ing. Robert Fodroczi

In der Ausschusssitzung vom 28. September sprach der neue Obmann seinem Vorgänger Dank und Anerkennung für die jahrzehntelang geleistete Arbeit im Gremium der Außenhändler aus. Fodroczi ist seit 25 Jahren mit seiner Handelsfirma im Export von Investitionsgütern und Dienstleistungen tätig und seit 1990 im Außenhandelsgremium. 2005 wurde er Obmann-Stv. und Mitglied im Bundesgremium des Außenhandels.

Seine vordringliche Aufgabe sieht Fodroczi in der Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten zu den Mitgliedern

und im Weiteren den Ausbau der Produkt- und Partnersuche unter der Internet-Plattform www.foreign-trade.at. Die schon seit einigen Jahren vom Gremium beschlossene Messesförderung wird auch im nächsten Jahr gewährt und soll noch zusätzlich erweitert werden.

„Die Festigung der Ziele der Außenhändler nach außen, aber auch innerhalb der Kammerorganisation sind mir ein persönliches Interesse“, so Fodroczi.

Die Ziele in der Fachgruppenarbeit

- Vermehrte Förderung der Mitglieder beim Eintritt in fremde Märkte (Messesförderungen).
- Verstärkte Zusammenarbeit KMU mit Außenhandelsfirmen.
- Mitarbeit bei und Ausbau der Multimediaplattform des Außenhandels.
- Vermehrte Veranstaltungen des Gremiums zu Themenschwerpunkten. Verstärkte Einbindung von Vertretern des Außenhandels und der Kammer bei Veranstaltungen.
- Vereinfachung der Vergabe von Business Visa.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Textilhandel

Schuhhandel

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Goldene Ehrennadel der Sparte Handel für KommR Steinecker



Foto: Fotostudio Kraus

Spartenobmann KommR Josef Schirak (l.) war es eine besondere Freude, im Rahmen der Landesgremialtagung des Textilhandels am 12. September KommR Gottfried Steinecker (r.) die goldene Ehrennadel der Sparte Handel für sein jahrelanges, erfolgreiches Wirken in der Interessenvertretung zu überreichen. KommR Steinecker legte nach 22-jähriger Tätigkeit im Ausschuss des Textilhandels seine Funktion als Fachgruppenobmann zurück. Als würdige Nachfolgerin wurde Dr. Jutta Pemsel vorgestellt.

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

ARA-Tarife für das Kalenderjahr 2008

Trotz gestiegener Sammelmen- gen und steigender Kosten ist es dem ARA-System gelungen, 14 von 16 Tarifen für ein weiteres Jahr auf dem niedrigen Niveau von 2007 zu halten.

Auf Grund der gestiegenen Rohstoffpreise erzielte höhere Einnahmen aus der Verwertung ermöglichten, die bereits im Herbst 2005 prognostizierte Anhebung einzelner Tarife für das Jahr 2008 bis auf den Bereich Materialverbunde zu verhin-

dern.

Veränderungen ergeben sich in den Kategorien 3. Holz und 8. Materialverbunde: Bei Materialverbunden wird eine Anhebung auf Euro 0,67/kg vorgenommen.

Holz kann auf Grund der stark gestiegenen Altstoffpreise auf Euro 0,02/kg gesenkt werden.

Die Tarife für das Kalenderjahr 2008 können auf der Website des ARA-Systems abgerufen werden: <http://www.ara.at/downloads.html>

Die NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Schuhhandel

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

1-Tages-brancheninternes Seminar für den Schuh- und Lederwarenhandel

Fit für das Weihnachtsgeschäft?

Weihnachten ist die Zeit, in der die Konsumenten/innen den Euro etwas leichter ausgeben. Es wird nicht immer auf jeden Cent geschaut – sondern die Freude des Schenkens steht im Vordergrund.

Sind Sie und Ihre Mitarbeiter/innen schon darauf vorbereitet?

Nutzen Sie gerade diese Zeit! **Durch gezielte Verkaufsgespräche steigern Sie Ihren Umsatz gewaltig.** Stellen Sie den Kundennutzen in den Vordergrund und wecken Sie den Kundenbedarf. Bieten Sie gezielte Zusatz- und Ergänzungsverkäufe an, und Ihre Kunden werden es Ihnen danken. Sie werden Ihre Umsätze dadurch entsprechend steigern und auch zufriedene Kunden für die Zukunft gewinnen.

Trainingsschwerpunkte:

- Das Kundengespräch – Was erwartet der Kunde?
- Kundennutzen und -vorteil erkennen und in den Vordergrund stellen
- Ergänzungsverkauf – Zusatzverkauf
- Den Kunden zum Abschluss führen

Termin: 12. November 2007, 13 bis 20 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St Pölten, Vortragsraum K1

Kosten: € 70,-/Person + 20% MwSt.
inkl. Schulungsunterlagen

Methode: Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Videokontrolle

Trainerin: Ulrike Fehring-Übellacker
Akad. gepr. Werbe- und Marketingkauffrau

Melden Sie sich bis 5. November 2007 an!

Faxanmeldung

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Firma:

Adresse:.....

Namen der Teilnehmer:.....

.....

E-Mail:

Unterschrift:

Mein Tätigkeitsgebiet fällt in den:

- Schuhhandel
 Lederwarenhandel

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Die Abrechnung erfolgt direkt über die Trainerin Frau Ulrike Fehring-Übellacker.



Seilbahnen

Seilbahnen setzen verstärkt auf Kinder und Jugendliche

Skifahren ist „in“ und zählt nach Radfahren und Schwimmen zu den drei beliebtesten Sportarten bei Jugendlichen. Dr. Erik Wolf, Geschäftsführer des Fachverbandes: „Vermutungen, dass Skifahren bei der Jugend an Popularität verloren habe, konnten durch eine von der Marktforschungsfirma Manova gemeinsam mit den Seilbahnen durchgeführte Studie widerlegt werden“. Der Anteil der „Kinder-Skifahrertage“ beläuft sich demzufolge unverändert auf 20 bis 25 Prozent.

Die Studie zeigt weiters, dass für Kinder vor allem die Eltern, Familienangehörige und Freunde die wichtigsten „Motivatoren“ zum Skilaufen sind. Man werde daher versuchen, Eltern

und Familien durch weitere Anreize und Einbindung von Partnern in Handel und Tourismus zum Wintersport in die Ski-gebiete zu bringen.

Ein besonderes Anliegen ist den Seilbahnen die Forcierung der Schul-Wintersportwochen in Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium, wofür das Motto „Wintersportwochen – Bewegung im Schnee“ gewählt wurde.

Darüber hinaus wird durch die Initiative „Go for Ski“ bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für den Wintersport gezielt gefördert. Neue „Go for Ski“-Botschafterin ist Weltmeisterin und Weltcupsiegerin Niki Hosp.

Hohe Investitionen in Sicherheit, Komfort und Qualität

Österreichs Seilbahnwirtschaft ist weltweit vorbildlich. In Sachen Investitionen in Sicherheit und Komfort der Anlagen sind wir internationaler Marktleader. Von 197 Millionen Skifahrertagen in ganz Europa und 307 Millionen weltweit entfallen 50 Millionen auf Österreich, was etwa auch dem Volumen Frankreichs entspricht“, erklärte der Obmann des Fachverbandes der Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich, Dipl.-Ing. Dr. Ingo Karl in der „Aufaktpressekonzferenz“ zur Wintersaison 2007/08. Als „Motor im Wintersport“ seien die Seilbahnen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, speziell für die gesamte Tourismusbranche und zur Sicherung von rund 14.300 Arbeitsplätzen.

Für die kommende Saison 2007/08 wurden von der Branche Investitionen von 523 Millionen Euro getätigt, davon allein 266 Millionen in Sicherheit und

Komfort der Anlagen. 127 Millionen entfallen auf Beschneigungsanlagen und 130 Millionen auf den Neu- und Ausbau von Pisten, Rodelstrecken, Parkplätzen, Pistengeräten und Gastronomiebetrieben.

Im Vergleich zum „Jahrhundertwinter“ 2005/06 musste die Branche, so Karl weiter, in der vergangenen Saison 2006/07 beim Kassenumsatz aus Bahnen und Liften allerdings einen Rückgang um sieben Prozent auf 858 Millionen Euro hinnehmen. An 27.750 Betriebstagen (minus 13,8 Prozent) wurden 48,2 Millionen Skifahrertage („skierdays“) gezählt, ein Rückgang von 3,6 Prozent. Die größten Einbußen gab es im vergangenen Winter bei den Tagesgästen. Insgesamt ging die Zahl der Beförderungen um 21 Prozent auf 476 Millionen Personen zurück.

Gerade der letzte Winter habe gezeigt, wie wichtig die Seilbah-

nen und eine ausreichende Pistenbeschneigung für den Tourismus sind. „Viele Tourismusorte haben sich bei uns dafür bedankt, dass die Seilbahnen mehr oder weniger die vergangene Wintersaison gerettet haben“, hob Karl hervor. Die

Erlöse der Seilbahnen müsse man mit dem Faktor sechs multiplizieren, um die regionale Wertschöpfung bemessen zu können. Mit 2,58 Milliarden Euro leisteten die Seilbahnen insgesamt einen wichtigen Beitrag zum jährlichen Volkseinkommen.

Spediteure

Fachgruppentagung



Foto: Fachgruppe

V. l. n. r.: Mag. Patricia Luger, KommR Karl Molzer, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Ing. Helmut Oels, Mag. Barbara Schneller, Alfred Wolfram.

Bei der Fachgruppentagung am 6. Oktober in den Räumlichkeiten des General Aviation Center am Flughafen Wien Schwechat strich Vizepräsident Dr. Christian Moser die Bedeutung der Speditionswirtschaft für die derzeitige gute Wirtschaftslage heraus: „Eine verlässliche und effiziente Verkehrswirtschaft ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg der exportorientierten österreichischen Wirtschaft.“

Fachgruppenobmann Alfred Wolfram, der als Ehrengast auch Spartenobmann KommR Karl Molzer begrüßen konnte, gab einen Überblick über die Fachgruppenaktivitäten des letzten Jahres. Im Mittelpunkt standen die jüngsten Entwicklungen hinsichtlich der Errichtung eines Güterverkehrszentrums im Waldviertel, die Vorstellung der Logistiklehrberufe in allen HAK/HASCH in NÖ sowie die Initiative zur Streichung der

finanzstrafrechtlichen Verantwortlichkeit des Spediteurs als Vertreter des Auftraggebers in Zollangelegenheiten bei leichter Fahrlässigkeit in Anlehnung an die geltenden Regeln für Rechtsanwälte und Wirtschaftstreuhänder. Im Rahmen des Qualifizierungsschwerpunkts startet im November 2007 wieder ein spezieller Speditionslehrgang am WIFI NÖ.

Im Anschluss gab Mag. Barbara Schneller von der Bundessparte Transport und Verkehr einen sehr interessanten Überblick über die Vielzahl an Regelungen und Anforderungen im Bereich Security im Verkehr. Danach stellte Ing. Helmut Oels die neuen Möglichkeiten einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung im Speditions-gewerbe auf Grundlage der neuen gesetzlichen Regelungen des „Arbeitszeitpakets 2007“ dar. Einen Schwerpunkt bildeten dabei nunmehr verschiedene realisierbare Schichtplanmodelle.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

Tagung in der Kulturfabrik



Fotos: z. V. g.

KommR Gottfried Gorfer, KommR Karl Molzer, Ing. Mag. Karl Ludwig, Vizepräsident Dr. Moser.

Zentrale Themen der Tagung in der restaurierten Kulturfabrik in Hainburg waren die Patientenbeförderungen und die Neuregelungen bei der Schülerbeförderung.

Wie Obmann KommR Gottfried Gorfer berichtete, war durch eine geplante Änderung im Kraftfahrrecht die Aufrechterhaltung der Schülerbeförderung in Österreich gefährdet. Der Fachverband für die Beförderungsgewerbe mit Pkw konnte allerdings mit Unterstützung unserer niederösterreichischen Fachgruppe erreichen, dass die vorgesehene Änderung entschärft werden konnte.

Die erreichte rechtliche Absicherung der Videoüberwachung in Taxifahrzeugen erläuterten Fachverbandsobmann Ing. Anton Eberl und Fachverbands-Gf. Mag. Paul Blachnik.

Als Ehrengäste hatten sich auch Vizepräsident Dr. Christian Moser – er übermittelte Grüße

von Präsidentin Sonja Zwagl –, Spartenobmann KommR Karl Molzer, Spartenobmann-Stv. Raimund Widhalm sowie von der Bezirksstelle Bruck an der Leitha Obmann Ing. Klaus Köpplinger und Leiter Mag. Johann Teitzer eingefunden.

Zu Beginn der Tagung hatte Obmann KommR Gorfer einen langjährigen Funktionär der Fachgruppe verabschiedet: Ing. Mag. Karl LUDWIG aus Krems war von Juni 1990 bis Mitte Juli 2007 Mitglied des Fachgruppen-Ausschusses. Er hat sich nach Absolvierung seines Studiums in Krems selbstständig gemacht. Mit Konzessionen für acht Taxis und 2 Mietwagen war er mit der Firma Taxifunk Krems GmbH & Co KG in der Personenbeförderungsbranche tätig. In Würdigung seiner Verdienste überreichte Vizepräsident Dr. Moser Ing. Mag. Ludwig eine Ehrenurkunde der Fachgruppe.



Mag. Johann Teitzer, Raimund Widhalm, KommR Gorfer, Ing. Anton Eberl, Vizepräsident Dr. Moser, Ing. Klaus Köpplinger, Mag. Paul Blachnik, KommR Karl Molzer.

Vor der Kulturfabrik präsentierte die Firma Mercedes Benz Wiesenthal & Co AG die neuesten Modelle und auch die Firma Maxum Retail GmbH hat ihre Cadillac-Modelle vorgestellt.

Ing. Manfred Köfler – Geschäftsführer von Maxum Retail – gab den TagungsteilnehmerInnen einen Überblick über die einzelnen Modelle und den

erfolgreichen Start der Marke Cadillac in Österreich.

Alle TagungsteilnehmerInnen waren dann Gäste der Firmen Mercedes Benz Wiesenthal & Co AG, Maxum Retail GmbH und Taxisoft Westermayer KEG.

Der kulturelle Teil der Tagung beinhaltete eine Führung durch die Sonderausstellung „Schicksalsjahr 907“ in der Kulturfabrik Hainburg.

Güterbeförderungsgewerbe

Rathausführung im Zuge des Jungunternehmerforums



Foto: Fachgruppe

V. l. n. r.: Matthias Tschirf, Ines Anger-Koch, Elfriede Fischer, Hannelore Schnabl, Heinz Schierhuber, Markus Fischer, Michaela Umshaus, Christoph Wutzl, Karl-Martin Gruber, Patricia Luger, Franz Setzer jun., Bernhard Rögner, Thomas Gruber.

Interessierte Jungunternehmer wurden am 10. Oktober von Dr. Matthias Tschirf, Klubobmann der ÖVP Wien, durch das Wiener Rathaus geführt. Wir bedanken uns herzlich bei der Vorsitzenden des Jungunternehmerforums, KommR Elfriede

Fischer, für die tolle Organisation und die Möglichkeit, unseren Jungunternehmern einen Einblick in die Räumlichkeiten des Wiener Rathauses zu gewähren. Der Abend fand einen gemütlichen Ausklang im „Café Einstein“.



Österreichs erste Nichtraucher-Bar in Gmünd

Thomas Denk eröffnete im Februar dieses Jahres in Gmünd die erste Nichtraucher-Cocktailbar Österreichs. Die seit sechs Jahren bestehende „Denkbar“ wurde komplett umgestaltet und begrüßt ihre Gäste mit einer „frischen Brise“.

Es gehe nicht um den „erhobenen Zeigefinger“, mit dem darauf hingewiesen werden solle, dass Rauchen ungesund ist. Vielmehr wolle er sich und seinen Gästen die nächtlichen Rauchschwaden nicht mehr länger zumuten, so Thomas Denk.

Er bereut die Entscheidung nicht: „Von Umsatzeinbußen kann keine Rede sein. Selbst viele Raucher kommen gerne und verzichten in der Zeit der Anwesenheit auf ihren Glimmstängel.“

Auch wirtschaftlich ist er bisher mit seinem Nichtraucherlokal ganz gut gefahren. Was einerseits daran liegt, dass er sich eine aufwendige teure Entlüftungsanlage gespart hat und andererseits daran, dass viele Leute, die neugierig geworden sind, von weit her kommen.



5-Jahres-Feier siehe Seite 11!

Abfall- und Abwasserwirtschaft

Fachgruppentagung: Ergebnisse der Mitgliederbefragung



Walter Brantner, KommR Karl Sommerbauer, Mag. Hubert Baumann, Martina Holy und Dr. Helmut Wurian.

Foto: Fotostudio Andreas Kraus

Am 28. September 2007 fand die Fachgruppentagung der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Niederösterreich statt. In deren Zuge stellte die Fachgruppe, vertreten in diesem Fall durch ihr Ausschussmitglied Martina Holy, die Ergebnisse der durchgeführten Mitgliederbefragung vor.

Die Fachgruppe hatte im August an alle ihre aktiven Mitgliedsbetriebe den durch die Agentur Karin Leinwather unter Mitwirkung des Obmannes der Fachgruppe, KommR Karl Sommerbauer, sowie des stellvertretenden Obmannes Dr. Helmut Wurian und Ausschussmitglied Martina Holy ausgearbeiteten Fragebogen versendet. Ziel dieser Aktion war es, die Anforderungen und Wünsche der Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe noch besser kennen zu lernen um in weiterer Folge diese Erwartungen auch entsprechend umzusetzen. Der Fachgruppe ist es naturgemäß ein besonderes Anliegen, für ihre Mitglieder da zu sein und ihr Service laufend zu verbessern.

Als besonderes Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage erhielt jedes einsendende Mitglied der Fachgruppe einen Warengutschein nach Wahl im Wert von € 10,-. Darüber hinaus wurde unter den Einsendern ein Wellnesswochenende für 2 Personen in einem Wellnessressort in Niederösterreich als auch ein

Erholungswochenende für 2 Personen in der Wachau verlost. Die glücklichen Gewinner: Hans Peter Benesch und die Firma Eigener und Rothbauer GesmbH.

Bereits im Ausschuss, der sich schon vor der Fachgruppentagung zusammenfand, wurde angeregt darüber diskutiert, wie man die Wünsche, die die immerhin beinahe 100 Teilnehmer an der Mitgliederbefragung mit ihren Antworten an die Fachgruppe herangetragen haben, bestmöglich umsetzen könnte. Die Verwirklichung der ersten Ideen wird aller Voraussicht nach auch nicht lange auf sich warten lassen. Gedacht wurde bislang vor allem an vermehrt berufsprüfungsspezifische Veranstaltungen.

Erste an die Ergebnisse bzw. Wünsche der Mitglieder angepasste Schritte wurden allerdings auch schon in der Wahl der Referenten für die Fachvorträge im Zuge des Rahmenprogrammes des Fachgruppentages gesetzt. KommR Elfriede Fischer, Obmann-Stellvertreterin des Ausschusses der Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes, Dr. Franz Kandlhofer, Leiter der Finanzpolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer NÖ, und Mag. Christoph Pinter, Referent der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, deckten mit ihren Ausführungen die meistgefragten Themen Abfall-, Steu-

er- und Güterbeförderungsrecht ab.

Mag. Christian Zinnel vom Fachverband der Abfall- und Abwasserwirtschaft setzte durch seine Teilnahme an der Tagung im Wirtschaftskammergebäude in St. Pölten ein klares Zeichen für das sehr kooperative Verhältnis zwischen Fachgruppe und

Fachverband, von dem Niederösterreich schon so oft profitiert hat.

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt an diesem Fachgruppentag soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Der Ausschuss hatte in seiner Sitzung über das Budget für das Jahr 2008 zu erkennen. Dieses wurde einstimmig beschlossen.

Die Ergebnisse im Detail:

Die Ergebnisse bzw. die Auswertung der von uns durchgeführten Mitgliederbefragung finden sie im aktuellen Rundschreiben der Fachgruppe. Zusammengefasst kann hier festgehalten werden, dass der Fragebogen an 640 Mitglieder verschickt wurde und 91 Fragebögen beantwortet rückübermittelt wurden, wobei die Auswertung in Bezug auf die Aufgabenstellung – eine Steigerung der Teilnahme der Fachgruppenmitglieder an den Veranstaltungen der Fachgruppe – Folgendes ergab:

59,34% der Mitglieder waren noch nie bei einer Veranstaltung der Fachgruppe, 40,65% der Mitglieder haben bereits eine Veranstaltung besucht.

Aus den Begründungen, warum keine Veranstaltung besucht wurden, antworten 31,48% mit „keine Zeit“, es folgen 20,37% mit „Termin passt nicht“ und an dritter Stelle stehen 11,11% „andere Gründe“.

Wunschtermin für die Teilnahme an Veranstaltungen ist mit 19,44% der **Dienstag**, knapp gefolgt von 16,11%, die **Mittwoch** angaben.

Die **maximale Zeitdauer** der Veranstaltung wurde von 39,56% mit **2 Stunden** favorisiert, **maximale Anreisezeit** mit bis zu **1 Stunde** von 64,83%.

56,12% bevorzugen eine **rein fachliche Veranstaltung**, nur 27,55% bevorzugen eine **Kombination aus Fachveranstaltung und geselligem Zusammensein**, und lediglich 7,14% wünschen eine **Kombination aus Fachveranstaltung mit geselligem Zusammensein und Unterhaltungsprogramm**.

An **Networking** sind 41,75% interessiert und 51,64% würden gerne **mit Begleitung** erscheinen.

Aus der **Auswahl der Themen**, die zu bewerten waren, entschieden sich 17,36% für „**Gesetzliche Regelungen (Berufsprüfungsspezifisch)**“, 14,93% für „**Abfallrecht**“ und jeweils 13,54% für „**Transportrecht/Güterbeförderung**“ und „**Steuerrecht**“, gefolgt von 12,50% mit „**Fachliche Weiterbildung**“.

69,23% der Befragten **besuchen nicht regelmäßig die Webseite** des Fachverbandes. Die häufigsten Gründe dafür, dass die Webseite nicht besucht wird, sind Zeitmangel, das Fehlen eines PC und dass ein Vorhandensein der Webseite (www.dieabfallwirtschaft.at) nicht bekannt ist. An regelmäßigen **Rundschreiben bzw. Newslettern** sind 72,52% der Befragten interessiert.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Fachgruppentagung: Werbekampagne, aber keine Erhöhung der Grundumlage

Bereits am 26. September fand sich der Ausschuss der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Niederösterreich im Seminar- & Eventhotel Krainerhütte zusammen, um unter anderem auch

über die Tagesordnungspunkte am darauf folgenden Fachgruppentag zu debattieren.

Zentrales Kapitel des Fachgruppentages am 27. September war nunmal der seitens mehrerer stimmberechtigter Mitglieder im



Fotos: Karl Brandsstätter.

Obmann Gerhard Pesendorfer, Obmann-Stv. KommR Kurt Dolezal und FV-Obmann Gunther Riedelsperger.

Vorfeld der Tagung beantragte Tagesordnungspunkt „Grundlagenänderung/Grundlagenenerhöhung“. Ausschlaggebendes Moment für die Thematisierung einer Grundlagenenerhöhung waren die seitens des Fachverbandes beschlossenen Werbemaßnahmen für die kommenden drei Jahre.

Am Fachgruppentag selbst wurde das bislang ausgearbeitete Werbekonzept der Agentur DRAFTFCB + KOBZA, welche im diesbezüglichen Ausschreibungsverfahren den Zuschlag erhielt, vorgestellt. Diese den Tagungsteilnehmern nähergebrachte Werbelinie wird demnächst auch auf der Homepage der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ präsentiert werden.

Die beantragte Grundlagenänderung/-erhöhung in der Form eines festen Betrages auf Grund der an die Gebietskrankenkasse geleisteten Sozialversicherungsbeitragssumme, gestaffelt nach den Klassen 1 „Nichtbetrieb“ in Höhe von € 100,- bis 19 „Sozialversicherungsbeiträge Pro Jahr von € 1.000.001 und darüber“ in Höhe von € 6500,- Grundlagenverpflichtung sowie eines Zuschlages in Form eines festen Betrages in der Höhe von € 50,- pro Mitarbeiter, für den das Mitglied dem Finanzamt eine Meldung gemäß §

109a EStG zu erstatten hat, fand bei der Abstimmung darüber bis auf wenige Fürstimmen allerdings kein Entgegenkommen.

Fachverbandsobmann Akad. Vkm. Gunther Riedelsperger, der den diesbezüglichen Verlauf der Fachgruppentagung interessiert verfolgte, konnte sich aber dennoch darüber freuen, dass sich die Fachgruppentagung – und diesmal ebenfalls mit beeindruckender Mehrheit – im Zuge der Debatte hinsichtlich des Voranschlags 2008 für eine Zuweisung aus der Werberücklage zu dem Budgetposten der Werbe- und Repräsentationsaufwendungen in Höhe von Euro 150.000,- aussprach.

Diese Summe soll dafür zur Verfügung stehen, dass die Grundkampagne des Fachverbandes, welche von diesem finanziert wird, durch begleitende Werbemaßnahmen auch der Fachgruppen unterstützt werden kann.

Am Nachmittag des Fachgruppentages fanden schließlich noch die kurzweilig gehaltenen Vorträge der eingeladenen Referenten der IMB Vermögensverwaltung GmbH, Raffaella Schneider CFP und Rainer Paschinger, zum „Total Return“ und von Prok. Peter Androsch, Coface Austria, zur Kreditversicherung die Aufmerksamkeit der interessierten Zuhörer.



Die Teilnehmer der Tagung bei der Abstimmung gegen eine Grundlagenenerhöhung.

GEBRAUCHT STAPLER VERSTEIGERUNG

Gebrauchstaplerwelt Linz, Franzosenhausweg 53b
Freitag, 9. November 2007, ab 13.00 Uhr



Gebraucht
Stapler
welt ✓

Sichern Sie sich Ihr Gerät bei der Gebrauchstaplerversteigerung in Linz! Mehr als 100 gebrauchte Stapler diverser Marken werden versteigert! Rufpreise ab 10 Euro

DOROTHEUM
SEIT 1707

Weitere Infos und Katalog: Dorotheum Kfz-Technik Zentrum Traun, Tel.: +43 (0)7229/62954
e-Mail: traun@dorotheum.at, www.dorotheum.com

Gebrauchstapler-Versteigerung zieht Gewerbetreibende und Landwirte an

Die Gebrauchstapler-Versteigerung in Linz hat sich zum Veranstaltungsfixpunkt am Gebrauchstaplermarkt etabliert. Jedes Jahr besuchen hunderte Interessenten aus ganz Österreich die Versteigerung in Linz. Vor allem Kleingewerbetreibende und Landwirte nutzen diese Gelegenheit, um günstig ein Gebrauchtgerät zu ersteigern.

Heuer findet die Gebrauchstapler-Versteigerung am Freitag, dem 9. November, ab 13 Uhr in der Gebrauchstaplerwelt Linz, Franzosenhausweg 53b, statt. Mit Rufpreisen ab 10 Euro werden Geräte verschiedenster Marken unter dem Dach der Gebrauchstaplerwelt gemeinsam mit dem Dorotheum versteigert.

Das Angebot reicht von Diesel-, Treibgas- und Elektrostapler bis zu Lagertechnik- und Systemfahrzeugen sowie Schleppern und Zubehör. Neben Fahrzeugen, die in gutem Zustand sind und aus Full-Service Flotten stammen, werden auch reparaturbedürftige Modelle angeboten. Insgesamt

warten mehr als 100 Exponate darauf, ersteigert zu werden.



Weitere Informationen sowie den detaillierten Auktionskatalog gibt es beim Dorotheum Kfz-Technik Zentrum Traun unter der Telefonnummer 07229/62 9 54, unter der E-Mail Adresse: traun@dorotheum.at oder auf www.dorotheum.com.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien

1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden

(Auskünfte, Beratung)

2501 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/589

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten

(Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten November und Dezember 2007 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	November	Dezember
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 7. 20.	– 5. 11.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 27.	18.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 29.	20. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	15. –	27. 13.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	4.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	16.	14.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	12.	10.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	5.	3.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	9.	21.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	13.	11.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 7. 21.	– 5.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 22.	– 13.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	21.	12.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	14.	12.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	16. 30.	14. 28.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	14. 28.	19.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	23.	21.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	10.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	2.	7.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– 13.	– 11.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 8.	– 6.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	3.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 26.	17.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	6.	4.

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Gastronomie und Partner der Gastronomie

Stühle und Tische für die Gastronomie

In Wr. Neudorf befindet sich einer der größten Zulieferer an Einrichtungen für die Gastronomie, die Firma Sitwell Möbelgroßhandel.



rund 1000 Möbelstücke ausgeliefert.

Im Schauroom sind etwa 600 Modelle an Stühlen, Tischen, Bänken, Barhocker und Beimöbel ausgestellt. Im Lager gibt es etwa 10.000 Stück Möbel dieser Art.

Das Personal der Firma berät Besucher gerne, auch Besuch beim Kunden ist möglich. Die Zustellung erfolgt mit eigenen Lkw.

Im Programm sind Produkte aus 14 Ländern, von denen die Firma direkt importiert, in allen möglichen Materialien beinhaltet, so dass für jeden Geschmack und jede Geldbör-

Die Firma ist Teil der Ferrocom-Möbel-Gruppe. Zusammen werden etwa 250–300 Restaurants, Caféhäuser, Hotels und ähnliche gewerbliche Verbraucher eingerichtet. An Gastronomiebetriebe und Möbel-fachhandel werden wöchentlich

Sitwell Möbelgroßhandel
 2351 Wr. Neudorf, Industriezone
 02236/36608 ferrocom@ferrocom.at
 Homepage www.ferrocom.at

Stühle, Tische, Barhocker,
Bänke für die Gastronomie

Besuchen Sie unseren Schauroom
und wählen Sie aus 600 Modellen

Zustellung gratis

se etwas geboten werden kann. In einer eigenen Abteilung werden Auslaufmodelle und Schnäppchen zu reduzierten Preisen angeboten.

Im Zuge der jahrelangen Tätigkeit wurden schon sehr viele Gastronomiestätten eingerichtet und es können Referenzen aus allen Teilen Niederösterreichs und darüber

hinaus in ganz Österreich angeboten werden. Auch in die umliegenden Nachbarstaaten wird exportiert.

Informationen:
 Sitwell Bürogroßhandel
 2351 Wiener Neudorf
 Tel.: 02236/36 6 08
 Fax: 02236/36 6 14
 E-Mail: alfred.partsch@ferrocom.at
www.ferrocom.at

Fahنشmuck auf Zeit

Häufig ist wirkungsvoller Fahنشmuck nicht auf Dauer, sondern nur für einen begrenzten Zeitraum erwünscht – einmal an diesem Standort, einmal an jenem.



Foto: Sonnleithner-MANNUS

Messen, Ausstellungen, Präsentationen, Events und Großveranstaltungen wollen auf sympathische Weise Aufmerksamkeit gewinnen, ohne auf vorhandene Boden- oder Wandhalterungen für hohe Fahnenmasten zurückgreifen zu können.

Sonnleithner-MANNUS hat für solche Einsatzbereiche den mobilen Fahnenmast-Sockel entwickelt. Wer sich nicht auf Jahre hinaus auf einen fixen Standort festlegen kann oder möchte, erwirbt mit der formschönen Wanne aus verzinktem Stahlblech zugleich einen funktionalen Sockel und einen dekorativen frei stehenden Blumentrog. Die

Füße der Wanne sind einzeln höhenverstellbar. Zur Mobilität kommt der weitere Vorteil, dass keine behördlichen Genehmigungen erforderlich sind.

Selbstverständlich werden die mobilen Masthalterungen auch verliehen.

Die Fahnenstange in der Einweghülse

Eine nicht weniger innovative Form des Leihservice stellen Masthalterungen dar, die beim Kunden verbleiben. Die von

Sonnleithner vorab gelieferten Einweghülsen werden am gewünschten Standort eingegraben. Exakt zum benötigten Zeitpunkt stellen die Fahnenprofis die Maste dann im Handumdrehen auf und holen sie wieder ab, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Just on demand, wie es die Marketingleute schätzen.

Weitere Informationen: Sonnleithner-MANNUS, A-4461 Laussa, Tel. 07255/73 11, E-Mail: office@sonnleithner.at

**Fahnenmasten Schranken
Sperrbügel Sperrpfosten**

SONNLEITHNER

www.sonnleithner.at Tel. 07255 / 7311 Fax 07255 / 73114

Wer nur für begrenzte Zeit an einem bestimmten Standort Flagge zeigen will – Leihservice in Anspruch nehmen!

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Infocenter Umdasch AG eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Rund 12.000 Besucher wollten Anfang September einen Blick hinter die Kulissen von Umdasch und Doka machen. Sie kamen anlässlich der „Tage der offenen Tore“ in die Zentrale des Umdasch-Konzerns nach Amstetten und besichtigten die hochmodernen Produktionsanlagen sowie das InfoCenter.

Dieses InfoCenter, ausgestattet mit den internationalen Kompetenzzentren „Doka Forum“ und „Umdasch ShopShow“, war am 6. September im Rahmen einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier seiner Bestimmung übergeben worden. Am Rande der Veranstaltung wurde bekannt, dass der Umdasch-Konzern in diesem Jahr die Umsatzschallmauer von 1 Milliarde Euro durchbrechen wird.

In Anwesenheit von Prominenz des öffentlichen Lebens, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Abt Berthold Heigl, wurde das Umdasch InfoCenter eröffnet. Hilde Umdasch und Alfred Umdasch skizzierten die dynamische Entwicklung des

Konzerns. Die Vorstandsmitglieder Generaldirektor Dr. Reinhold Süßenbacher, Direktor Dr. Bernhard Ebner und Direktor Ing. Josef Kurzmann beleuchteten erfreuliche Zukunftsperspektiven des Unternehmens. Bürgermeister Herbert Katzengruber hatte sich mit einem „Geschenk“ des Gemeinderates eingestellt: Der Platz vor dem InfoCenter wird künftig „Josef Umdasch-Platz“ heißen.

Investiert hat der Umdasch-Konzern in das InfoCenter rund 25 Millionen Euro (bei Gesamtinvestitionen von etwa 200 Millionen Euro in den letzten beiden Jahren). Das InfoCenter versteht sich als internationales Kompetenzzentrum in Sachen Schalungstechnik (Doka) bzw. Ladenbau (Umdasch Shopfitting Group). Im Doka Forum bzw. in der Umdasch ShopShow werden Produkte und Dienstleistungen aus diesen beiden Bereichen präsentiert. Für die Aus- und Weiterbildung von Kunden und Mitarbeitern stehen attraktive Seminarräume mit modernster Technik zur Verfügung.

Tag der offenen Türe bei IFE



Foto: z. V. g.

60 Jahre IFE im Ybbstal sind Anlass genug, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Am 22. September konnten sich Interessierte einen Einblick vom Tätigkeitsbereich der IFE Knorr Bremse GmbH in Waidhofen/Ybbs verschaffen. Gemeinsam mit Partnerfirmen sorgte dieser Auftritt für großes Interesse. Knorr-Bremse ist weltweit der führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Geschäftsfelder des Knorr-Bremse-Konzerns sind On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge und Drehschwingungsdämpfer. Im Bild v. l. n. r.: Aufsichtsrat KommR DI Günther Gfatter, Geschäftsführer Ing. Robert Öhler, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Fotografenlehrling aus Haag ist Sieger beim Landesbewerb



Foto: PRofits/Kress

Im feierlichen Rahmen des Landesinnungstages in Stift Ardagger ehrten die NÖ Berufsfotografen jetzt die Beste aus ihrem Nachwuchs, die Siegerin des Landeslehrlingswettbewerbes der Fotografen: Katharina Schörghuber aus Haag. Sie bekam von Landesinnungsmeister Josef Henk einen Glaspokal überreicht. Im Bild von links nach rechts: Landesinnungsmeister-Stellvertreter Christian Schörg, Landesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Prof. Leopold Vodicka, Katharina Schörghuber, Landesinnungsmeister Josef Henk.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Spatenstichfeier von Maschinen Jelinek im WiPa, Sonntagberg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Mag. Ursula Jelinek, Ing. Jörg Jelinek, Sohn Jeremia Jelinek, Hedwig Jelinek, Ernst Jelinek, Bgm. Johannes Eblinger, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Bei wunderbarem Herbstwetter wurde der erste Spatenstich für den Neubau der Firma Jelinek aus Waidhofen/Ybbs im Wirtschaftspark Sonntagberg durchgeführt. Ing. Jörg Jelinek ist Fachhändler für Gartengeräte, Forstgeräte, Motorschlitten, Schneefräsen sowie Service- und Reparaturpartner für diese Geräte.

Mit dem Schritt, den beengten Raum am alten Standort zu verlassen und geräumig und modern am neuen Standort in Sonntagberg zu bauen, werden die Weichen für die weitere Entwicklung des Betriebes gelegt. Seit 1976 besteht der Familienbetrieb, der von der Elterngeneration aufgebaut und 1997 an den Sohn Jörg übergeben worden ist.

Bezirksstammtisch für Mitglieder des Direktvertriebes in Amstetten

Am 9. November 2007 um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle Amstetten ein Bezirksstammtisch für alle Mitglieder des Direktvertriebes des Bezirkes statt.

An diesem Abend werden hochinteressante Themen behandelt, wie z. B. Werbung professionell, zeitsparend, kostengünstig.

Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?

Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Der Eintritt für Mitglieder

unter Vorweisung der Golden Card ist gratis. Das gilt auch für den Partner bzw. die Partnerin. Für alle anderen Personen beträgt der Unkostenbeitrag € 5,-, der in bar vor Ort zu bezahlen ist.

Nützen Sie den Wissensvorsprung für Ihr Geschäft und informieren Sie sich über den aktuellen Stand in Ihrer Branche.

Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen.

Anmeldung bis spätestens 29. Oktober 2007 per Fax unter 07472/62 7 27/30 1 99 oder per E-Mail unter bstam@wknoe.at

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Mit Freunden auf Schmankerltour

Originelle Gruppentouren zur OÖ LANDESAUSSTELLUNG und ins GENUSSLAND OBERÖSTERREICH



Gut geplant ist halb gewonnen – wer für 2008 eine originelle und lustige Gruppenreise plant, dem werden im Genussland Oberösterreich und zur Landesausstellung im Salzkammergut bereits jetzt die besten Genusserelebnisse serviert. Ideal für Ausflüge mit Freunden, aber auch perfekt für Vereinsfahrten oder Firmenausflüge, werden bei den geselligen Gruppentouren gut gemixt kulinarische Schätze und außergewöhnliche Freizeitexpeditionen aufgetischt.

Die OÖ Landesausstellung im Salzkammergut erzählt die facettenreiche Geschichte und Gegenwart dieser Region. Von 29. April bis 2. November 2008 erleben Sie in 14 Orten im Salzkammergut Besonderheiten der Natur, Kunstschätze der Region, die typische Volkskultur und vieles mehr.

Heimische Gastronomen verwöhnen Sie wie gewohnt mit herzhaften Schmankerln aus dem Genussland Oberösterreich. Hochwertige heimische Produkte lassen jeden Gaumenschmaus zu einem Fest der Sinne werden.

Bestellen Sie die Broschüren und erfahren Sie mehr unter www.gruppentouren.at, www.landesausstellung.at und www.genussland.at

Information und Buchung bei der Oberösterreich Touristik, Tel.: +43/(0)732/7277-275, E-Mail: gruppen@touristik.at

Franz Großbichler verstorben



Völlig unerwartet verstarb Franz Großbichler am 26. September im 53. Lebensjahr. Franz Großbichler war Inhaber des Unternehmens „Großbichler Drahterosion“ mit Sitz in Behamberg, Ramingtalstraße 238. Erst 2006 feierte er sein 20-jähriges Betriebsjubiläum. Mit seiner hochinnovativen Dienstleistung im Bereich der Nanotechnologie war er in seinem Bereich sehr aktiv und bei seinen Kunden auf Grund seiner hohen Einsatzbereitschaft sehr geschätzt. Großbichler wurde unter großer Anteilnahme aus der Bevölkerung am 3. Oktober am Pfarrfriedhof in Kleinraming beigeetzt.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Bezirksstammtisch für Mitglieder des Direktvertriebes in Bruck/Leitha

Am 7. November um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle Bruck an der Leitha, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck/Leitha, ein Bezirksstammtisch für alle Mitglieder des Direktvertriebes des Bezirkes Bruck statt.

An diesem Abend werden hochinteressante Themen behandelt, wie z. B. Werbung professionell, zeitsparend, kostengünstig.

Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?

Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Baden
wko.at/noe/baden



Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfadens für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 12. November 2007 (2. Seminartag am 14. November 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Baden statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.gruenderservice.at/veranstaltungen oder unter 02622/26 3 26/102.

Gänserndorf
wko.at/noe/gaenserndorf

„Willkommen bei ihrem Bäckermeister“



LIM-Stv. Bezirksinigungsmeister Alfred Geier mit Teilnehmern des Bäckerstammtisches.

Am 25. September fand im Haus der Wirtschaft Gänserndorf der traditionelle Bäckerstammtisch unter dem neuen Slogan der niederösterreichischen Bäckermeister statt.

Themen waren u. a. ein Vortrag bezüglich Hygienebestimmungen und deren Umsetzungen, die neuen kollektivvertragli-

chen Regelungen und die Aktionen zur Brotwoche. Besonderes Augenmerk wurde auf den Aufsatzwettbewerb gerichtet, der alle Schülerinnen und Schülern der 7. Schulstufe zu einem landesweiten Aufsatzwettbewerb „Brot ist Leben“ motivieren soll. Im Anschluss fand noch ein reger Gedankenaustausch statt.

Gänserndorfer Einkaufsnacht



Werbeteamobmann Mag. Norbert Panny (r.) bei der Präsentation des neuen Mondeos.

Nachdem am 7. September die Gänserndorfer Einkaufsnacht dem Schlechtwetter zum Opfer gefallen war, wurde die Veranstaltung um eine Woche verschoben und fand somit am

14. September statt.

Sowohl seitens der Besucher als auch der Gänserndorfer Wirtschaftstreibenden konnte ein positives Echo vernommen werden.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Ausgabetag der Sondermarke „Seeadler“

Am 7. September lud die österreichische Post AG und die Nationalpark Donau-Auen GmbH zur Präsentation der neuen Sondermarke.

Diese Marke stellt eine Gemeinschaftsausgabe mit Serbien dar. Nach Begrüßung von Johann Mayer, Bürgermeister von Orth an der Donau, und Grußworten des Botschafters von Serbien, S. E. Dragan Velikic, präsentierte Dr. Anton Wais gemeinsam mit dem stellvertretenden Generaldirektor der Serbischen Post, Ljubomir Belosevic, die neue Sondermarke.

Nach einer Festrede von Mag. Carl Manzano, dem Direktor der

Nationalpark Donau-Auen GmbH, bat die Österreichische Post AG zu einem Imbiss.

Grasgrüne Feldtage in Matzneusiedl/ Probstdorf

Am 20. September fand die Hausmesse und Leistungsschau der Firma Zehetbauer Fertigrasen statt.

Seit 200 Jahren betreibt die Familie Zehetbauer Landwirtschaft und seit 1974 widmet sich das Brüderpaar Wilfried und Reinhard Zehetbauer intensiv dem Thema Fertigrasen. Nicht umsonst kann die Firma als Marktführer und Vorreiter für innovative Produkte in ganz Europa rund um das Thema Naturrasenfläche bezeichnet werden.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

„Erpfiregion Lainsitztal“ wurde zum Produzenten des Jahres 2007 ausgezeichnet



V. l. n. r.: Klaus Egle, Dr. Stephan Mikinovic, Christoph Wagner und Herbert Frantes.

Die Erpfiregion Lainsitztal wurde bereits mehrfach geehrt und ausgezeichnet. Sie ist Teil der Genussregion Waldviertel-Erdäpfel und das Kuratorium Kulinarisches Erbe zeichnete die Erpfiregion Lainsitztal für die Erhaltung und Belebung traditioneller Produkte aus. Als weitere positive Entwicklung des Projektes wurde die Erpfiregion Lainsitztal als Produzent des Jahres 2007 von „Wo isst Österreich“ und dem Agrar Markt Austria ausgezeichnet.

Der kulinarische Höhepunkt

der Erpfiregion Lainsitztal ist jährlich der „Erdäpfel Herbst“, der heuer von 14. September bis 14. Oktober bei den 10 Erpfi-Wirtinnen der Region stattfindet und bei der die Besucherinnen und Besucher mit köstlichen Gerichten rund um die Erdäpfel verwöhnt werden. Die Erpfi werden süß oder sauer, leicht oder deftig zubereitet oder kunstvoll zur „Lainsitztaler Erpfirolade“ verarbeitet.

Kurz gesagt, „Lainsitztaler Erdäpfel stehen für Kultur, puren Genuss und Gesundheit.“

Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“



Foto: z. V. g.

Die Kursteilnehmer v. l. n. r.: Gisela Zeilinger, Elfi Falkner, Ilse Weigl, Margit Anderl, Hannelore Gabler, Anita Knapp, Manfred Anderl und Christian Hofhansl.

Der Direktvertrieb liegt im Trend! Dies geht aus einer europaweit durchgeführten Studie der Unternehmensberatung Pricewaterhouse Coopers hervor. Viele Käufer/innen haben das Bedürfnis nach einem persönlichen Verkaufsgespräch und guter Beratung. Beides finden sie im Direktvertrieb.

Bereits zum 2. Mal fand im WIFI Gmünd am 15. und 22. September der Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ – statt. Obwohl der Direktvertrieb einen relativ einfachen und risikolosen Einstieg in die Selbstständigkeit bietet, ist es doch wichtig, gut

ausgebildet zu sein.

Daher informierten sich die „Direktberater“ über die Themen Einführung in den Direktvertrieb, rechtliche Grundlagen, Steuern, Rechnungswesen, Marketing und Verkauf.

Besonders begeistert waren die Teilnehmer über die positive Entwicklung des Direktvertriebes und die vielen wertvollen Informationen und praktischen Übungen im Umgang mit dem Kunden.

Mehr Informationen über diese Art des Vertriebes findet man auch auf der Homepage www.derdirektvertrieb.at/noe

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Eventmodeschau der Firma Laufsteg in Retz



Foto: Bezirksstelle.

Defilee der Models von den Kleinsten bis zu den Jugendlichen.

Am 5. Oktober veranstaltete Daniela Resel, Geschäftsinhaberin des Modegeschäftes Laufsteg, eine Eventmodeschau am Retzer Hauptplatz. Hunderte Besucher konnten sich dabei über die kommende Mode für Sie und

Ihn informieren. Ebenfalls mit dabei waren die Firma Mühlberger mit den neuesten Schuhtrends, die Firma Strassberger mit Schmuck, die Firma Wein & Haar mit den neuesten Haarkreationen und Anita Nutz mit Ballmode.

JOBmaniaTOUR in Hollabrunn



Foto: z. V. g.

AMS-Geschäftsstellenleiter Hollabrunn Josef Mukstadt mit Abg. z. NR a. D. Ök.Rat Josef Pfeifer, Volksanwältin a. D. Rosemarie Bauer, Landesgeschäftsstellenleiter AMS Mag. Karl Fakler, Bgm. HR Mag. Helmut Wunderl, Abg. z. NR Abg. Dkfm. Dr. Hannes Bauer, LABg Ök.Rätin Marianne Lembacher und BH HR Mag. Stefan Grusch, dahinter Bezirksschulinspektor Helmut Zehetmayer und KommR Raimund Hengl.

Von 3. bis 5. Oktober war die AMS Schul- und BerufsInfo-Messe, die durch ganz Österreich tourt, in der Sporthalle Hollabrunn zu Gast. Hollabrunn war damit die erste Station in Niederösterreich der JOBmania Tour.

Der Leiter der AMS-Geschäftsstelle Hollabrunn, Josef Mukstadt, konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Abg. z. NR Dr. Hannes Bauer, LABg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, Volksanwältin a. D. Rosemarie Bauer, Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl, Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl und natürlich der Leiter der Landesgeschäftsstelle NÖ, Mag. Karl Fakler.

Bildung, so wurde unisono bei den Festansprachen betont, ist der Rohstoff, der Österreich

Wettbewerbsvorteile sichert und wesentlich zum jetzigen Wohlstand Österreichs beigetragen hat und in Zukunft noch mehr Bedeutung haben wird. Darum ist es umso wichtiger, dass die Jugendlichen ihre Interessen, Neigungen und Talente bei einer solchen Schul- und Berufsinformationsmesse austesten bzw. sich über die verschiedenen beruflichen Zukunftsmöglichkeiten informieren lassen können und Orientierungshilfen bekommen.

Auch die Hollabrunner Firmen Seifried, Recher und Straka stellten sich in einem Gemeinschaftsstand den Fragen der interessierten Jugendlichen zum Lehrberuf Beruf Sanitär- und Klimatechniker- Gas- und Wasserinstallationen.



Foto: Bezirksstelle

Am Gemeinschaftsstand Straka – Seifried – Recher die Geschäftsführer der Straka GmbH Ing. Thomas Straka, Lehrling David Oberenzler, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Michael Straka.

„Echt aus NÖ“ im Kaufhaus Schwayer



Foto: Bezirksstelle

Viktoria Opelka von der „AG Seminar Bäuerin“ und Waltraude Kunst, Kundin von Karl Schwayer, beim Verkosten eines der vielen Produkte, die „Echt aus NÖ“ sind.

„Echt aus NÖ“-Lebensmittel sind ab jetzt auch im Kaufhaus Schwayer in Zellerndorf erhältlich. „Echt aus NÖ“ steht für hochwertige Lebensmittel und regionale Produkte, in denen Geschmack, Gesundheit und Wohlbefinden steckt. Regionale Produkte stehen auch für kurze Transportwege der Lebensmittel, was neben Effizienz und Frische auch weniger Umweltbelastung bedeutet und regionale Arbeitsplätze sichert.

Karl Schwayer: „Echt aus NÖ steht für ausgewählte Spezialitäten mit Herkunftsgarantie! Diese Produkte werden in NÖ erzeugt und bestehen zum überwiegenden Anteil aus niederösterreichischen Rohstoffen. Bei diesem Lebensmittel können Sie auf die echte niederösterreichische Herkunft vertrauen. Wir halten für Sie mit der Bezeichnung ‚Echt aus NÖ‘ die besten regionalen Produkte aus unserer Schatzkammer NÖ bereit!“

Regionsstammtisch der Gastronomie in Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Viele Gastwirte kamen zum Regionsstammtisch und nutzten das Angebot der Fachgruppe, u. a. über die Neuerungen zum Thema Barbewegung informiert zu werden.

Der Bezirksvertrauensmann der Gastronomie und Hotellerie von Hollabrunn, Karl Riepl, konnte neben den Gastgewerbetreibenden aus Hollabrunn zahlreiche KollegInnen aus den Bezirken Mistelbach, Korneuburg und Hollabrunn zum Regionsstammtisch begrüßen. Auf der Tagesordnung stand die Barbewegungsordnung, die für die Unternehmer einschneidende Änderungen hinsichtlich der Aufzeichnungspflicht der Bareinnahmen bringt.

Dr. Helmut Tacho referierte diese Neuerungen sehr anschaulich und stand für Fragen kompetent den Teilnehmern des Stammtisches zur Verfügung.

Neben den Finanzthemen wurden noch aktuelle Themen, wie die geplante Nichtraucherregelung, Jugend + Alkohol und die geplanten Aktionen der Fachgruppen für 2008 von Spartenführer Tourismus und Freizeitwirtschaft Mag. Rudolf Keindl angeschnitten.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Maissau auf Erfolgskurs

Aktive Betriebsansiedlung, Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, Erhöhung der Standortattraktivität, bessere Strukturen für Handel, Gewerbe, Tourismus und Gastronomie - was klingt wie die pure Konjunktur, sind die Ziele professionellen Stadtmarketings!



Im Vorstand des Stadtmarketing-Vereins: Thomas Schurischuster, Edmund Zellhofer, Heinz Fischer, Leopold Kramer, Andreas Ehemoser, Paul Lehner (Obmann), Wolfgang Zelzer, Bgm. Martin Schmid, Eva Paruzek, Erika Ranner, Karl Walter Blümel, Herta Berger und Norbert Gschwentner.

Mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt die Stadtgemeinde Maissau auf aktive Selbsthilfe!

Nach dem Startschuss im März gibt es den Stadtmarketing-Verein „Gemeinsam für Maissau“ seit Juni nun auch offiziell. Bis dato werden 125 Mitglieder gezählt, die aktiv in den Stadtmarketingprozess eingebunden sind. Dazu wurden sechs Umsetzungsteams mit eigenen Schwerpunktthemen geschaffen. Zahlreiche Arbeitssitzungen führten bereits zur Realisierung der ersten Projekte wie die Einführung eines Bauernmarktes, der Internetauftritt des Vereins oder die Erstellung

einer Broschüre für professionelle Betriebsansiedlung.

Bei der repräsentativen Bevölkerungsumfrage im Juni 2007 erfolgten insgesamt 200 schriftliche Befragungen auf Basis der bestehenden Bevölkerungsstruktur. Der maßgeschneiderte Fragenkatalog behandelte Themen wie Einkaufs- und Freizeitverhalten, Ortsbild, Verkehr, Handel, Gastronomie, Tourismus, Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Aktivitäten, Kultur und Bildung. Die Ergebnisse dieser Bevölkerungsumfrage – durchwegs aussagekräftigen Daten und Fakten – wurden öffentlich in Maissau präsentiert und zeigen klar auf, wo das Stadtmarketing zukünftig Prioritäten setzen muss: Die Schaffung eines einzigartigen Standortprofils steht bei den Zielen des Vereins „Gemeinsam für Maissau“ an oberster Stelle, mehr denn je und ganz besonders im Hinblick auf den täglich härter werdenden Wettbewerb.

Kontakt: Verein „Gemeinsam für Maissau“, c/o Gemeindeamt Maissau, Franz Gilly Gasse 7, 3712 Maissau, E-Mail: office@gemeinsam-fuer-maissau.at, ww.w.gemeinsam-fuer-maissau.at

Frau in der Wirtschaft besichtigte das Stift Klosterneuburg



Vor der Führung im Stift Klosterneuburg stellten sich die Unternehmerinnen zu einem Gruppenfoto zusammen.

Am 8. Oktober besichtigten die Hollabrunner Unternehmerinnen unter der Führung der Bezirksvorsitzenden Gerda Schuster das Stift Klosterneuburg. Mit den zwei Führungen der „Sakrale Weg“ und der „Imperiale Weg“ bekamen die Damen einen Überblick über das Leben und Wirken der Klosterneuburger Augustiner Chorherren seit dem Mittelalter. Danach ging es in die Stiftskirche mit ihren zahlreichen prächtigen Deckenfresken, dem kunstvoll gestalteten Kaiseroratorium und der weltweit ältesten erhaltenen Monumentalorgel des Barocks, dem mittelalterlichen Kreuz-

gang, dem Verduner Altar, Gemälden, Skulpturen und Glasmalereien.

Auch wandelten die Damen auf den Spuren Kaiser Karl VI – dieser Weg führte die Unternehmerinnen in die Repräsentationsräume des Kaisers, beginnend mit dem berühmten Marmorsaal und dessen imposanten Deckenfresko, in die Kaiserapartements, den Wohnräumen des Kaisers mit dem prunkvollen Mobiliar, exquisiten Tapisserien und erlesenen Kunstgegenständen. Nach dem Stiftsbesuch ging es in die Stadt Klosterneuburg und anschließend zum Heurigen.

Horn

wko.at/noe/horn

Traditionelle Gautschfeier der Druckerei Berger



Der alte Buchdruckerbrauch kennzeichnet das Ende der Lehrzeit für Setzer und Drucker. Bei der Gautschfeier werden die ehemaligen Lehrlinge von ihren „Sünden“ der Lehrzeit gereinigt. Die acht „Gäutschlinge“, von denen vier die Lehre bei der Druckerei Berger absolviert haben, wurden unter Beifall der Zuseher und Gäste auf einen nassen Schwamm gesetzt. Wasser über das Haupt gegossen und anschließend in den Florianibrunnen geworfen. Durch dieses Ritual sind die Jünger Gutenbergs mit allen Rechten und Pflichten in die Schwarze Zunft aufgenommen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA
Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Betriebe im Fokus: Region Weitersfeld

Hörmandorfer: Spezialist von Spenglerei bis Gründach



V. I. Heinz und Marina Hörmandorfer mit Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß.

In unserem Familienbetrieb in „Rassingdorf/Weitersfeld sind derzeit acht Mitarbeiter in der Dachdeckerei und Spenglerei beschäftigt. Neben Neudeckungen und den dazu passenden Spenglerarbeiten haben wir auf Altbauten und Sanierungen einen weiteren Schwerpunkt gelegt. Klassische Ziegeldeckungen und ein stark wachsender Bereich für Prefa-Dächer sind ebenso am Programm wie die Herstellung, Sanierung und Servicing von Flach- und Grün-

dächern. Wir versorgen unsere Kunden sowohl in der Region als auch in den Nachbarbezirken und ein wichtiger Teil stammt aus dem Wiener Raum. Als Partner arbeiten wir eng mit Architekten zusammen und unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt. Unser großes Warenlager und Lkw mit Kranaufbauten sichern rasche und zuverlässige Erledigung der bestellten Aufträge“, zeigten Heinz und Marina Hörmandorfer ihre fachlichen Einsatzmöglichkeiten auf.

Hörmandorfer-Aubergpub: 40 Biersorten und Guinness/Fass



V. I. Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, Adolf und Helga Hörmandorfer.

Im Vorjahr haben wir unser „Bierpub eröffnet, um einen Zubau direkt an den Tischlereibetrieb erweitert und sind als neuer Treffpunkt für Jung und Alt sehr rasch angenommen

worden. Mein Gatte Adolf hat als Spezialist für Möbel und Tischlerei in seinem eigenen Betrieb die Einrichtung entworfen und gebaut. Heute nach einem Jahr kommen Gäste aus

der gesamten Region, aber auch aus vielen anderen Gemeinden und nutzen unsere gemütliche und offene Atmosphäre von Mittwoch bis Sonntag ab 17.00 Uhr. Mit 40 Biersorten und Fassbier, darunter immer frisches „Guinness“ sowie 52 Weinspezialitäten, alle aus der Region Manhartsberg und Retzer Land, bieten wir allerdings auch eine äußerst breitgefächerte Getränkearte“,

zeigte sich Helga Hörmandorfer über ihre Entwicklung erfreut. Die idyllische Vinothek im alten Kellergewölbe lässt auch für Weinkenner keinen Wunsch offen. Das Unternehmen, bestehend aus zwei getrennten Betrieben, der Tischlerei und dem neuen gastronomischen Angebot, zeigen das vielseitige Interesse der Familie Hörmandorfer.

www.aubergpub.at

Korneuburg/Stockerau wko.at/noe/korneuburg

Drachenbootrennen der Leader-Region Weinviertel-Donauraum



„Alle in einem Boot“. Unter diesem Motto nahmen Wirtschafttreibende des Bezirkes Korneuburg/Stockerau beim 1. Drachenbootrennen teil. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Leader-Region, einem EU-Förderprogramm, an dem sich 17 Gemeinden unter dem Namen Donauraum-Weinviertel zusammengeschlossen haben. Im Team des „WK-Drachenbootes“ kämpften u. a. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Herbert Grundschober, Norbert Minnich, Hedwig Kroppenberger, Ing. Simon Stummer, Dr. Stefan Brezovich, Ing. Herbert Gutmann, Peter Keller, Hubert Holzer, Rudolf Hofbauer, Ronny Pfennigbauerr und Mag. Anna Schrittwieser von der WK-Bezirksstelle.



Foto: Bezirksstelle

Fotos: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Brotwoche



Foto: Bezirksstelle

Als Auftakt zur Brotwoche (15. bis 20. Oktober) stellte sich eine Delegation der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau bei Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner ein. Die Konsumenten schätzen die vielfältigen hochwertigen Bäckermeister-Produkte immer mehr. V. l. n. r.: WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner, Bäcker-Bezirksinigungsmeister Karl Mayer und Mag. Anna Schrittwieser von der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau.

Wirtschaft trifft Kultur – Ausstellung „Wunderwelt der Gefühle“ in der WK Stockerau

Am 14. November um 19 Uhr, findet die Eröffnung der Ausstellung „Wunderwelt der Gefühle“ in der Wirtschaftskammer Stockerau, Neubau 1–3, statt. Folgende Unternehmer stellen ihre Kunstwerke in verschiedenen Techniken aus:

- Michelle Ditrich – international anerkannte Künstlerin aus Wien
- Renate Fahrnik – K&K Kreativ & Knauder/Fliesen, Korneuburg
- Josef Hasch – Steinmetzmeister, Karnabrunn
- Karl Hiesinger – Transportunternehmer, Korneuburg
- Marisa Knogler – Journalistin, Sierndorf
- Heinrich Mathes – Bäcker- und

- Konditormeister, Korneuburg
 - Gerda Müller – Handkeramik-Kunstwerkstatt, Spillern
 - Monika Rosner-Kacirek – Coach für Schule und Erziehung, Wien
 - Aya Swoboda, freischaffende Künstlerin mit österr. Patent für Acrylfarbenmischung, Oberrohrbach
 - Ludmilla Wingelmaier – LW Designerschmuck und Kunst, Korneuburg
- Zur Ausstellung erscheint ein Kunstkalender 2008 mit den Abbildungen der Kunstwerke der ausstellenden Künstler. Der Ertrag aus dem Verkauf wird für karitative Zwecke gespendet.
- Dauer der Ausstellung: 14. bis 27. November.

Kaufkraftstromanalyse für die Stadt Korneuburg



Foto: Bezirksstelle

Am 10. Oktober wurde im Rathaus die Kaufkraftstromanalyse für die Stadt Korneuburg präsentiert. Die Wirtschaftskammer beauftragte eine Beratungsfirma mit der Erstellung einer Kaufkraftstromanalyse für ganz NÖ. im Zuge dieser Erhebung wurden auch die Daten von Korneuburg detailliert erhoben. Dr. Harald Sippl von der Sparte Handel präsentierte diese Studie und erläuterte u. a., dass die Kaufkraft in Korneuburg seit 1997 um 34 Prozent gestiegen ist. V. l. n. r.: Gabriele Karanz, Peter Hopfeld, Anna Schrittwieser, Christian Gepp, Andreas Minnich, Dr. Harald Sippl, Edwin Kernbauer, Wolfgang Peterl, Ingeborg Wingelhofer, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Abschied von Konrad Strappler

Jäh und völlig unerwartet ist Dr. Konrad Strappler, langjähriger Leiter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, aus dem Leben geschieden. Am 16. Oktober wurde ihm unter Anteilnahme zahlreicher Freunde und Kollegen auf dem Stadtfriedhof in Tulln die letzte Ehre erwiesen.



Dr. Konrad Strappler, geboren 1951, begann nach seiner Schulzeit am Gänserndorfer Gymnasium an der Wirtschaft-Uni in Wien zu studieren. Im Jahre 1978 promovierte er dort zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Noch im selben Jahr trat Dr. Strappler in die damalige Handelskammer Niederösterreich ein. Nach einer Einschulung in der Wiener Zentrale in der Sozialpolitischen Abteilung startete er seine Laufbahn als Finanz- und Sozialpolitischer Referent in der Bezirksstelle.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1985 wurde Dr. Konrad Strappler dann schließlich zum Leiter der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau bestellt, eine Funktion, welche er bis zu seinem plötzlichen Tod ausgeübt hat.

Dr. Strappler war kein Mann der großen Worte, sondern jemand, der seine Arbeit immer sehr pflichtbewusst und sehr sorgfältig ausgeübt hat. Um sich und seine Person hat er kein großes Aufheben gemacht, seine Umgebung kannte und schätzte ihn als ruhigen und liebenswerten Menschen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Beim Begräbnis nahm Dr. Erich Prandler stellvertretend für den Betriebsrat und die Mitarbeiter Abschied, Vizepräsident Dr. Christian Moser und Direktor Dr. Franz Wiedersich sprachen im Namen der Wirtschaftskammer Worte des Gedenkens. Alle würdigten Dr. Strappplers Hilfsbereitschaft und seinen Einsatz für die Unternehmer des Bezirkes. Dr. Moser: „Dr. Strappler war für ‚seiner‘ Mitglieder ein Helfer in allen Lebenslagen.“ „Als Mensch ist er sich selbst stets treu geblieben und hat nie seine Person in den Mittelpunkt gestellt. Die Arbeit an der Sache stand bei ihm stets im Vordergrund“, so Dr. Wiedersich.

*Die NÖWI
im Internet:*

<http://wko.at/noe>

*E-Mail-Adresse
der Redaktion:*

kommunikation@wknoe.at

16. Korneuburger Stadtlauf



Foto: Bezirksstelle

Beim 16. Korneuburger Stadtlauf erreichte das Team der Wirtschaftskammer den hervorragenden 4. Platz. Den Staffellauf von 4 x 430 m teilten sich Alexander Fritsch, Christian Minnich, Andreas Minnich (Club für Korneuburg-Obmann) und Mag. Anna Schrittwieser von der WK-Bezirksstelle (v. l. n. r.).

Raumordnungsprogramm Bisamberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bisamberg beabsichtigt, für die KG Bisamberg das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 13. November im Gemeindeforum zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Justizanstalt Korneuburg: Suche nach Auftraggebern

Die Justizanstalt Korneuburg ist sehr bemüht, ihre Insassen am Standort Korneuburg und auch der Außenstelle Stockerau mit nützlichen Arbeiten und Tätigkeiten versorgen zu können. Um den gesetzlichen

Auftrag, die Beschäftigung der Insassen im höchstmöglichen Ausmaß zu gewährleisten und um die adaptierten Arbeitsräume in der Justizanstalt bestmöglich zu nutzen, wird um die Mithilfe der Wirtschaftstreibenden ersucht.

Es werden Firmen gesucht, die der Justizanstalt Korneuburg und der Außenstelle Stockerau Arbeitsaufträge erteilen. Vor allem Arbeiten, die keiner speziellen Ausbildung oder längeren Einschulung bedürfen, wie Sortier- oder Verpackungsarbeiten, Einschweißen, Kuvertierungen, einfachere Reparaturen oder Zusammenbauarbeiten usw., je nach Bedarf des Auftraggebers.

Für nähere Informationen nehmen Sie bitte mit Ewald Kainzbauer oder Franz Meisl von der Justizanstalt Korneuburg, Telefon 02262/64 2 73/426, Kontakt auf.

Krems

wko.at/noe/krems

Zurück in den Job nach Kinderpause



Foto: z. V. S.

Frauenpower, die zurück ins Berufsleben drängt: Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, im Gespräch mit einer jungen Interessentin.

Da sich der Wiedereinstieg in die Berufswelt nach einer Kinderpause für viele Frauen wesentlich schwieriger gestaltet als angenommen, veranstaltete das AMS Krems gemeinsam mit diversen Partnern einen Info- und Beratungsnachmittag für eben diese Zielgruppe. Damit alle anwesenden Frauen in Ruhe alle Informationen einholen konnten, war natürlich auch für Kinderbetreuung durch die Tagesmütter des Hilfswerks gesorgt. Neben Informationen zu weiterbildenden Kursen seitens



des AMS, Gesprächsmöglichkeiten mit Experten der Gebietskrankenkasse, des Sozialamtes, des Hilfswerkes, der Arbeiterkammer u. v. m. ermutigte Gabriele Gaukel als Vertreterin der Wirtschaftskammer NÖ dazu, gegebenenfalls auch den Schritt in Richtung berufliche Selbstständigkeit ins Auge zu fassen.

Töpfermarkt, Fischmarkt und Martini-Einkaufsnacht in Krems

Die Kremser Kaufmannschaft organisiert auch heuer wieder die bereits traditionellen und beliebten Herbst-Veranstaltungen: Vom 24. bis 26. Oktober, jeweils zwischen 9 und 18 Uhr, findet am Dreifaltigkeitsplatz der Töpfermarkt statt, wo Töpfermeister von nah und fern eine Vielfalt von handgemachten, exklusiven Töpfer- und Keramikprodukten anbieten. Ab Freitag, 26. Oktober, gastiert der Hamburger Fischmarkt wieder für drei

Tage am Kremser Dominikanerplatz, wo täglich zwischen 9 und 18 Uhr frische Fische und vieles mehr feilgeboten werden.

Als besondere Attraktion gilt die Martini-Einkaufsnacht am Donnerstag, 8. November, wo viele Geschäfte vom Steinertor bis zur Wienerbrücke besondere Angebote offerieren und ein buntes Rahmenprogramm für Unterhaltung sorgen wird. Gewinner aus der Region kredenzen den „Staubigen“.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gastwirte besuchen Hotel Schloss Dürnstein



Fotos: Bezirksstelle.

Die Gastronomen und Hoteliers des Bezirkes Krems informierten sich über Branchen-News und besichtigten bei dieser Gelegenheit das Schlosshotel Dürnstein.

Im stilvollen Ambiente des Hotels Schloss Dürnstein trafen einander die Gastwirte des Bezirkes Krems zum Stammtisch. Hausherr Johannes Christian Thiery begrüßte die KollegInnen und gab einen Überblick über die Geschichte des Schlosses. Bezirksvertrauensmann Andreas Macher dankte Herrn Thiery für die Einladung.

Die Obfrau der Fachgruppe Hotellerie, KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler, stellte die Aktionen und Förderungen im Tourismusbereich vor. Sie erläuterte die Qualifizierungsoffensive für Unternehmer mit der Förderung der WIFI-Kurse, Schulung Tiscover und Webmark. Zum Thema Hygieneleitlinie wies sie auf die kostenlose Arbeitsmappe und die kostenlose Beratungsaktion seitens der beiden Fachgruppen hin.

Fachgruppengeschäftsführer Mag. Rudolf Keindl informierte über die geplanten Rauchverbote und Strafsanktionen. Weitere Schwerpunkte waren: Jugend und Alkohol & Alkohol am Steuer. Mit der Aktion „Mehr Spaß mit Maß“, der Promille-Website und der Alkomat-Testaktion leisteten auch die österreichischen

Gastronomie- und Hotelbetriebe ihren Beitrag.

Im Anschluss besichtigten die TeilnehmerInnen das Schlosshotel und waren beeindruckt von der Exklusivität des Hotels.

Beim Erfahrungsaustausch auf der Terrasse genossen die Gastronomen die lukullischen Genüsse des Hauses sowie den herrlichen Blick auf die Donau bei Sonnenuntergang.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 8. November, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ

Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Die Junge Wirtschaft Krems und der Campus Krems laden zum 3. Jungunternehmertag

Von der Idee zur Cash Cow

Innovation und Marketing als Erfolgsfaktoren für UnternehmerInnen

Die Junge Wirtschaft Krems und der Campus Krems (Donau-Universität Krems und IMC Fachhochschule Krems) gingen bereits im Vorjahr eine zukunftsorientierte Partnerschaft ein, um Synergieeffekte zwischen diesen Bildungseinrichtungen und der regionalen Wirtschaft zu erschließen.

Am Montag, dem 12. November, laden die Kooperationspartner zum Jungunternehmertag, der ab 18 Uhr im Audimax des Campus Krems stattfindet, ein. Dabei erwartet die BesucherInnen bei freiem Eintritt ein interessanter Mix aus hochkarätigen Fachvorträgen und Networking pur. Mit der Volksbank wurde ein Partner gefunden, der zu diesen Inhalten wesentliche Beiträge liefert.

Innovationen und Marketing als Erfolgsfaktoren für UnternehmerInnen bilden heuer den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Kurt Kaiser, Msc, Marketingleiter der Volksbanken AG, sieht **effektives Marketing** in der heutigen Zeit als einen echten „Überlebensfaktor“ für kleine und mittlere Unternehmen an und wird ausführen, warum u. a. die richtige Disziplin im Marketing das Wichtigste ist. Für Mag. Markus Pichler, Director HR & Operations Development von McDonald's Österreich, ist das richtige **Management von Innovationen** eine signifikante Herausforderung. Er wird u. a. referieren, wie wichtig es ist, dass Mitarbeiter bereit sind, Innovationsprozesse zu steuern und zu begleiten. Viele Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, **die eigene**

Innovationskraft zu stärken und Kreativität zu fördern. Dr. Reinhard Willfort, Faculty-Member der Donau-Universität Krems, gibt konkrete Antworten, welche Maßnahmen die UnternehmerInnen dafür in ihrem Unternehmen setzen müssen.

Als weiteres Highlight rundet eine **Podiumsdiskussion** mit namhaften Diskutanten wie Dr. Christian Moser Vizepräsident der WK NÖ, Mag. (FH) Gerhard Resch, METAFLEX Metallprofile GmbH & Co KG, Univ.-Prof. Dr. Ada Pellert, Donau-Universität Krems, und Dr. Rainer Kuhnle, Vorstandsdirektor der Volksbank Krems-Zwettl AG, die Veranstaltung ab.

Im **Servicebereich** stehen den BesucherInnen die Technologie- und Innovationspartner der WK NÖ, Mag. Herbert Aumüller von der WK Bezirksstelle Krems sowie der Rechtsanwalt Dr. Frank Riel jr. und der Steuerberater Mag. Alexander Hoffmann für Auskünfte zur Verfügung.

„Diese Fachveranstaltung richtet sich nicht nur an JungunternehmerInnen, sondern fungiert als umfassender **Wissens- und Kontaktimpuls** für die gesamte regionale Wirtschaft“ beschreibt Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der JW-Krems, die Ausrichtung dieses Events, der jährlich stattfindet.

Anmeldungen bei der Jungen Wirtschaft, c/o Wirtschaftskammer Krems, Tel. 02732/83 2 01/0, heidemarie.schuetz@wknoe.at

Informationen und Rückfragen bei Stefan Seif, BV der JW-Krems, Tel. 02732/86 5 57, stefan.seif@seif.at



Hotellerie-Fachgruppenobfrau Mag. Susanne Kraus-Winkler erläuterte ihren BranchenkollegInnen aktuelle Schwerpunkte und Aktionen im Tourismusbereich.

Frau in der Wirtschaft weiter aktiv



Mit viel Freude bei der Sache – Frau in der Wirtschaft Krems beim Nordic-Walking-Training in Langenlois.

Nur gesunde Menschen sind voll leistungsfähig! Zahlreiche Powerladies der Kremser Wirtschaft bewiesen aufs Neue, dass Gesundheit und Wohlbefinden eine ganz wichtige Position in der Arbeitsgemeinschaft einnehmen.

Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, Gabriele Gaukel, und ihre Kolleginnen trafen einander in Langenlois zum Nordic-Walking-Schnupperkurs. Am Programm stand eine kurze theoretische Einführung in die Technik des Nordic-Walking durch Trainerin Ingeborg Kolm mit anschließender

Frau in der Wirtschaft veranstaltete NLP-Seminar



Hermi Fuchs, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, Vortragende Susanna Fink und Gabriele Gaukel, Vorsitzende Frau in der Wirtschaft Krems, im Kreise der Seminarteilnehmerinnen.

Frauenpower pur! Nur eine Woche nach dem Unternehmerinnenforum in Schloss Hof nahmen zahlreiche Mitglieder der ARGE Frau in der Wirtschaft Zwettl und Krems an einem Persönlichkeitsseminar zum Thema „Neurolinguistische Programmierung (NLP)“ teil. Gemeinsam mit Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin Susanna Fink ging man Fragen nach wie



Wanderung durch die wunderschöne Langenloiser Weinberglandschaft. Nach getaner Arbeit und einer Stärkung im Loisium Hotel mit anschließender Hausführung – Sektempfang inklusive – ließ sich ein Teil der Teilnehmerinnen noch im Spa-Bereich des Loisium Hotels verwöhnen.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke an das Loisium Hotel für den netten Empfang!

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 6. November. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmel-

dungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

WK-Tour durch Mitterbach



Auf den Winter mit viel Schnee freuen sich die Bergbahnen Mitterbach. Geschäftsführer Peter Schakmann ist bereit für eine ergiebige Skisaison. Mit einer zusätzlichen Familienabfahrt vom Gipfel der Gemeindealpe bis ins Tal will das Skigebiet punkten. Vom Frühjahr bis in den Herbst wurde das Angebot „mitn Lift aufi, mitn Roller owa vom Berg“ – die Rollerfahrt – gut angenommen. Bei schönem Wetter konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden. Im Bild v. l. n. r.: Peter Schakmann, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.

Am 2. Oktober besuchten WK-Achefin Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner gemeinsam mit Bgm. Alfred Hinterecker einige Unternehmen in Mitterbach.

Unter anderem fand ein Erfah-

rungsaustausch mit Nahversorgerin Rosina Tod, den Gasthäusern Grabner und Rauscher, der Bäckerei Hüttinger, Friseurin Susanna Schweiger, Floristin Karin Digruber, Expertpartner Elektro Margreiter sowie den Mitterbacher Bergbahnen statt.



Gastwirt Stefan Rauscher ist gerade dabei, seinen Gasthof mit einer neuen Fassade zu verschönern. Der alteingesessene Gastgewerbebetrieb ist für seine ausgezeichnete Küche bekannt. Im Bild v. l. n. r.: Bgm. Alfred Hinterecker, Stefan Rauscher, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Schwester Sonja Rauscher und Ing. Karl Oberleitner.



Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld besuchten gemeinsam mit Bgm. Alfred Hinterecker die Unternehmerin Rosina Tod in ihrem Nahversorgergeschäft. V. l. n. r.: Bgm. Alfred Hinterecker, Rosina Tod, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.



Im Zuge der Betriebsbesuche in Mitterbach konnten sich WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner auch von der Kreativität der Floristin Karin Digruber sowie der großen Blumenauswahl in ihrem Geschäft überzeugen. Im Bild WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Karin Digruber und Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).



WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleitern Mag. Alexandra Höfer konnten Friseurmeisterin Susanna Schweiger in Aktion bewundern.



Das Gasthaus Grabner bei der Talstation der Bergbahnen Mitterbach bietet eine gute Möglichkeit, um sich nach der sportlichen Aktivität bei kulinarischen Schmankerln und Getränken zu stärken. Im Bild Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Verena mit Vater Franz Grabner und Mag. Alexandra Höfer.



Die Werner Margreiter GesmbH hat sich im Laufe der letzten vier Jahrzehnten als erfolgreicher Anbieter für den Verkauf von Elektrogeräten sowie die Planung und Ausführung von Elektroinstallationen aller Art etabliert. Ein großes Sortiment und eine Beratung durch gut ausgebildete Fachkräfte zeichnen den Betrieb aus. Weiters bietet Elektro Margreiter gemeinsam mit ready2web superschnelles Breitband-Internet über das Glasfaser- bzw. Koaxialnetz des neuen Kabel-TV Mariazeller Land und versorgt somit als Internet-Provider seine Kunden exklusiv mit „Last-Mile-Connectivity“. Unter www.margreiter.at finden Sie alle Informationen zu Kabelfernsehen und den Expertaktionen. Im Bild v. l. n. r.: Isabella Fluch, Ing. Werner Margreiter, Mag. Alexandra Höfer, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bgm. Alfred Hinterecker.

Neuer Schmiedebetrieb in Lilienfeld



Fotos: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner besichtigt die gut ausgestattete Werkstätte von Neo-Unternehmer Andreas Podlesnic.

Andreas Podlesnic hat nach 5-jähriger Schließung den Betrieb seines Vaters in Lilienfeld übernommen und bietet hier seit Anfang Oktober Schmiedearbeiten jeder Art an. Spezialisiert ist der junge Unternehmer auf Kunstschmiede. Reparatur- und Restaurierungsarbeiten an alten Gittertoren gehören ebenfalls zum Angebot wie auch Neuanfertigungen. Oft nachgefragt wird von den Kunden auch das Anspitzen und Härten von Meißeln.

Momentan hat er als Einperso-

nenunternehmer begonnen, möchte in Zukunft aber je nach Auftragslage auch gerne Lehrlinge in der alten Schmiedekunst ausbilden.

Die gut ausgerüstete Werkstätte, die vom elterlichen Betrieb übernommen wurde, bietet Gelegenheit für Werkstücke jeder Größe.

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner dem Jungunternehmer und wünschten für die Zukunft viel Erfolg.



Ing. Karl Oberleitner und Andreas Podlesnic mit seinem Meisterstück.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 2. November 2007, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behörden-

vertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Firma Maierhofer (Loosdorf) will 64 t CO₂ einsparen!



Foto: Bezirksstelle

Abg. z. NR Herta Mikesch (l.) mit dem Geschäftsführer der Maierhofer GmbH, Otto Putz (2. v. r.) und seiner Gattin Gertraude sowie dem Mitarbeiter Rainer Schwerrnhammer (2. v. l.).

Die Alois Maierhofer GmbH aus Loosdorf hat an der „Sprintspar-Initiative“ und dem „Mobilitätsmanagement für Betriebe“ teilgenommen. Die Sprintspar-Initiative ist Teil des vom Lebensministerium gestarteten Schwerpunktprogramms „klima:aktiv mobil“ für Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich. Sie verfolgt das Ziel, die energieeffiziente Fahrweise zu verbreiten und damit zur Treibhausgasreduktion (Reduktion der CO₂-Emission um 5 bis 15%) und Erhöhung der Verkehrssicherheit beizutragen. Das Training selbst – es besteht aus mehreren Einheiten und dauert einen Tag – wurde im Fall der Firma Alois Maierhofer GmbH vom ÖAMTC Melk durchgeführt. Zwölf Mitarbeiter nahmen freiwillig daran teil. Das Lebensministerium unterstützt die Trai-

ningskosten mit bis zu 50%.

Geschäftsführer Otto Putz zeigte sich von der Initiative begeistert: „Auf Grund des Trainings können wir bei einer angepeilten Treibstoffreduktion von 5% 48.000 l Diesel einsparen. Das bedeutet eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes von 64 t pro Jahr!“ Ebenso erfreulich gestaltete sich die erste Zwischenbilanz: Einerseits ist der Verbrauch gesunken, andererseits waren die Lenker in Summe schneller unterwegs als vorher. Obfrau Abg. z. NR Herta Mikesch beglückwünschte die Geschäftsführung zur Initiative: „Unser aller Ziel muss es sein, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Die Alois Maierhofer GmbH hat es sich zum Ziel gesetzt, Sprit zu sparen und gleichzeitig zeitökonomisch zu fahren. Wie man sieht, ist das kein Widerspruch!“

Fashion & Style- Weekend in Bischofstetten



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Grossinger (3. v. l.) und Regina Koppensteiner (4. v. l.) mit den Modells (v. l.) Marina, Franziska, Katharina und Maria.

Am 22. und 23. September fand bei der Imageberaterin Regina Koppensteiner in Bischofstetten, Pfarrfeldstraße 22, eine Hausmesse unter dem Motto Fashion & Style-Weekend statt.

In entspannter Atmosphäre stand Regina Koppensteiner den Besuchern mit Tipps für Farb- und Stilberatung zur Verfügung. Sie zeigte dem Publikum bei einer Modenschau neue trendige Designermode von „Green House“: mal sportlich, mal klassisch oder mit einem Hauch von Glamour. Für den perfekten Look bot Michaela Mayerhofer

unverwechselbaren Schmuck an und Kräutereexpertin Helga Tenne präsentierte feinste Seifenkreationen. Lust auf genussvolles Abnehmen machte Diätologin Catherine Neuhauser mit ihrem Programm.

Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Grossinger gratulierte den Beauty-Expertinnen zur gelungenen Hausmesse. Regina Koppensteiner kommt gern zu Kundinnen, die Freundinnen, Kolleginnen oder Familienmitglieder zu sich eingeladen haben, ins Haus und bietet die neueste Modekollektion an.



Regina Koppensteiner (3. v. l.) mit Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Grossinger (2. v. l.) und ihren Geschäftspartnerinnen.

Wirtschaft gratuliert zu „600 Jahre Markt Pöggstall“



Foto: z. V. g.

LH Dr. Erwin Pröll mit Dr. Andreas Nunzer (r.), Margit Straßhofer (2. v. r.), Franz Eckl (l.) und Bgm. Johann Gillinger (2. v. l.).

Am 7. Oktober gab es in Pöggstall zwei Anlässe zu feiern: Unter Anwesenheit von LH Dr. Erwin Pröll wurde das neu gestaltete Gemeindezentrum eröffnet, und gleichzeitig feierte man „600 Jahre Markt Pöggstall“.

Bäckermeister Werner Neuhauser stellte eindrucksvoll seine Konditorkunst zur Schau, indem er eine Festtagstorte kreierte, die die Themen der Festveranstaltung „auf süße Weise“ wieder-

gab. Der Landeshauptmann ließ es sich nicht nehmen, den Anschnitt vorzunehmen.

Franz Eckl, Obmann des Vereines „Wirtschaftsregion Tor zum Waldviertel“ und die Wirtschaftsvertreterin im Pöggstaller Gemeinderat, gef. GR Margit Straßhofer, sowie Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierten gemeinsam mit LH Dr. Erwin Pröll Bürgermeister Johann Gillinger zum neuen Gemeindezentrum.



LH Dr. Erwin Pröll mit Bäckermeister Werner Neuhauser (r.) und Bgm. Johann Gillinger (l.).

Esoterikgeschäft in Loosdorf eröffnet



Foto: Hollaus

V. l. LAbg. RR Bgm. Josef Jahrman, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Erika Roitner, Marion Plank und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Erika Roitner eröffnete in Loosdorf, Wiener Straße 23, einen Handelsbetrieb mit Esoterik-Produkten und bereichert damit die Angebotspalette im Ortszentrum. Als Gratulanten stellten sich neben Bezirksstellenobfrau

Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer auch LAbg. Bgm. Josef Jahrman und die Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Marion Plank sowie zahlreiche Freunde und Bekannte ein.

ModeGraf eröffnete neues Geschäft in der Altstadt von Melk



Foto: Bezirksstelle

V. l. die Firmeninhaberin Eva Maria Graf mit ihrem Gatten Ing. Alexander Graf und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Eva Maria Graf hat am Beginn des Modeherbstes neben ihrem bereits am Rathausplatz bestehenden Modegeschäft in unmittelbarer Nähe ein weiteres Geschäft für Damen- und Herrenbekleidung eröffnet. Der bisherige Standort wird als Kindermodengeschäft weiter geführt.

ModeGraf ist in einem aus dem 15. Jahrhundert stammenden Haus untergebracht und wurde vom Ehemann der Fir-

meninhaberin, Ing. Alexander Graf, stilsicher umgestaltet. Eva Maria Graf ist überzeugt, mit ihrem Konzept (Top-Marken im Altstadtbereich) Erfolg zu haben, da „viele Kundinnen von meinem Angebot und von der Atmosphäre unseres Lokales begeistert sind“.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch wünschte der Betriebsinhaberin alles Gute und viel Erfolg im Geschäftsleben.

Bausprechtage in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Montag, dem 22. Oktober, und am Montag, dem 12. November, jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlungswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Projekt FiT – Frauen in Technik und Handwerk



Foto: Bezirksstelle

Kahler stellte auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka das Projekt „Frauen in Technik und Handwerk“ vor.

Der Verein Frauen für Frauen betreibt im gesamten Weinviertel im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem AMS Niederösterreich das Projekt Frauen in Technik und Handwerk (FiT). Im Rahmen von FiT werden im Weinviertel beheimatete und technisch-handwerklich interessierte Frauen in diesen Bereichen orientiert und qualifiziert. Ziel ist, das Fachwissen, das Engagement und alternative Problemlösestrategien von weiblichen Fachkräften in technischen oder handwerklichen Unternehmen der Region gewinnbringend einzusetzen. FiT will auch dazu beitragen, die Einkommens- und die gesellschaftlichen Teilhabechancen von Frauen zu erhöhen.

Der Verein Frauen für Frauen, mit seinen Standorten in Holla-

brunn, Mistelbach und Stockerau, ist seit 18 Jahren in der Beratungs- und Bildungsarbeit tätig. Für Unternehmen bietet das Projekt FiT Beratung und Information über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für potenzielle Mitarbeiterinnen. Unternehmen profitieren vom Projekt FiT durch den Einsatz von interessierten, zielorientierten Mitarbeiterinnen. Nötige Bildungspläne werden maßgeschneidert an das Anforderungsprofil des Unternehmens angepasst. Parallel dazu gibt es Informationen über Unternehmensförderungen.

Für detaillierte Informationen steht Ihnen gerne Frau Eva Kahler unter 0650/519 05 93 bzw. eva.kahler@frauenfuerfrauen.at zur Verfügung.

Unternehmerinnen des Bezirkes beim Unternehmerinnenforum



Foto: z. V. g.

Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Maria Zwang (3. von rechts in der zweiten Reihe), mit Unternehmerinnen des Bezirkes beim Unternehmerinnenforum in Schloss Hof.

Das NÖ Unternehmerinnenforum ist mit 800 Teilnehmerinnen die größte Veranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich und stand diesmal ganz im Zeichen der Generationen. Die Balance zwischen Jung und Alt ist in der Wirtschaft ein zentrales Thema – so auch bei den „Frauen in der Wirtschaft“, die zum bereits 30. Mal zu ihrem Forum, diesmal in Schloss Hof, luden. Der Schwerpunkt unter

dem Thema „Generationenbalance“, lag dabei auf der Betriebsübergabe/Übernahmeproblematik. Unter der bewährten Organisation der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Maria Zwang, nahmen auch zahlreiche Unternehmerinnen des Bezirkes an dieser Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit, sich über den Themenkomplex Betriebsübergabe zu informieren.

Silberne Ehrenmedaille für KommR Norbert Prinz



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Obmann des Lebensmitteleinzelhandels Karl Hochfelsner, KommR Norbert Prinz, sowie die Obmann-Stellvertreter des Lebensmitteleinzelhandels Josef Uher und Gerhard Holub.

Bei der Tagung des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels Niederösterreichs an Bord der MS Austria Princess in Krems wurde am 29. September KommR Norbert Prinz aus Herrnbauergarten vom Obmann des Lebensmitteleinzelhandels, Karl Hochfelsner, die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer für Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft

überreicht. KommR Norbert Prinz war 20 Jahre Bezirksvertrauensperson der Lebensmitteleinzelhändler und zehn Jahre Ausschussmitglied des Landesgremiums der Lebensmitteleinzelhändler Niederösterreichs. Seit 1991 bekleidet er die Funktion eines Lehrlingswartes der Sparte Handel und bereits seit 1986 ist er Mitglied des Bezirksstellenausschusses.

Produkte „Echt aus NÖ“: Auch im Kaufhaus Fiby in Neudorf



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Edith und Michaela Fiby, KommR Rudolf Demschner, Viktoria Opelka, Franz Fiby und Mag. Klaus Kaweczka.

Die Marke „Echt aus NÖ“ steht für ausgewählte Spezialitäten, die garantiert von niederösterreichischen Produzenten erzeugt wurden. Seit März dieses Jahres ist die neue Regionalmarke auch im Bezirk Mistelbach bei insgesamt fünf Lebensmittelhändlern erhältlich. Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region und schmecken!

Davon konnten sich auch die Kunden im Nah&Frisch-Kaufhaus Fiby in Neudorf überzeugen, wo Kaufmann Ewald Fiby zu einer Verkostung der „Echt aus NÖ“-Produkte einlud. Unter fachkundiger Anleitung konnten interessierte Kaufhausbesucher am 12. Oktober einen ganzen Vormittag regionale Köstlichkeiten der Marke „Echt aus NÖ“ probieren. Unter der Dachmarke „Echt aus NÖ“ werden bei rund 70 blau-gelben Lebensmittelhändlern ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Die wesentlichen Rohstoffe der Produkte stammen ebenfalls aus Niederösterreich, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein. Diese Lebensmit-

tel stehen also für ein echtes Stück Niederösterreich!

„Durch ‚Echt aus NÖ‘ soll der Kunde auf die Vielfalt regionaler Spezialitäten aufmerksam gemacht werden! Außerdem stärken Aktionen wie diese nicht nur die Lebensqualität in der Region, sondern sichern auch Arbeitsplätze und verbessern die heimische Nahversorgung“, so Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, der gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka diese Informationsmöglichkeit nutzte. Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen und im Rahmen der Lebensmittelinitiative NÖ der ecoplus mit Förderung des NÖ Landschaftsfonds umgesetzt. Sämtliche Informationen zur Dachmarke „Echt aus NÖ“ sowie eine Übersicht, welche Händler im Bezirk Mistelbach ebenfalls die „Echt aus NÖ“-Produkte führen, stehen auf der Webseite www.echt-ausnoe.at zur Verfügung. Die Nahversorgergeschäfte von Ewald Fiby mit seinen sechs Standorten gibt es neben Neudorf noch in Wildendürnbach, Neuruppersdorf, Altruppersdorf und Ameis.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediaccontacta.at



FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Mödling 09.10.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Mistelbach 11.10.2007
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Gmünd 16.10.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Pöchlarn 05.11.2007
Mo 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Baden 06.11.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Zwettl 15.11.2007
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Hollabrunn 20.11.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W http://wko.at/noe/uns

Werbekompetenzdialog in Mistelbach



Foto: Bezirksstelle

Die Fachgruppenausschussmitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ aus dem Bezirk Mistelbach: Mag. Kurt Hackl (l.) und Dkkfm. Walter Mlcak (r.) standen im Anschluss an die Veranstaltung gemeinsam mit Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller (Bildmitte) hinsichtlich werbetechnischer Anfragen Rede und Antwort.

„Marktkommunikation ist mehr als flotte Sprüche und nette Bilder, entscheidend sei hier die richtige Form von Neuromarketing, da die Entscheidungen im wesentlichen im Kopf fallen“, so Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller MMC beim Werbekompetenzdialog der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation am 9. Oktober im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach.

Der Abend stand unter dem Titel „Was Produkte sexy macht“ und zahlreiche an Werbetipps interessierte Unternehmer folgten dem Impulsvortrag von Dkkfm. Manfred Enzlmüller MMC, der Auszüge aus seinem zu diesem Thema erst kürzlich erschienenen Buch brachte. Es ging dabei auch um die Beantwortung der Frage, warum Pro-

dukte zu Marken, die man eben haben muss, werden, obwohl man sie nicht wirklich braucht, oder warum Menschen das teure Original kaufen, obwohl das entsprechende Plagiat deutlich billiger wäre.

Der Bezirksvertrauensmann der Werbung und Marktkommunikation, Dkkfm. Walter Mlcak, wies nochmals auf den über das Unternehmensservice der WKNÖ angebotenen Werbemittel-Check hin. Dieser 4-stündige Check wird zu 100 Prozent von der WKNÖ gefördert und soll dem Interessenten z. B. ein Stärken/Schwächenprofil als Basis für die Optimierung des Werbemittels einsetzen, Verbesserungsvorschläge und praktische Tipps bieten. Als Berater dieser Aktion werden Multimedia-Coaches mit Spezialausbildung eingesetzt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der



mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

20 Jahre Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling



Fotos: Willy Kraus

Rechts im Bild: Geschäftsführer des AMZ Dr. Peter Acs, 2. v. r.: Ausschussmitglied des Fachverbandes Maschinen und Metallwaren sowie Bezirksstellenausschuss-Mitglied KommR Wolfgang Schischek, Vorstand der KBA Mödling.

Die Erfolgsgeschichte des AMZ, Arbeits- und Sozialmedizinischen Zentrums Mödling mit Sitz in Wiener Neudorf, und die ersten 20 Jahre AMZ beleuchteten WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und AKNÖ-Direktor Mag. Helmut Guth. 1987 gegründet, ist das AMZ heute eines der bedeutendsten Präventionszentren im Osten Österreichs. Österreichweit nutzen bereits mehr als 200 Unternehmen und Institutionen mit über 70.000 ArbeitnehmerInnen das Leistungsspektrum des AMZ Mödling. Mit dem vom AMZ angebotenen Sicherheits- und Gesundheitsmanagement können Potenziale genutzt werden, die zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges der betreuten Unternehmen beitragen. „Mit seinen umfangreichen Angeboten in den Bereichen der Arbeitsmedizin, der Sicherheitstechnik, der betrieblichen Gesundheitsför-

derung, aber auch im Bereich der Arbeitspsychologie ist das AMZ selbstfinanzierend und daher auch als wirtschaftlicher Erfolg zu werten“, findet Direktor Dr. Franz Wiedersich Anerkennung zollende Worte.

Auch die Gesprächsrunde mit Wirtschaftskammer-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, den Landesrätinnen Dr. Petra Bohuslav und Petra Kadenbach sowie AK-Präsident Josef Staudinger sprach dem AMZ Mödling Lob aus und betonte den Wert der Arbeitsmedizin und Gesundheitsvorsorge für das Wohlfühlen am Arbeitsplatz und die Mitarbeiterzufriedenheit.

KBA Mödling-Vorstand KommR Wolfgang Schischek, Kunde der ersten Stunde, plauderte mit Moderatorin Barbara Stöckl über die von KBA im Laufe von 20 Jahren genutzten Einrichtungen des AMZ und die nachgefragten Leistungen.



V. l. n. r.: Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Landesrätin Karin Kadenbach, Moderatorin Barbara Stöckl, AKNÖ-Präsident Josef Staudinger.



Ehrendes Gedenken an Mag. Karl Klutich

Mag. Karl Klutich, Ausschussmitglied der Gremien Schuhhandel sowie Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel und Bezirksvertrauensmann für den Schuhhandel, ist nach langem, schwerem Leiden im 55. Lebensjahr verstorben.

Mag. Karl Klutich war 26 Jahre lang mit Leidenschaft Unternehmer und führte den elterlichen Schuhhandel in der Mödlinger Hauptstraße umsichtig und vorbildlich weiter. Er erkannte das Potenzial der Stadt Mödling und pflegte mit Akribie den Stammkundenkreis.

Als Bezirksvertrauensmann war er der Bezirksstelle Mödling ein profunder Kenner der Branche und zuverlässiger Ansprechpartner für fachspezifische Fragen.

Mag. Karl Klutich setzte sich darüber hinaus als Obmannstellvertreter des Mödlinger Stadtmarketingvereins weit über das übliche Maß auch für die Mödlinger Unternehmerschaft ein. Sein Hauptaugenmerk galt insbesondere Maßnahmen und Aktionen, die zur Attraktivierung der Hauptstraße und Unterstützung der dort ansässigen Händler beitragen sollten. Mag. Klutich legte stets Wert auf ein konstruktives Miteinander im Interesse und zum Wohl der Mödlinger Wirtschaft. Mödlinger Stadtpolitiker schätzten seine Anregungen in Stadtmarketing- und Stadtbildfragen, die von ihm immer mit Weitblick vorgetragen wurden. Sein moderates, aber beharrliches Auftreten verhalf vielen seiner Ideen zur Umsetzung zum Wohl seiner Händlerkollegen.

Ein Plädoyer für die Impfung gegen HP-Viren



V. r. n. l.: Silvia Wlk, Univ.-Prof. Dr. Elmar A. Joura, Dr. Ilona Rost, Gemeinderätin Maria Hintner.

Auf Einladung der Mödlinger Obfrau von Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk appellierte Univ.-Prof. Dr. Elmar A. Joura an die Anwesenden, den krebserregenden HP-Viren, die u. a. Genitalwarzen, aber auch Gebärmutterhalskrebskrankungen hervorrufen können, mit Impfungen Einhalt zu gebieten. „Wie wichtig die HPV-Impfung ist, zeigt sich daran, das sich im Laufe ihres Lebens mehr als zwei Drit-

tel der Menschen, Männer, Frauen und Kinder, mit HPV unwissentlich infizieren. Die Übertragung von HPV erfolgt meist durch sexuelle Kontakte, kann aber auch durch einfache Hautkontakte erfolgen. Nützen Sie daher die Möglichkeit der Impfung, insbesondere in den Jugendjahren vor Beginn der sexuellen Aktivität bzw. als junge Frau!“, betont der Vortragende.

Lebzelterei Metzger verwöhnt Genießer



V. l. n. r.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied Oliver Fichta, Andreas und Petra Metzger.

Einer der ältesten Handwerksbetriebe der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist die Lebzelterei Metzger, am historischen Marktplatz von Perchtoldsdorf zu finden.

„Wir halten an traditionellen Familienrezepten fest. Das Besondere an unseren Lebkuchenköstlichkeiten ist die Fertigung von Hand und dass wir ausschließlich naturbelassene Rohstoffe verwenden. Wir

lagern den Rohteig bis zu zehn Monate lang, so dass wir keinerlei Konservierungsmittel benötigen. Der hohe Gehalt an Bienenhonig sorgt für lange Haltbarkeit, informiert Andreas Metzger über die Besonderheiten seines Betriebes.

Oliver Fichta, Mitglied des Bezirksstellenausschusses, ließ sich vom Original-Metzger-Lebkuchenkonfekt verführen, das förmlich auf der Zunge zergeht.

Veranstaltungstipps

• **Patent- und Datenbanksprechtag**, 5. 11. 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

• **Direktvertrieb-Bezirksstammtisch**, 6. 11. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Themen:

• Werbung – professionell, zeitsparend, kostengünstig
• Wie kann ich den Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?

• Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Kosten: Für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder EURO 5,-.

Um Anmeldung bis 30. 10. 2007 wird gebeten unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **„Wirb oder stirb! Die Power der Neukundengewinnung von heute“**, 7. 11. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referent: Erich-Norbert Detroy. Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Guntramsdorf reg.Gen.m.b.H.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerinnentreff**, 7. 11. 2007 – 19 Uhr, Sala Terrena (Gemeindeamt) Mödling, Pfarrgasse 9.

Lehrlingsseminare

• Lehrlingsseminar I: 23. 10. 2007, EURO 68,-

• Lehrlingsseminar II: 24. 10. 2007, EURO 68,-

• Lehrlingsseminar III: 25. 10. 2007, EURO 68,-

• Gesprächsgestaltung Modul I: 5. 11. 2007, EURO 68,-

• Gesprächsgestaltung Modul II: 6. 11. 2007, EURO 68,-

• Telefontraining: 8. 11. 2007, EURO 93,-

Ort: Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Dauer jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr.

Informationen zur Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Mödlinger Unternehmer zu Kontaktgesprächen in Brasilien



Foto: z. V. g.

Eine Brasilienreise führte Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig und Baustoffhändler Walter Maria Hohl zum österreichischen Honorarkonsul Dr. Roland Goblirsch-Urban in die Millionenstadt Belo Horizonte. Konsul Dr. Goblirsch-Urban gab einen lebendigen Einblick in das enorme wirtschaftliche Potenzial und die Chancen auch für europäische Unternehmer, die die Hauptstadt des Bundesstaates Minas Gerais bietet. V. l. n. r.: Renato Penchel, Manager beim deutschen Antriebstechnikspezialisten Flender, Klaus Percig, Honorarkonsul Dr. Roland Goblirsch-Urban, Walter Maria Hohl.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebs-**

anlageverfahren, 9. 11. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Montag, 29. Oktober 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechttag der BH

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 9. November 2007, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Ingrid Kleindienst eröffnete Praxis in Buchbach



Foto: Bezirksstelle

Am 5. Oktober eröffnete Frau Ingrid Kleindienst (2. v. r.) in Buchbach im Gemeindehaus beim Bauhof ihre neue Praxis für naturenergetische Hilfestellung. Zu dieser Eröffnung konnte sie zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler (2. v. l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten ihr viel Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde Buchbach übermittelten Bgm. Kurt Spreitzhofer (r.) und Vizebürgermeisterin Doris Kampichler (l.)

Neueröffnung MEXX- und ESPRIT-Geschäft in Gloggnitz



Foto: Bezirksstelle

Waltraud Rigler gratulierte Herrn und Frau Benesch.

Zahlreiche Ehren- und Festgäste konnten die Inhaber des MEXX- und ESPRIT-Geschäftes, Doris und Ottokar Benesch, am 11. Oktober zur Eröffnung ihrer MEXX- und ESPRIT-Filiale in Gloggnitz, Hauptstraße 7, begrüßen. Dieses sehr geschmackvoll eingerichtete Geschäft wurde von der Familie Geyer-Schulz renoviert und ebenso wurde die Fassade neu gestaltet. Seitens Wirtschaftskammer gratulierten die

Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied, Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer der Familie Benesch sehr herzlich zur neuen Filiale und wünschten viel Erfolg. Die Glückwünsche des Stadtmarketingvereines übermittelte Obmann Dr. Helmut Tacho. Seitens der Stadtgemeinde Gloggnitz gratulierte Bürgermeister Mag. Werner Müllner.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Zu Besuch bei Manfred Hössinger



Ing. Norbert Fidler gratuliert Richard Sejkora und seinen Lehrherrn Manfred Hössinger zu den Auszeichnungen.

Vor kurzem besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler den Betrieb Bäder & Heizung Hössinger in Böheimkirchen. Manfred Hössinger gründete die Firma 1985 als Einmann-Betrieb. Heute beschäftigt das erfolgreiche Unternehmen 25 Mitarbeiter. Die Erfolgsfaktoren liegen auf der Hand – Kompetenz in allen Fragen des Sanitär- und Heizungsbereiches mit einem Mehr an Verlässlichkeit, Genauigkeit, Service und Kundennähe. Hössinger: „Für uns ist

es wichtig, ein kompetenter Partner für den bewussten Konsumenten zu sein“. Das Angebot reicht vom Verkauf von Einzelkomponenten bis hin zu Komplettlösungen in Bad und Heizung.

Besonders engagiert ist die Firma Hössinger bei der Lehrlingsausbildung. Im letzten Jahr erreichte Richard Sejkora aus Kasten zwei Auszeichnungen bei der Lehrabschlussprüfung und zwar im Lehrberuf Sanitär- und Klimatechniker sowie Gas- und Wasserinstallation.

Jutta Fenz eröffnet Nah & Frisch



V. l. n. r.: Gerhard Egger, Bgm. Franz Haslinger, Karl Docekal, Jutta Fenz, Maria Walzl, Pfarrer Leopold, Friedrich Müllner, Ing. Norbert Fidler.

Da hatte Jutta Fenz, Neo-Nahversorgerin in Inzersdorf, im Beisein ihres Lebensgefährten Friedrich Müllner, gut lachen: Sie konnte bei der Eröffnung ihres Nah & Frisch-Geschäftes viele Gäste begrüßen. Allen voran besichtigten Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Bürgermeister Franz Haslinger, Vizebürgermeister Johann Andert und

Norbert Hirschl den neuen Makt samt „Café Dorfplauscherl“.

Auch Kienast-Vertriebsleiter Karl Docekal nahm seitens des Lebensmittelgroßhandels gemeinsam mit Isabella Bozev und Alfred Wandl an der Feier teil. Ing. Fidler wünschte Jutta Fenz und ihren Helferinnen, Sabine Gutleiderer und Annamaria Berger, alles Gute.

Raiffeisenhaus am Europaplatz



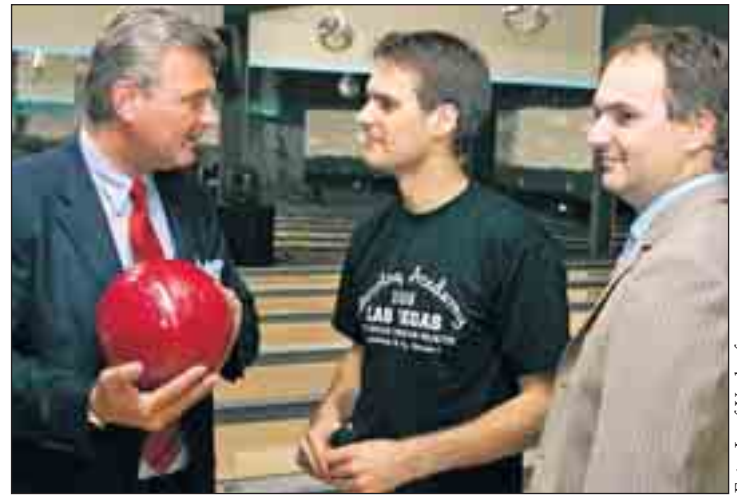
V. l. n. r.: Christian Christian, Magier, Gerhard Pirgmaier, Mag. Renate Hagmann, Prok. Kurt Wagner, Dir. Karl Kendler (alle Raiffeisen).

„Qualität hat eine neue Adresse“ – Unter diesem Motto luden die Firmenkundenberater und die Abteilung Finanz- und Vermögensmanagement ihre Kunden in das neue Raiffeisenhaus am Europaplatz. „Im Bemühen, unseren Kunden nicht nur qualitätsvolle Beratung sondern auch eine diskrete und komfortable Infrastruktur zu bieten, haben wir uns entschlossen, in ein neues, modernes Büro zu investieren“, so Dir. Karl Kendler in seinen Eröffnungsworten. Über die Funktionalität und Beratung im neuen Haus refe-

rierten die Bereichsleiter Prok. Wolfgang König und Prok. Kurt Wagner.

Einen weiteren Profi in Sachen Geldvermehrung hatte die Raiffeisenbank in der Person des Magiers Christian Christian engagiert, der mit der perfekten Show die Besucher in seinen Bann zog. Bei einem Blick hinter die Kulissen konnten sich die Gäste vor Ort vom angenehmen Ambiente überzeugen. Mit wundervoller Aussicht von der Dachterrasse klang dieser Event mit Gaumenfreuden und Traisentaler Weinen aus.

NXP Bowling eröffnet



Ing. Norbert Fidler bei der Eröffnung mit den beiden Geschäftsführern Rene Voak und Bernard Voak.

Am 4. Oktober eröffnete NXP Bowling in der Hnilickastraße 10 in St. Pölten ihre Pforten. Damit entstand im Süden der Stadt ein Bowling-Center, das eine perfekte Symbiose aus Gastronomie und Entertainment bietet. Insgesamt zwölf topmoderne Bahnen vom Weltmarkenführer Brunswick sowie sechs Billardtische, die das Entertainment-Angebot optimal abrunden. Die

atemberaubende Ton- & Lichtausstattung ist ebenso wie die gesamte Innenarchitektur von NXP. Ein weiteres Prunkstück ist die NXP Lounge, in der Gastronomie der Extraklasse geboten wird.

Neben den zahlreichen Gästen zeigten sich auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder von dem einzigartigen Projekt begeistert.

Auszeichnungen bei EAZ



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Norbert Fidler, Mag. Christoph Haudek, Roman Haiderer, Dr. Hans Jörg Schelling.

Ein besonderen Anlass für einen Rückblick auf das unternehmerische Wachstum bot die Mitarbeitererhebung der EAZ Elektroanlagenzubehörbau- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. in Obergrafendorf. Die Kernkompetenz liegt im Zusammenspiel von hochtechnologischen Geräten mit Konstruktionen und Komponenten aus Aluminium und Edelstahl. Von „einfachen“ Montagekomponenten über ein umfangreiches Messtechnikprogramm, bis zur Komplettausstattung von Leitwarten-Visualisierung.

Anlässlich der stimmungsvollen Firmenfeier wurden langjährige Mitarbeiter vor den Vorhang

gebeten. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler überreichte Gernot Punz, Ing. Andreas Haider, Erich Ziegelwagner und Maria Bandion, Eva Hieger, Maria Humpelsötter, Franz Sterkl und Ing. Josef Emsenhuber, Ing. Josef Hieger, Friedrich Bock und Johann Rotheneder für über 20 Jahre Firmentreue Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Ebenso geehrt wurden Walter Plank, Waltraud Hinterberger, Franz Dür sowie Peter Schobel für ihre über 30-jährige Treue.

Geschäftsführer Roman Haiderer erhielt von Vizepräsident Abg. z. NR die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer.

Unternehmerinnenforum



Foto: z. V. g.

Am 26. September fand zum 30. Mal das NÖ Unternehmerinnenforum statt. Die „Generationsbalance“ war das Thema beim größten Treffen der NÖ Unternehmerinnen. Ca. 40 Unternehmerinnen aus St. Pölten unter der Führung von Karin Stöger besuchten Schloss Hof und informierten sich über Betriebsübergabe und Übernahmeproblematik.

Meisterstraße NÖ



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Ing. Norbert Hirschl, Margit Aufhauser-Pinz, Michael Lurger, Johann Krenn, Dr. Martin Michalitsch, Rudolf Haselsteiner, Helga Hintermeier, Christian Mayer, Carmen Zottl.

Beim sechsten Stammtisch konnten zahlreiche neue Betriebe in den Kreis der Meisterstraße Niederösterreich aufgenommen werden. Das sind: Fass- und Bottichmanufaktur Gerhard Benninger, Feuersbrunn; Rudolf Haselsteiner Glaserei und Bilderrahmung, Herzogenburg; Helga Hintermeier Marianne Moden, Krems; Atelier Georg Kiffmann Kunstschmied, Ried; Ing. Michael Lurger Design- und Kunststoffpflasterer, Krems/Stein; und Christian Mayer Tapezierer und Autosattler, Langmannersdorf.

LAbg. Dr. Martin Michalitsch überreichte den Betrieben die Emailtafel als äußeres Merkmal für die Zugehörigkeit zu diesem Handwerksnetzwerk. Dabei hob

er die Wichtigkeit des Handwerks für die wirtschaftliche Weiterentwicklung und die positive Imagebildung für das Bundesland NÖ besonders hervor.

Raumordnungsprogramm St. Pölten: Änderung

Die Stadt St. Pölten beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden St. Pölten und Spratzern zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 20. November 2007 im Rathaus der Stadt St. Pölten, Zimmer Nr. 210, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin schriftlich Stellung zu nehmen.

Betriebsbesuch bei Metallbau Sonnleitner



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder besuchten kürzlich die Firma Metallbau Sonnleitner in Böheimkirchen. Das Leistungsprogramm des modernen Betriebes umfasst vor allem Designelemente, Metallkonstruktionen, Geländer und Zäune, Portale und Vordächer sowie CNC-Fertigung. Ing. Fidler gratulierte Geschäftsinhaber, Ing. Otto Sonnleitner zu seinem Betriebskonzept, der sich auch über die aktuellen Aufträge freut, wie z. B. die Fassade im Landesklinikum Melk. Im Bild: Ing. Norbert Fidler im Gespräch mit Lehrling Jan-Thomas Sterf, Otto und Barbara Sonnleitner.

Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfadens für Ihr unternehmerisches Handeln ausma-

chen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 13. November 2007 (2. Seminartag am 15. November 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.gruenderservice.at/veranstaltungen oder unter 02622/26 3 26/102.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

RIVEG-Bürogebäude in Scheibbs eröffnet



Das neu errichtete repräsentative Bürogebäude der RIVEG-Treuhand GmbH in Scheibbs.

Mit einer großen Feier und viel Prominenz wurde das neue repräsentative Bürogebäude der RIVEG Versicherungstreuhand GmbH in Scheibbs eröffnet. Firmenchef Helmut Pfeffer präsentierte das neue RIVEG-Gebäude als Dienstleistungsstandort der Zukunft mit Wohlfühl-Atmosphäre für Kunden und Mitarbeiter.

Architekt Neuhauser ist es in beeindruckender Form gelungen, auf 380 m² die Funktionalität eines Bürogebäudes mit Behaglichkeit zu vereinen. Mit dieser Expansion setzt Helmut Pfeffer mit seinem RIVEG-Team einen weiteren Schritt in seiner Erfolgsgeschichte. Das mit dem Austria-Gütezeichen

ausgezeichnete Unternehmen zählt zu den Top-Ten-Maklern österreichweit.

Für seine Verdienste um die Versicherungsbranche und das Maklerwesen erhielt RIVEG-Chef Helmut Pfeffer im Rahmen der Eröffnung die Silberne Ehrennadel des Fachverbandes der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten von Fachverbandsobmann Gunter Riedlsperger überreicht. Die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen auch Thomas Sykora, der seit 10 Jahren von Helmut Pfeffer erfolgreich betreut wird, zeigten sich von dem ansprechenden Bau und dem Ambiente sehr beeindruckt.



Landesrat Sobotka mit Firmenchef Helmut Pfeffer und seiner Gattin und Lehrling Petra Hinterleitner.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Adeg-Kaufhaus Haferl in Atzenbrugg lud zur Verkostung



Abg. z. NR Höfinger, Bezirksstellenobmann Ing. Reiter und Markus Haferl anlässlich der Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten.

Die Marke „Echt aus NÖ“ steht für ausgewählte Spezialitäten, die garantiert von niederösterreichischen Produzenten erzeugt wurden. Seit acht Monaten ist die neue Regionalmarke auch im Bezirk Tulln bei insgesamt sechs Lebensmittelhändlern erhältlich.

Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region und schmecken! Davon konnten sich auch die Kunden im Adeg-Kaufhaus in Atzenbrugg überzeugen, wo Kaufmann Markus Haferl zu einer Verkostung der „Echt aus NÖ“-Produkte einlud. Unter der Dachmarke „Echt aus NÖ“ werden bei rund 70 blau-gelben Lebensmittelhändlern ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Die wesentlichen Rohstoffe der Produkte stammen ebenfalls aus Niederösterreich, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein.

Ing. Franz Reiter, Obmann der Bezirksstelle Tulln der WKNÖ ist vom Erfolg dieser Initiative überzeugt: „Durch ‚Echt aus NÖ‘ soll der Kunde nicht nur auf die Vielfalt regionaler Spezialitäten aufmerksam

gemacht werden, sondern es soll auch die Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und dem Lebensmittelhandel gestärkt werden. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und sichert dort auch Arbeitsplätze“.

„Dass die Zusammenarbeit zwischen unseren bäuerlichen Produzenten und Geschäften in den Regionen funktionieren, zeigen zahlreiche positive Beispiele. Mit ‚Echt aus NÖ‘ werden die Spezialitäten der Bauern zusätzlich beworben und in den Geschäften gezielt präsentiert“, so auch Abg. z. NR Höfinger, Obmann des Landesverbandes der bäuerlichen Direktvermarkter Niederösterreich.

Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen und im Rahmen der Lebensmittelinitiative NÖ der ecoplus mit Förderung des NÖ Landschaftsfonds umgesetzt.

Sämtliche Informationen zur Dachmarke „Echt aus NÖ“ sowie eine Übersicht welche Händler im Bezirk Tulln ebenfalls die „Echt aus NÖ“-Produkte führen, stehen auf der Webseite www.echtausnoe.at zur Verfügung.



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt zum Vortrag
"WIRTSCHAFTSREGION NÖ IN EINEM GLOBALEM UMFELD"

und anschließender Diskussion
 mit

Prof. Mag. Dr. Karl Aiginger
 Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

am 8. November 2007
 um 18:30 Uhr
 in das WIFI St. Pölten,
 Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Themen:

Arbeitsmarkt, Bildungsdebatte, Klimawandel und fortschreitende Internationalisierung.
 Ist unsere Wirtschaftsregion auf diese Herausforderungen vorbereitet?
 Wo steht Niederösterreich, wo soll es hin?
 Prof. Mag. Dr. Karl Aiginger gibt Antwort auf diese Zukunftsfragen unseres Landes.

Im Anschluss „get together“ mit Buffet.

Antwort erbeten unter 02742/851-16101, per mail an wirtschaftsmanagement@wknoe.at
 oder per Fax an 02742/851-16199 mittels angehängter Allonge.

Name		Vorname	
Firma			
Straße			Hausnummer
Telefon		E-Mail	
Datum		Unterschrift	

ANMELDUNG
 "WIRTSCHAFTSREGION NÖ IN EINEM GLOBALEM UMFELD"

Das Fashion Event 2007 von Stift Moden ...



Foto: Bezirksstelle



... war wieder ein sehr großer Erfolg. 2000 Besucher verfolgten die Herbst/Wintermode. Elke Winkens führte mit Charme und Witz durchs Programm. Es wurden 260 Outfits für Damen und Herren präsentiert. Die Abendmode, vom kleine Schwarzen bis zur großen Robe, war wieder der krönende Abschluss. Mercedes Hummel präsentierte seine Fahrzeugpalette und als besonderes Highlight den „Maybach“.

Genuss aus dem Tullnerfeld



Foto: Gutscher

V. l. n. r.: Franz Reisinger, Karl Gutscher, Toni Hiesinger, Ing. Franz Rauscher.

Unter den 85 als „Genussregion“ ausgewiesenen Anbau- und Produktionsgebieten befindet sich auch die Region „Tullnerfelder Schwein“. Fleischaugermeister Karl Gutscher aus Königstetten und der Ruster Gastwirt Anton Hiesinger stellten diese Region jetzt offiziell vor. In diesem Vortrag wurde darauf hingewiesen, dass der Kauf von Lebensmitteln aus der Region Arbeitsplätze garantiert und durch kurze Transportwege die Umwelt geschützt wird.

Produkte aus der Genussregion NÖ sind z. B. die Waldviertler Karpfen und der Mohn, die Retzer Kürbisse und die Laaer Zwie-

bel, die Wachauer Marillen, das Marchfelder Gemüse und der Mostviertler Birnenmost. Im Gegensatz zur Lebensmittelindustrie erfolgen Aufzucht und Verarbeitung in räumlich definierten Regionen, was der Konsument u. a. am AMA-Gütesiegel erkennen könne.

Karl Gutscher stellte den Folder „Genussregion Österreich“ vor und verwies auf das Tullnerfelder Schwein, von dem auch die „Original Tullnerfelder Kaiserblunz'n“ stammt, die in seinem Betrieb seit 1935 erfolgreich erzeugt wird.

Gastwirt Toni Hiesinger, der wie jedes Jahr auch heuer noch bis 23. Oktober ein Blunzenkulinarium veranstaltet und auch sonst Blutwurst in den verschiedensten Variationen anbietet, versorgte die Gäste an diesem Informationsabend mit Schmanckerln der Region.

Lehrlingsseminar in der Wirtschaftskammer Tulln



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft mit den Teilnehmern des Lehrlingsseminars.

Ein Lehrlingsseminar der Stufe I veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich vor kurzem in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Die Vortragende behandelte mit den Lehrlingen des 1. Lehrjahres die Themen „Österreich in Zahlen“, „Wirtschaftsdaten“, „Umgangsformen“, „Ich und mein Geld“, „Aktives hören“ bis zu „Bedürfnisse und Motivation“.

Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft: „Die Wirtschaftskammer ist sehr interessiert daran, die Ausbildung der Lehrlinge in den Betrieben, durch die Vermittlung speziellen wirtschaftlichen Wissens zu ergänzen. Erfolgreiche und verantwortungsbewusste künftige Mitarbeiter sind zusammen mit Ausbildung und Wissen Kapital für die Zukunft.“

Die Wirtschaftskammer Tulln

veranstaltet pro Jahr drei solcher Lehrlingsseminare in drei Ausbaustufen, die Lehrlinge mit größeren wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut machen.

Raumordnungsprogramm Judenau-Baumgarten: Änderung

Die Marktgemeinde Judenau-Baumgarten teilt mit, dass noch bis 12. November 2007 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes in den Katastralgemeinden Judenau, Baumgarten und Zöfing während der Amtsstunden im Gemeindeamt Judenau-Baumgarten zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Informiert sein –
die NÖWI lesen!

Leader-Infoveranstaltung in Tulln



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Franz Mitterhofer, Mag. Lois Kraft, DI Margit Aufhauser-Pinz, Ing. Franz Reiter, Danja Mlinaritsch, Mag. Günther Mörth, StR. Mag. Susanne Schimek.

Am 3. Oktober fand im Stadtsaal Tulln eine Informationsveranstaltung der Bezirksstelle Tulln in Kooperation mit den Bezirksstellen St. Pölten und Krems zum Thema „Leader 2007–2013 Fördermöglichkeiten für Unternehmen“ statt. Leader ist ein spezielles Förderprogramm der EU zur Stärkung des ländlichen Raumes. Der Zugang zu Fördergeldern erfolgt durch Zusammenschluss von Gemeinden zu einer sog. Leader-Region. Der Bezirk Tulln ist in den Leader-Regionen „Kamptal-Wagram“ sowie „Donauland-Traisental-Tullnerfeld“ vertreten. Engagierte Projekte von Unternehmen, die den Schwerpunkten der jeweiligen Region entsprechen, können mit Hilfe des Leader-Managements gefördert werden. Die Geschäftsführerin von „Kamptal-Wagram“, Danja Mlinaritsch, sowie die Geschäftsführerin des „Regionalentwicklungsvereins Traisental-Donauland“, DI Margit Aufhauser-Pinz, führten aus, welche Anforderungen an Leader-Projekte gestellt werden.

Das Schwergewicht liegt eindeutig auf Kooperationsprojekten und auf Projekten mit innovativem Ansatz, wobei eine Beziehung zur Region bestehen muss. Gefördert werden Kooperationen von Kleinunternehmen (das sind Unternehmen mit maximal 10 Mitarbeitern und € 2 Mio. Umsatz) der gleichen oder unterschiedlicher Branchen, Investitionen in Kleinunternehmen in den Bereichen Gewerbe, Tourismus, Nahversorgung und Ernährungswirtschaft, Maßnah-

men zur Verbesserung der Tourismusinfrastruktur und Vermarktung der Tourismusedienstleistungen, Beratungsdienstleistungen, Studien oder Konzepte. Vorhaben einzelner Unternehmen können mit Leader grundsätzlich nicht gefördert werden. Projektträger können insbesondere Kooperationen von Kleinunternehmen (max. 10 Arbeitnehmer) sowie Vereine oder Tourismusverbände sein. Im Bereich Kooperation zwischen gewerblichen Unternehmen mit Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft können auch Projekte größerer Unternehmen gefördert werden. Die Leader-Förderung kann entweder in Form eines Zuschusses oder in Form eines günstigen Kredites gewährt werden.

Bereits in der vergangenen Förderperiode konnten zahlreiche Projekte wie „Kamptalgärten“, „Gesundheitsregion Kamptal-Waldviertel“, „Jugendtourismus am Kamp“, „Karpfen und Wein“, „Direktvermarkterfibel“ oder „Erlebnisthemenweg Mittelpunkt NÖ“ umgesetzt werden.

Wenn Sie eine Projektidee haben, wenden Sie sich an

- Leader Donauland-Traisental-Tullnerfeld: DI Margit Aufhauser-Pinz und Franz Mitterhofer, 02782/85 1 01/0, E-Mail: leaderplus@aufhauser-pinz.at, www.donauland-traisental-tullnerfeld.at
- Leader Kamptal-Wagram: Danja Mlinaritsch, 0664/391 57 51, E-Mail: office@leader-kamptal-wagram.at, www.leader-kamptal-wagram.at

Bezirkstag von Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling



Fotos: Bezirksstelle

Fa. Goldmann Druck v. l. n. r.: Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Ing. Ingrid Feuchtinger, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Am 8. Oktober hielt der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich Dr. Hans Jörg Schelling in der Bezirksstelle Tulln einen Sprechtag für Unternehmer des Bezirkes ab.

In weiterer Folge besuchte Dr. Schelling in Begleitung von

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter einige Betriebe im Bezirk Tulln.

So konnten die Firma Goldmann Druck AG, die Firma Actual Berger und die Firma Edwin Wanzenböck Dr. Schelling begrüßen.



Fa. Actual Berger v. l. n. r.: Mag. Lois Kraft, Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Monika Landsiedl, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.



Fa. Wanzenböck v. l. n. r.: Christof Kopp, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Fr. u. Hr. Wanzenböck.

Technische Beratung bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln

Am Montag, dem 12. November findet bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln, Hauptplatz 33, ein Sprechtag statt, bei dem je ein Amtssachverständiger des NÖ Gebietsbauamtes III St. Pölten, sowie der Abteilung BD3 des Amtes der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektors für den 5. Aufsichtsbezirk, in bautechnischen, gewerbetechnischen, naturschutzbehördlichen und wasserbautechnischen Angelegenheiten für Auskünfte zur Verfügung stehen. Terminvereinbarung: 02272/90 25/39 2 01.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

1. Hausmesse in der Porzellanmanufaktur Reidling



Zwei Jahre nach der Eröffnung der Porzellanmanufaktur, fand von bis 5. bis 7. Oktober 2007 die erste Hausmesse statt, die sehr gut besucht war. Großes Interesse fanden die neuen Dekore für Tafelgeschirr, Betriebsführungen, welche zweimal täglich stattfanden, und die Malstation für Kinder.

Die Porzellanmanufaktur Reidling ist Mitglied der Meister-

Bezirksstammtisch für Mitglieder des Direktvertriebes in Tulln

Am 6. November um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle Tulln ein Bezirksstammtisch für alle Mitglieder des Direktvertriebes des Bezirkes Tulln statt.

An diesem Abend werden hochinteressante Themen behandelt, wie z. B. Werbung professionell, zeitsparend, kostengünstig.

Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?

Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Der Eintritt für Mitglieder unter Vorweisung der Golden Card ist gratis. Das gilt auch für den Partner bzw. die Partnerin. Für alle anderen Personen beträgt der Unkostenbeitrag € 5,-, der in bar vor Ort zu bezahlen ist.

Nützen Sie den Wissensvorsprung für Ihr Geschäft und informieren Sie sich über den aktuellen Stand in Ihrer Branche.

Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen.

Anmeldung bis spätestens 31. Oktober per Fax unter 02272/62 3 40/32 1 99 oder per E-Mail unter tulln@wknoe.at

straße NÖ und nimmt am „Fest der Meister“ in der Minoritenkirche in Krems/Stein von 19. bis 21. Oktober teil.

Die Bezirksstelle Tulln der WKNÖ, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich zu der gelungenen Hausmesse und wünscht auch weiterhin viel Erfolg.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Lebensmittelkaufmannpreis (LMK) 2007



Beim Wettbewerb um den „Oskar“ im NÖ Lebensmitteleinzelhandel konnte das ADEG-Kaufhaus Koisser aus Sollenau den 3. Platz erringen. Dieser Preis wird jährlich von der Wirtschaftskammer NÖ für Initiativen und Kreativität der Kaufleute vergeben. Im Bild: Waltraud Koisser bei der Preisverleihung v. l. n. r. Landesrat Dipl.-Ing. Josef Plank, Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl, Waltraud Koisser, Obmann Karl Hochfelsner.

Unternehmerinnenstammtisch



Elvira Hartberger (l.) moderierte den Abend, während Susanne Dissauer (r.) das Thema „Was hilft uns, ein SINN-volles, glückliches Leben zu führen?“ den Teilnehmerinnen näher brachte. Dabei ging es um die Entstehung und Bedeutung von Viktor Frankls Logotherapie. Der nächste Stammtisch findet am Mittwoch, dem 7. November, um 19.00 Uhr statt. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Infos: Andrea List-Margreiter, Tel. (02622) 22 1 08/32 3 22 DW, E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Ein offenes Ohr ...



Foto: ÖBÄZ/Verlag Almer

... hatten der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Christoph Leitl (links), und der Bundesinnungsmeister der Bäcker, KommR Heinz Hofmann (rechts), für Bezirksinnungsmeister H. J. Schneeberger anlässlich ihres Zusammentreffens auf der „die Genuss“. „die Genuss“ in Wels ist die österreichische Spezialmesse für Bäcker. Sie bietet Gelegenheit zur optimalen Information und zum Vergleich zwischen den Anbietern auf dem gewerblichen Backwarenmarkt.

WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
 Tel.: 02742/890/20 00

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Wellness bei Tiffany



Foto: z. V. g.

Am 10. Oktober eröffnete Sherry Schwab in Klosterneuburg, am Stadtplatz 15 im Hof 4, ein Studio zum Wohlfühlen. Wellness bei Tiffany, ein Wellness-Studio für sanfte Fitness, Schönheit und Vitalität, eine Oase der Ruhe. Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierte Ausschussmitglied KommR Martin Czerny zur Eröffnung. Mitte: Sherry Schwab mit ihrem Team, KommR Martin Czerny.

Werner Tiki Küstenmacher

Simplify your business!



Mit Einfachheit zum Erfolg

Erfolgreiche Chefs sind alles in einem:

mal Prediger, mal Beichtvater,
 mal Architekt, mal Fugenkleber,
 mal Richter und mal Detektiv,
 mal Trainer und mal Torwart,
 mal Veranstalter, mal Platzanweiser,
 mal Archivar, mal Zukunftsforscher,
 mal Drehbuchautor, mal Bühnenbildner ...

Vielleicht ist Ihnen gar nicht klar, was Sie als Chef alles schaffen. Dabei müssen Sie ständig aufpassen, dass Sie sich nicht verzetteln, dass Sie nicht ins Mittelmaß abgleiten - denn alles erscheint wichtig oder dringend. Sie müssen die Balance halten zwischen all Ihren Aufgaben, Ihrem eigenen Wohlbefinden und dem Ihrer Firma ganz zu schweigen von Ihrem Privatleben.

Was könnten Sie noch alles erreichen, wenn Sie es einfacher hätten? Wenn Sie mehr Zeit für das Wesentliche fänden?

Machen Sie es wie die Chefs von Porsche, Aldi und Harley Davidson: **Werden Sie simplify-Chef!** Denn erfolgreiche Chefs haben nur einen Beruf: Sie sind Vereinfacher!



Profitieren Sie vom Megatrend simplify

TERMIN: 7. Nov. 2007, Mi 13 bis 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
KOSTEN: € 130
 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

SEMINARHIGHLIGHT

1. Klosterneuburger Höfefest war ein großer Erfolg



V. l. n. r. Michael Bauer MSc, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann.

Das 1. Klosterneuburger Höfefest, eine realisierte Idee aus der Ideenwerkstatt Klosterneuburg, einer Initiative von Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, war ein durchschlagender Erfolg für Wirtschaft, Kultur und Stadt.

Über 3000 Besucher zählte das Fest, das in weniger als zehn Monaten realisiert wurde. Präsidentin Sonja Zwazl betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass es vor allem der Wille zur Zusammenarbeit und der Nutzen für Wirtschaft, Kultur und der Stadt Klosterneuburg seien, die ein solches Fest Realität werden ließen.

Die Reaktionen der Besucher waren euphorisch. 120 Künstler in fünf historischen Gebäuden mit einem abgestimmten kulinarischen Rahmenprogramm – ein Fest der Superlative. Dieser Erfolg ist nicht selbstverständlich

und bedarf einer guten Planung, eines guten Teams und entsprechend vieler Personen, die tatkräftig unterstützen. Die Präsidentin selbst, aber auch Organisationen wie die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die Klosterneuburger Freiwillige Feuerwehr, das Klosterneuburger Rote Kreuz und die Klosterneuburger Pfadfinder, sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen. Einen herzlichen Dank besonders auch an unsere Sponsoren.

Selbstverständlich dürfen auch das Lob und der Dank an die Höfebesitzer nicht fehlen – denn gerade auf Grund deren Bereitschaft zur Teilnahme war es überhaupt erst möglich, ein solches Fest zu veranstalten. Die Willenserklärung und auch die Offenheit, sein Privatrefugium der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist eine Seltenheit und

gehört gebührend gewürdigt.

Zum Schluss gilt der Dank dem Klosterneuburger Wirtschaftsverein, der als Veranstaltungsplattform zur Verfügung stand.

All diese Leistungen sind ein Zeichen von echtem Teamwork!

Die Klosterneuburger Wirtschaft zeigt, was sie kann. Ideen haben ist eines, diese zu realisieren, das andere.

Ein Dankeschön an das Organisationsteam, bestehend aus Michael Bauer, Elisabeth-Joe Harriet und Werner Stoll.

Firma Softub eröffnete in Klosterneuburg



V. l. n. r.: KommR Walter Platteter, KommR Martin Czerny, Otto Heck, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Philipp Heck.

Tun sie etwas für ihren Körper“ – unter diesem Motto eröffnete die Firma Softub GmbH, allen voran Geschäftsführer Philipp Heck, ihren neuen Standort im Büropark Donau in der Inkustraße 1-7 in Klosterneuburg. Ein interessanter Abend mit außergewöhnlichen Menschen im amerikanisch-italienischen Ambiente erwartete die Gäste an diesem

Abend des 6. Oktober. Die Firma Softub handelt mit hochwertigen Whirlpools für den flexiblen Einsatz im Garten, auf der Terrasse oder im Haus.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Obmann KommR Walter Platteter, Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr und Mag. Markus Schön recht herzlich.

Opel & Beyschlag Nagl Neu



V. r. n. l.: Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, GR Heinz Thaler, Dr. Walter Simek, Labg. DI Willibald Eigner, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann.

Am Samstag, dem 6. Oktober 2007, startete die Fa. Opel & Beyschlag Nagl Neu in eine neue Ära. In der Wiener Straße 152, 3400 Klosterneuburg, eröffnete das neuerrichtete Geschäftslokal im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, darunter auch Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl. Nach der Eröffnung durch Vzbgm.

KommR Fritz Kaufmann segnete der Kämmerer des Chorherrenstiftes Klosterneuburg, HW. Dr. Walter Simek, die neuen Räumlichkeiten. Bei musikalischer Untermalung durch die Stadtkapelle Klosterneuburg konnten sich die erschienenen Ehrengäste und Kunden der Firma über das neue Angebot informieren.

30 Jahre Imbiss-Stube Alfred Kindl in Schwechat



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierten Alfred Kindl und Gattin für „30 Jahre Alfred's Imbiss Station“ in Schwechat.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sonne schenken macht glücklich



Herbert Schulmeister (3. v. r.).

Bei strahlendem Sonnenschein lud BIM Herbert Schulmeister von der Firma Lux GmbH in Zwettl zur feierlichen Übergabe einer solaren Heizungsanlage in die ältesten Mauern Zwettls – die Propsteikirche – ein. Die neue Anlage des Caritas-Wohnhauses wurde im Rahmen des Sonnenkinder-Projektes 2007 durch die Kooperation zwischen dem Initiator, der Firma Lux, den Lieferanten SONNENKRAFT und GREENonTEC sowie der Installateur-Kooperation HOLZdie-SONNE ins Haus gespendet. Nun freuen sich die BewohnerInnen täglich über kostenloses Warmwasser von der Sonne.

Bei der Festansprache wurde die Vision vieler Firmen gewürdigt, die ihre Verantwortung für das Soziale und die Umwelt

nicht nur reden, sondern aktiv wahrnehmen und freiwillig Solidarität leben.

Sprechttag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 9. November von 8.30 bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel. 02822/90 25/42 2 51.

Ein-Jahres-Feier Café „Hoppala“



Am 6. Oktober lud die engagierte Jungunternehmerin Sonja Traxler-Weidenauer (hinten, 3. v. r.) vom Café „Hoppala“ in Allentsteig zum einjährigen Firmenjubiläum. Trotz des kühlen Wetters kamen zahlreiche Gäste zu dem von ihr veranstalteten „Oktoberfest“ und feierten bei Weißwurst und Weißbier bis spät in die Nacht. Mag. Mario Müller-Kaas (Bezirksstelle Zwettl, vorne Mitte rechts) gratulierte recht herzlich und freute sich über die neue Nachricht, dass die Jungwirtin nun nach langem Suchen endlich mit Sandra Jindrak (hinten, 1. v. r.) ein tüchtiges Lehrlinchen einstellen konnte.

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

NLP-Gesprächsführung mit allen Sinnen



Foto: z. V. g.

NLP-Training zur bewussteren Gesprächsführung mit Susanna Fink (5. v. l.) am 2. Oktober in Zwettl. Frau in der Wirtschaft Zwettl mit der Vorsitzenden Hermine Fuchs (4. v. l.) bietet Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung!

Frau in der Wirtschaft Zwettl bietet die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung und veranstaltete am 2. Oktober in der Bezirksstelle ein qualitativ hochwertiges NLP-Seminar. Mehr als 30 TeilnehmerInnen aus den Bezirken Krems und Zwettl spitzten ihre Ohren, als sie sich ein Bild davon machen konnten, wie gut sich effiziente Gespräche anfühlen!

Hermine Fuchs (Bezirksvorsitzende von FiW-Zwettl) hat mit Beteiligung von Frau Gabriele Gaukel (Bezirksvorsitzende FiW-Krems) zum Seminar „NLP zur effizienten Gesprächsführung“ mit Kommunikations- und Persönlichkeits-Trainerin Susanna Fink eingeladen. Dass sie mit dem Thema richtig lagen, bewiesen die vielen interessierten Damen, die Einblick erhielten in die „Techniken“, konstruktiv, verständlich und zielorientiert zu kommunizieren! „Die Sprache der Sinne“ und die Körpersprache waren ebenso Inhalt

wie das Erkennen unterschiedlicher Kommunikationstypen und das Heraushören von Sprachmustern.

Ein gelungener „sinnvoller“ Nachmittag nicht nur für Aug', Ohr und Gefühl – auch gustatorisch kamen Nase und Mund auf ihre Rechnung – in den Pausen konnten schmackhafte Mehlspeisen und Produkte der Firma Sonnentor verkostet werden.

Raumordnungsprogramm Pölla: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pölla beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. November 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich
ruft Hardwareelektronik: 0660 0600 133

Betriebsobjekte

Lagerhalle 1500 m², teilbar, für Frächter
geeignet, Neumarkt. H., 0664/511 12 90



Betriebsbaugrund Traiskirchen, direkt an der A2, Parzellengrößen von 2000 – 4000 m² – weitere Teilung möglich, 050/450 534 Mag. Grundnig, www.IMMO-CONTRACT.com – rund 3.000 aktuelle Immobilien

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, mit anschließenden Büros ca. 350 m² plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

NÖWI lesen!

Internet-Schaufenster



Ihr verlässlicher Transportpartner!

LKW FRIENDS on the road

www.schierhuber.at



www.gebrauchtestapler.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



**WIR SIND DORT,
WO GEBAUT WIRD.
WELTWEIT.**

Die ALPINE-Gruppe zählt zu den führenden industriellen Bauunternehmungen in Mitteleuropa und sucht ab sofort für den Bereich Hochbau Ost eine/n

BAUKAUFFRAU/-MANN
(Arbeitsgemeinschaften und Alleinbaustellen)
Dienstort: 3580 Horn und Umgebung

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.: Eröffnung von Bau-Kostenstellen, Bearbeitung und Aufbereitung der Kostenstellenunterlagen für den Bauleiter, Plausibilitätskontrolle der Abgrenzungen, Unterstützung der Bauleitung bei der Feststellung des Materialbedarfs, Einholen von Anboten, Erstellen von Preisspiegeln, Erstellen von Lieferverträgen in Abstimmung mit der Bauleitung, Beihilfe bei Bestellungen und deren Terminüberwachung, Ablage von Lieferscheinen, Rechnungskontrolle Kreditoren mit Kontierung für die Buchhaltung, Erstellen der Abgrenzungen zur Kostenstellenrechnung in Abstimmung mit der Bauleitung, Versicherungsmeldungen.

Unsere Erwartungen:

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (kfm. Lehre, HAK, HAS), gute EDV-Kenntnisse, Tabellenkalkulation, AS 400, Grundkenntnisse Datenbanken, einige Jahre einschlägige Berufserfahrung von Vorteil, Führerschein Gruppe B. Bei männlichen Bewerbern ist der abgeschlossene Präsenzdienst Voraussetzung.

Zuverlässigkeit und Loyalität sind unerlässliche Attribute für diese Position. Sind Sie teamfähig, flexibel, genau und einsatzfreudig, dann erwarten Sie ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld, gutes Betriebsklima und leistungsrechte Entlohnung sowie Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

ALPINE Bau GmbH/Hochbau Ost
z. Hd. Frau Dagmar Krysta
Oberlaaer Straße 276, 1239 Wien
E-Mail: office.hochbau.wien@alpine.at

Betriebsobjekt außerhalb des Ortes im Weinviertel, großer Lagerraum, Parkplatz, Tel. 02268/67 30

470 m² helles OBJEKT – Produktion, Lager, Höhe 7 m, Sektionaltor 4 x 4,5 m, Industriegebiet: Seyring an der Brünner Str. (A5), Provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

336 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5), provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG IKOSTENGÜNSTIG!
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

ACHTUNG benötigen Sie Hilfe!!! Wir unterstützen Sie bei der Sanierung und Optimierung Ihres Betriebes. Ihr Partner bei betrieblichen Finanzierungen! Mag. Brusak Betriebsberatung, Telefon 0699/105 40 521, www.wernerbrusak.at

TISCHLEREIEN gesucht für die Produktion von Gastronomieeinrichtungen. Firmenvorstellung erwünscht unter Fax 07252/889/220, Wögerer GmbH, Herr Brandner, Wolfenstraße 46, 4400 Steyr, 07252/889/0

Geschäftslokal

Gemeinde Kleinneusiedl neuer Pächter für Lebensmittelgeschäft „Nah und Frisch“ mit Postpartner-Stelle gesucht, Geschäftslokal komplett eingerichtet, mietfreie Nutzung, weitere Informationen unter der Tel.-Nr. 02230/82 44

Zinshäuser Gewerbeflächen Häuser Wohnungen Grundstücke

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgenland zu kaufen gesucht. Gesicherte

Volksbank-finanzierung

unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Makler und Hausverwalter in der Volksbankengruppe.

Zwölfaxing großes Lokal als Gasthaus oder Büro zu vermieten, Tel. 01/706 29 53

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

Planender Baumeister übernimmt gewerberechtliche Geschäftsführung in NÖ oder Wien, Tel. 0680/302 65 29

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/391 57 59

Kosmetik-Gewerbeschein zu vergeben, Tel. 0664/456 77 12

BETRIEBSAUFLÖSUNG BETRIEBSSCHLIESSUNG

aus welchem Grund auch immer ...

Wir sind ein dafür spezialisiertes Unternehmen!

Verwertung durch eine Versteigerung

Verkauf des gesamten Betriebes
an einen Nachfolger

Ankauf durch unseren Betrieb

Verwertung von Überproduktionen
bzw. Lagerüberschuß

Und viele weitere Möglichkeiten ...
Wir beraten Sie gerne!

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75.

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Maschinen

Vorführgerät **MERLO 4 t, 25 m**, Ausleger **ROTO** Gabel, Funk, Spitze mit 1,5 t Winde, Spacebühne, sofort verfügbar, 07764/72 91

Nutzfahrzeuge

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Steiningers-HÄNGERPROFI, Reparaturen und § 57a Überprüfungen, 2111 Gewerbe-park Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steiningergo.co.at

Suche **Lkw und Transporter**, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t., auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Verkauf

VORFÜHRGERÄT Notstromaggregate mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64.

Auslagenpuppen „Hinsgaul“ 1-Sitzende, 2-Stehende, neuwertig, 100,-/Stück, 0699/120 54 810, Stockerau

STROMERZEUGER

www.berger-kommunal.at
Tel. 07673/3501-326

Kehmaschine **Wetrok Kewit**; Schlüsselkopiermaschine **Laferit**; Fahrbare **Universalschweißmaschine 400V**. Gabelstapler 6t; Elektrischer Kettenzug 1000 kg; verschiedene Gitterroste; Lkw Mercedes 2531 Bj.1992+ Kran und Hiab Bj 1997+ Meiler Hackengerät 20 ton sowie 2 Mulden, 2 Stk. Abrollcontainer **Werner&Weber**, 21 m³, 0664/288 01 30

INFOS AUS KONKURSEN

22.10. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchsmaschinen, Mobilbagger, PKWs/LKWs, Büromöbel, EDV, u.v.m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Vermiete

Wr. Neustadt: Freie Fläche für **Imbiss-Stand** direkt an der Pottendorfer Straße an frequentierter Stelle zu vermieten. Wasser- und Kanalanschluss. Ausgezeichnete Frequenz. Tel. 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

August 2007 103,6

Veränderungen gegenüber Vormonat + 0,1%

Vorjahr + 1,7%

Verkettete Werte

VPI 00	114,6
VPI 96	120,6
VPI 86	157,7
VPI 76	245,1
VPI 66	430,1
VPI I/58	548,0
VPI II/58	549,1
KHPI 38	4150,1
LHKI 45	4815,4

Massivholztüren

☎ 07666 8062

www.haberltueren.at

Haberl seit 1850

Nussdorf am Attersee

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Die Nationalpark Thayatal GmbH verpachtet das Café mit Gastronomie im Nationalparkhaus, 2082 Hardegg neu ab März 2008. Lokal und Küche sind komplett ausgestattet. Schank- und Gastraum verfügen über ca. 50 Sitzplätze, dazu 2 Terrassen mit ca. 60 Sitzplätzen. Die Betriebszeiten sind den Öffnungszeiten des Nationalparkhauses angepasst (April bis September täglich von 9 bis 18; März, Okt., Nov. täglich 10 bis 16 Uhr). Zudem sind längere Öffnungszeiten und Absprachen möglich. Etwaige Abendveranstaltungen (Bälle, Seminare, Vorträge etc.) sind nach Möglichkeit gastronomisch zu betreiben. Technische Daten: Küche: ca. 12 m ² , voll ausgestattet; 2 Lager: gesamt 14 m ² ; Schank- und Gastraum: 60 m ² , voll ausgestattet, 2 Terrassen gesamt 70 m ² . Nähere Auskünfte erteilt die Nationalpark Thayatal GmbH, 2082 Hardegg, Tel.: 02949/70 05, office@np-thayatal.at	A 3388
Einrichtungsfachhandel	Wien	Exklusives Einrichtungshaus sucht Nachfolger! Für unser kleines aber feines Einrichtungshaus suchen wir einen Teilhaber oder Nachfolger. Unsere Schwerpunkte sind optimale Beratung und das Angebot von Qualitätsprodukten im Bereich Möbel, Textilien, Beleuchtung.	A 3514
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karoseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen.	A 3572
Friseur	Bez. Melk	Friseurgeschäft zu vermieten. 5 Damenplätze, 2 Herrenplätze, guter Kundenstock vorhanden, sofort übernehmbar, keine Investitionen notwendig, nur geringe Ablöse für Geräte und Einrichtung. Nähere Informationen unter Tel.: 02752/71 2 84 oder 0664/919 38 94.	A 3640
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Café-Bar-Restaurant, Zentrum – Hauptplatz Gloggnitz, 140 Sitzplätze, 2006 exquisit neu eingerichtet (Leder-Alu-Holz), neue Küche, neue Toiletten, Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 30 Personen und gemütlicher und ruhiger Gastgarten im historischen Innenhof für ca. 80 bis 100 Personen. Räumlichkeiten für geschlossene Gesellschaften, ev. Personalzimmer, Betriebsanlagenehmigung für Café-Restaurant vorhanden, aus privaten Gründen zu verpachten, eventueller Kauf möglich. Ablöse. Nähere Auskünfte: 0676/933 15 14.	A 3644
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Landgasthof – Bucklige Welt. Gastzimmer, 2 Extrastüberl je 20 Sitzplätze, 7 Gästezimmer, Wohnung, Saal für 100 Personen. Gegen Ablöse günstig zu verpachten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02629/22 54.	A 3655
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Ihre Chance zur Selbstständigkeit! Gasthaus, Videothek, Automatenraum in zentraler Lage und bei geringer Ablöse und Miete zu pachten. Auskunft unter 0664/132 68 01.	A 3661
Friseur	Waldviertel	Gut eingeführter Damen- und Herrensalon im Bezirk Melk, südl. Waldviertel, aus familiären Gründen mit gesamter Einrichtung abzugeben.	A 3672
Gastronomie	Bez. Mödling	Vösendorf – Top-Würstelstand samt überdachtem Vorplatz (20 Sitzplätze) im Marktviertel in Vösendorf wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Großer Kundenstock, super Umsatz, Ablöse, geringe Miete, langfristiger Mietvertrag. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/125 18 52.	A 3673
Sanitär – Heizung	Bez. Tulln	Sanitär- und Heizungsinstallationen. Seit 1976 in der Alternativengerie tätiger Betrieb sucht Nachfolger. Betrieb 2000 generalsaniert. Gute Auftragslage und Monteurstammmannschaft. Arbeitsumkreis von Wien bis Krems.	A 3674
Gastronomie	Industrieviertel	Rustikales Heurigenlokal – Teichhof-Schenke – 2 Räume 140 m ² , Terrasse 120 m ² angrenzend an Fischteich, Wohnung eingerichtet, Parkplatz für ca. 50 Fahrzeuge, angeschlossener Campingplatz.	A 3675

Niederösterreich neu entdeckt!



Hinterholz 6: W. H. Audens Adresse in Kirchstetten im Wienerwald.

„Doch hier fühle ich mich zu Hause ...“

Geboren in England, Weltbürger und gottbegnadeter Lyriker, fand er seine Heimat im westlichen Wienerwald: Wystan Hugh Auden in Kirchstetten. Eine Spurensuche von Peter Soukup

Der Herbst im Jahre 1973 schien sonnig und warm zu werden: Am 29. September verließ ein großer, aber gebeugter Mann, für seine noch nicht 68 Jahre frühzeitig gealtert, von seinen Nachbarn der „Riese mit dem zerfurchten Gesicht“ genannt, über die knarrende Außenstiege das Arbeitszimmer seines Hauses in Hinterholz 6 der Gemeinde Kirchstetten. Er ist auf dem Weg nach Wien, wo er in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur im Palais Palffy seine letzten Werke vortragen wird. „Er liebt das Leben noch/Doch o o o wie wünscht er/Der Gute Gott holte ihn.“

Müde gibt er in seinem Stammhotel in der Walfischgasse den Auftrag, um neun Uhr geweckt zu werden, doch der Dichter erlebt den Morgen nicht mehr.

Auch am Tage des Begräbnisses ist klares sonniges Wetter – Donnerstag, der 4. Oktober 1973. Unter den Klängen von Siegfrieds Trauermarsch aus Wagners Götterdämmerung wird Auden am kleinen Ortsfriedhof von Kirchstetten zu Grabe getragen. Sein Grab liegt in unmittelbarer Nähe der letzten Ruhestätte von Josef Weinheber, den er

zwar nie kennen gelernt, aber über ihn gedichtet hatte: „Abgestempelte Feinde/Vor zwanzig Jahren,/Jetzt, Nachbarn Tür an Tür, wären/Wir vielleicht Freunde geworden,/Die eine gemeinsame Umwelt/Und die Liebe zum Wort teilten,/Bei einem goldfarbenen Kremser/Hätten wir lange Gespräche/Über Syntax, Kommas und/Verse machen geführt./Ja, ja es muss gesagt werden:/Männer großen Unheils/Und Übelwollens nahmen sich deiner an./Für wie lange doch/wickelten sie dich ein, dich,/Der auf Goebbel's' Kulturangebot/entgegnete, in Ruah lossn!?'/Aber Krethi und Plethi/Ziehen Skandale vor, und die Jungen/Verdammen dich ungelesen.“

Von England in die Welt

Geboren wurde Wystan Hugh Auden am 21. Februar 1907 in York-Shrewsbury, nahe Birmingham. Sein Vater George Augustus Auden ist Arzt, will dass sein Sohn, wenn er schon nicht in seine Fußstapfen tritt, zumindest Biologe wird. Allein das folgende Studium in Oxford führt zu keinem Erfolg. In dieser Zeit ist es schick, entweder links als Kommunist zu agieren oder

angefeindet als „Rechter“ zu gelten. Auden wird zum Wortführer einer Oxforder Studentengruppe mit C. Day Lewis und Stephen Spender. Ihre Sprache ist der dialektische Materialismus, ihre Vorbilder sind Hopkins, Yeats, Eliot und Owen. Auden ist zwanzig, als seine Gedichte in „Oxford Poetry“-Sammelbänden erscheinen. Abdrucke seiner frühen Werke fanden in „New Signatures“ (1931), „New Country“ (1933) und im „Faber Book of Modern Verse“ (1936) zahlreiche Leser. Im gleichen Jahr begibt er sich nach Spanien, wo er auf Seiten der Roten gegen Francos Diktatur kämpfen will. Zusammen mit seinem Jugendfreund Christopher Isherwood schreibt er „The Dog Beneath the Skin“, das auf der Bühne im Jahr 1936 seinen Widerwillen gegen Krieg und Gewalt ausdrücken soll.

1938 beginnt er eine China-Japan-Reise, an deren Ende er seiner Heimat den Rücken kehrt und nach New York übersiedelt. Hier wendet er sich von Marx ab; „Aloneness is Man's Real Condition“ schreibt er 1941 in den USA. Er verfasst den Text zu Weihnachtsoratorien „For the Time Being“ (1944). 1947 erscheint sein bekanntestes Werk „The Age of Anxiety“, für das er den Pulitzer-Preis erhält.

Mit seiner Frau Erika Mann, der Tochter von Thomas Mann, die er 1935 geheiratet hatte, verbindet ihn nichts mehr: Die Ehe sollte Erika nur zur Emigration aus Deutschland verhelfen. Auden studiert Rilke und sucht den Ausgleich aller Konflikte in symbolischen Landschaftsbildern: „Shield of Achilles“ (1955),

der Übersetzung zu Goethes „Italienische Reise“ und später, bereits in Kirchstetten, „About the House“ und „City Without Walls“.

Auden siedelt sich im Wienerwald an

Nachdem er 1956 in Oxford die Professur für Dichtkunst erhalten hatte, bereist er im Auto einer Schülerin Österreich und gelangt in Richtung Wien über St. Pölten und Böhmeikirchen durchs Tal des Perschlingflusses. Die Gegend um die lieblichen Ausläufer des Wienerwaldes begeistert Auden. Ein Jahr später erwirbt er in der Gemeinde Kirchstetten um 120.000 Schilling ein altes Bauernanwesen. Mit seinem Kollegen und Lebensmenschen Chester Kallman richtet er sich hier für sein zukünftiges Leben ein: „Doch hier fühle ich mich zuhause/Wie du einst: dieselben/Kurzlebigen Geschöpfe stimmen wieder/Dieselben sorgenfreien Lieder an,/ ... /Bis hin zum ungestümen Herbst/ ... /Schau ich über unser Tal/Wo, dem Blick entzogen,/Der Sichelbach westwärts eilt ...“

Auden schreibt und schreibt: Nach seinem Libretto für Strawinskys „The Rake's Progress“ folgen in Kirchstetten die Libretti zu zwei Opern von Hans Werner Henze und Nicola Nabokov. Seinen „Funeral Blues“ im Film „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“ erlebt er freilich nicht mehr ...

Am 4. März 2007 gedachte die Gemeinde Kirchstetten des Dichters W. H. Auden in einer öffentlichen Feierstunde.

Das Haus Audens beherbergt heute ein kleines Museum.

Info und Kontakt: Christian und Brigitte Weinheber-Janota, Hinterholz 6, 3062 Kirchstetten bei St. Pölten. Tel 02743/89 89.

Fotos: Soukup



Heimat des Dichters: York-Shrewsbury bei Birmingham.

Hautnah, Stoffe zum Träumen



Fotos: Helga Högl

Im Barockschloss Riegersburg, Niederösterreich, taucht der Besucher in die wunderbare und faszinierende Welt des Stoffes ein. Eine Palette von Kunst mit Stoff oder Stoff in der Kunst wird ab dem 17. Jahrhundert bis heute gezeigt. Zu den Prominenten, die man hautnah erleben kann, zählen Kaiser Franz Josef, seine Gattin Sisi, einige Kaiser, Stars wie Liz Taylor, Ava Gardner, oder Musikidole wie die Beatles.

Wertvolle französische oder spanische Brokate, reich verzierte Kirchengewänder, barocke Spitzen und Tapisserien mit der „Einhorn-Dame“ gilt es zu entdecken. Auch eine moderne Tapiserie mit dem Einhorn von Heide Proksch ist in der Ausstellung, wie ebenfalls Erzeugnisse der letzten Tschechischen Gobelin Manufaktur. Der Bogen spannt sich von indischen Seiden mit Moghul-Sujets und dem



Leben von Radha und Krishna bis zu chinesischen Mandarin-Roben und Stoffen, reichlich mit Gold bestickt.

Mode, Theaterdekor, Innenarchitektur und Dekoration – alles, was mit Stoff zu tun hat – wird in den schönen Räumen des Schlosses präsentiert.

Das Khevenhüller-Schloss im nördlichen Weinviertel an der Thaya ist seit dem 18. Jahrhundert im Besitz der Familie Khevenhüller und deren Nachfah-

ren, der Grafen Pilati von Thasul zu Daxberg.

Auch die Burg Hardegg nicht weit davon ist ein touristischer Anziehungspunkt und erinnert mit dem Maximilian-von-Mexiko-Museum an den ehrgeizigen Habsburger Kaiser von Mexiko, der dort erschossen wurde.

Barockschloss Riegersburg in Niederösterreich ist **bis 5. November**, täglich von 9–17 Uhr geöffnet. (H.H.)

Wiener Neustadt: Heimat des Jagdkommandos

Die Geschichte der Spezialtruppen und Jagdkommandos hat in der österreichischen Geschichte eine lange Tradition. Waren es unter Maria Theresia die legendären Panduren eines Freiherrn von Trenckh, so bildeten die Spezialtruppen nach russischem Vorbild bereits 1917/18 einen wesentlichen Kern in den Regimentern der k. und k. Armee. Der Aufbau von Jagdkommandos im Österreichischen Bundesheer nach dem Staatsvertrag fällt unmittelbar in die Gründungszeit der Heeres-, Sport- und Nahkampfsschule (HSNS). Bereits 1961 nahmen österreichische Offiziere an Ausbildungsprogrammen in den USA und Frankreich teil. Das Jagdkommando der heutigen Tage wird verstärkt zur Unterstützung von Friedensoperationen in allen Erdteilen herangezogen. Unter der Devise „nicht gesehen und gehört wer-

den“ hat sich der Leitspruch „Nunquam retro!“ (niemals aufgeben) herausgebildet.

Das „Jagdkommando“ des Österreichischen Bundesheeres ist in zwei Kasernen, in der Maximiliankaserne und der Flughafenkaserne in Wiener Neustadt stationiert und wird hier auch sowie am TÜPL für ganz Österreich ausgebildet. Selbstverständlich gibt es auch ständig Ausbildungen im Ausland wie am Polarkreis, in asiatischen Wüsten oder Hochgebirgen und in den unwegsamen Sumpfgebieten Guayanas. Der Einsatz vom Hubschrauber aus erfolgt in Zweiergruppen, dem sog. „Buddy-System“ – ein Mann ist für den anderen verantwortlich. Die Bewaffnung im Jagdkommando ließe sich für jeden James Bond-Film verwenden! Die Einheiten aus Wiener Neustadt können innerhalb von fünf Stunden von einem



Foto: z. V. g.

Jagdkommando aus Wiener Neustadt im Dschungeleinsatz.

Einsatzort an den nächsten verlegt werden. Das sportliche Vorbereitungsprogramm für die Freiwilligen beträgt 12 Wochen, die Ausbildungszeit 26 Wochen. Die Ausfallsquote bis zur endgültigen Aufnahme: 50 bis 80%.

„Your Buddy – Das Jagdkom-

mando“ Österreichs Elitesoldaten zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Heeresgeschichtliches Museum, Arsenal 1030 Wien. Zu sehen bis **28. Oktober 2007**, täglich von 9 bis 17 Uhr (außer Freitag).

Info: Tel. 01/79 5 61/0, www.hgm.or.at P. S.

Choretreffen



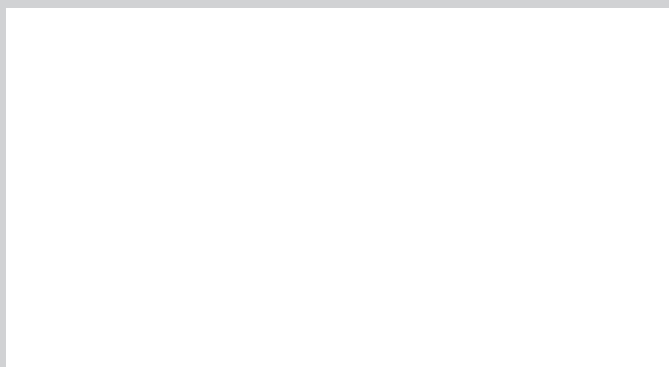
Das 2. NÖ Choretreffen stellt am 25. 10. um 18.30 Uhr in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf die musikalische Vielfalt des Bundeslandes unter Beweis. Karten und Infos: Tel. 02742/71 400 100, www.pielachtal.events.at

Jedermann



Der Weinviertler Jedermann feiert am 3. 11. im Reichensteinhof in Poysdorf seine Welturaufführung als Musik-Theaterstück. Termine: 4., 10. und 11. 11., jew. um 19.30 Uhr. Karten 02552/23 55. www.poydium.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/15 9 00, oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Mostviertler Konditoren sind Spitze



Drei Bäcker- und Konditorenmeister, geografisch ganz eng um die NÖ Landesausstellung – Ausstellung Feuer (Waidhofen/Ybbs) gelegen, haben bei der internationalen Fachmesse der Lebensmittelgewerbe in Wels (dieGenuss) alle drei Berufswettbewerbe mit Spitzenplätzen absolviert.

Eckbert Molterer aus Ybbsitz (l.) wurde schon mehrmals für seine Produkte mit „Gold“ ausgezeichnet und hat in den Jahren 2000 und 2005 jeweils die Goldmedaille erreicht. Auch diesmal konnte er mit seinem „Mandelstrudel“ die Goldmedaille erbacken. Der aktuelle Medaillenstand: unglaubliche 27 Gold- und Silbermedaillen.

Norbert Moshammer aus Böhlwerk (r.) konnte mit seinen süßen Produkten beim Pralinenwettbewerb als Bester aus NÖ gleich 3 Gold-, 5 Silber- und 2 Bronzemedailles ins Mostviertel entführen. Seine Trüffelkreation „Feuerkugel/Birne“ mit Bezug auf die Landesausstellung bekam ebenfalls die Goldmedaille.

Karl Piaty aus Waidhofen/Ybbs (Mitte) stellte sich vor tausenden Besuchern in der neuen Messehalle in der „Meisterklasse der Eiserezeuger“ persönlich der Jury. Mit „quadratischem Kubuseis im Feuer“ punktete er erfolgreich. Die heiß gebackenen Piaty-Feuerkugeln wurden in die neue Wintereiskreation eingearbeitet, was dem Thema des Wettbewerbes „apres ski“ einen gehörigen Touch gab. Piatys riesiger italienischer Glaspokal für seinen 2. Platz in der Meisterklasse rundete den „Mostviertler Dreifach-Sieg“ sozusagen als „Regions-Teampreis“ ab.

Diese drei Betriebe bilden derzeit insgesamt 10 Lehrlinge aus. Info: Karl Piaty, Waidhofen/Ybbs, Tel. 0676/919 29 93, E-Mail karl@piaty.at

AufhOHRchen



Die lange Nacht der Volksmusik mit der CD-Präsentation „aufhOHRchen – Glanzlichter V“ findet am 24. 10. im Gemeindezentrum Hagenbrunn statt. Neben zahlreichen Live-Acts wird auch Franz Posch von „Mei liebste Weis“ für Stimmung sorgen. Infos: Tel. 01/533 84 01.

OMV-Rallye



Der Rallye-Klassiker im Waldviertel die „OMV-Rallye“ wird bei der 27. Auflage vom 8. bis 10. 11. 2007 über die Bühne gehen. Im Raum Horn und Waidhofen/Thaya stehen rund 110 Teams am Start. Infos: www.waldviertel-rallye.at

Webpelzmodenschau



Eine Webpelzmodenschau zugunsten des Wiener Tierschutzvereines findet am 6. 11. um 19 Uhr im Naturhistorischen Museum statt. Prominente wie z. B. Maggie Entenfellner oder Barbara Karlich fungieren als Models. Kartenpreis: € 25,-. Das vegetarische Büfett stellen Sponsoren zur Verfügung. Anmeldung: 01/699 24 50/14.